



Jahresbericht 2019

Brand- und Katastrophenschutzamt



Inhalt

Vorwort des Amtsleiters	5
1 Das Jahr 2019 in Zahlen, Daten, Fakten	6
1.1 Einsatzaufkommen Feuerwehr Dresden	7
1.2 Einsatzaufkommen Rettungsdienst Dresden	10
1.3 Freiwillige Feuerwehr	11
1.4 Berufsfeuerwehr Dresden	14
1.5 Aufbau und Personal Brand- und Katastrophenschutzamt Dresden	16
1.6 Brandschutzerziehungszentrum	19
1.7 Jugendfeuerwehr Dresden	19
1.8 Fahrzeuge und Gerätetechnik	20
1.9 Aus dem Einsatzgeschehen	22
2 Abteilung Einsatz und Fortbildung	33
2.1 Feuer- und Rettungswache 1 - Albertstadt	33
2.2 Feuer- und Rettungswache 2 - Übigau	34
2.3 Feuer- und Rettungswache 3 - Striesen	34
2.4 Feuer- und Rettungswache 4 - Löbtau	35
2.5 Feuer- und Rettungswache 5 - Altstadt	35
2.6 Sachgebiet Aus- und Fortbildung	36
2.6.1 Laufbahnausbildung	36
2.6.2 Aus- und Fortbildung Berufsfeuerwehr	36
2.6.3 Sport- und Schwimmausbildung	37
2.6.4 Aus- und Fortbildung Freiwillige Feuerwehr	38
2.7 Sachgebiet Einsatzvorbereitung	44
3 Abteilung Rettungsdienst	46
3.1 Sachgebiet Einsatzplanung/Sicherstellung Rettungsdienst	46
3.2 Sachgebiet Aus- und Fortbildung Rettungsdienst	47
4 Abteilung Katastrophenschutz und Vorbeugender Brandschutz	49
4.1 Sachgebiet Baugenehmigungsverfahren	49
4.2 Sachgebiet Brandverhütungsschau	54
4.3 Sachgebiet Katastrophenschutz	55
4.4 Sachgebiet Zivilschutz	56
5 Abteilung Technik	58
5.1 Sachgebiet Einsatz- und Kfz-Technik	58
5.2 Sachgebiet Logistik	60
5.3 Sachgebiet Körperschutz	61
6 Abteilung Leitstelle	65
6.1 Sachgebiet Leitstelle	65
6.2 Nachrichtentechnik	68
7 Abteilung Verwaltung, Finanzen und Bau	71
7.1 Sachgebiet Betriebswirtschaft	71
7.2 Sachgebiet Gebühren- und Einnahmerechnung	73
7.3 Sachgebiet Allgemeine Verwaltung/Grundstücke	73
Bildquellennachweise und Beschreibungen	77-79

Vorwort des Amtsleiters

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch in diesem Jahr legt das Brand- und Katastrophenschutzamt Rechenschaft über die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit ab. Das Team der Feuerwehr Dresden wächst stetig an und entwickelt sich weiter. Zum Ende des Berichtsjahres 2019 sind 734 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Amt tätig. Die Herausforderungen, vor die uns das Notfallsanitätergesetz stellt, spiegelt sich auch im Personalbestand wider. In 2019 sind mittlerweile drei Lehrjahre mit angehenden Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitätern bei uns in der Berufsausbildung. Das dritte Lehrjahr folgt in 2019. In Sachen Fortbildung konnten wir im Jahr 2019 das neue Brandübungshaus in Dienst stellen. Die Brandsimulation ist einem mehrstöckigen Wohnhaus nachempfunden und bietet realistische Übungsbedingungen. In Verbindung mit einem Feststoffbrandcontainer bietet die Feuerwehr Dresden ihren Einsatzkräften realitätsnahe Rahmenbedingungen, um den Herausforderungen, die das Einsatzgeschehen an uns stellt, weithin gerecht zu werden. Auch die Aus- und Fortbildung im Rettungsdienst setzt auf neue und innovative Technologien. Seit 2019 trainieren Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter im Rettungsdienst an der neuen Übungspuppe „Simbody“.

Um dem steigenden Bedarf an neuem Personal zu decken, rückt die Nachwuchsgewinnung immer mehr in den Vordergrund. Auf der Messe „FLORIAN“ im Herbst 2019 hat sich die Feuerwehr Dresden hervorragend präsentiert und konnte damit weitere potentielle Bewerberinnen und Bewerber für die Arbeit in unserem Amt interessieren.

Wie 2018 hielt 2019 ein trockener und heißer Sommer die Feuerwehr und den Rettungsdienst auf Trab. Insgesamt gab es 157 104 Einsätze. 150 332 davon waren für den Rettungsdienst. Diese Zahl steigt seit Jahren stetig. Im baulichen und einsatztechnischen Bereich haben wir in diesem Jahr auch wieder eine Reihe von Projekten vorangebracht, welche die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Dresden langfristig sicherstellen werden. Als Schwerpunkt ist hier die Sanierung sowie die Inbetriebnahme der Rettungswache Neustadt zu nennen. Nach rund 100 Jahren als Feuerwache genutzt, rücken in alter Tradition nun wieder Einsatzfahrzeuge aus der Louisestraße aus, um den Bürgerinnen und Bürgern unserer wunderschönen Stadt zu Hilfe zu kommen.

Ich möchte mich bei allen Kameradinnen und Kameraden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihre Einsatz- und Leistungsbereitschaft herzlich bedanken.

Andreas Rümpel
Leitender Stadtdirektor



*“Das Team der Feuerwehr
Dresden wächst stetig an und
entwickelt sich weiter.”*

1 Das Jahr 2019 in Zahlen, Daten, Fakten

Dresden in Zahlen

Lage, Flächenaufteilung und Bevölkerung

Gesamtfläche	32.848	ha
davon:		
– Gebäude und Freifläche	8.096	ha
– Verkehrsfläche	3.343	ha
– Betriebsfläche	298	ha
– Waldfläche	7.343	ha
– landw. Fläche	10.828	ha
– Erholungsfläche	1.599	ha
– Gewässerflächen	678	ha
– sonstige Flächen	646	ha
Länge der Stadtgrenze	139,65	km
Länge des Straßennetzes	1.372	km
davon:		
– Gemeindestraßen	1.183	km
– Kreisstraßen	80	km
– Staatsstraßen	86	km
– Bundesstraßen	77	km
– Bundesautobahn	27	km
Länge der Elbe im Stadtgebiet	30	km
Breite der Elbe im Stadtgebiet	113	m
Elbbrücken im Stadtgebiet	10	

Geografische Lage (Rathausturm)

– Nördliche Breite	51° 02' 55"
– Östliche Länge	13° 44' 29"
– Nord-Süd-Ausdehnung	ca. 22,6
– Ost-West-Ausdehnung	ca. 27,1

Der größte Höhenunterschied innerhalb der Stadt beträgt 282 Meter.

– Stadtzentrum (Altmarkt)	113,0	m über NN
– Seehöhe (Elbpegel)	102,7	m über NN
– höchster Ort (Triebenberg)	383,0	m über NN
– tiefster Ort (Cossebaude)	101,0	m über NN

Bevölkerung

wohnberechtigte Bevölkerung

(Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Statistikstelle)

563.011

(Stand: 31.12.2019)

1.1 Einsatzaufkommen Feuerwehr Dresden

(Basis für die Prozentzahlen sind der Vergleich zum Vorjahr)	Jahr 2019		Jahr 2018
	Anzahl	Δ in %	Anzahl
Einsätze gesamt	27.581	-1,5	27.989
Rettungsdiensteinsätze	20.123	-1,9	20.505
Brandereignisse	2.131	+2,6	2.076
Technische Hilfeleistungen	5.327	-1,5	5.408
durch Brände getötete Personen	0	-	0

Brandereignisse	Jahr 2019		Jahr 2018
	Anzahl	Δ in %	Anzahl
Brandereignisse	2.131	+2,6	2.076
Brände	960	+0,9	951
Fehlalarme Brand	1.171	+3,9	1.125

Brände	Jahr 2019		Jahr 2018
	Anzahl	Δ in %	Anzahl
Großbrände	5	-44,4	9
Mittelbrände	66	+13,8	58
Kleinbrände B	348	-6,2	371
Kleinbrände A	533	+4,5	510
Explosionen	8	+166,7	3
Gesamt	960	+0,9	951

Fehlalarme Brand	Jahr 2019		Jahr 2018
	Anzahl	Δ in %	Anzahl
böswillige Alarne	35	+59,1	22
blinde Alarne	345	+8,5	318
BMA Fehlalarme	791	+0,8	785
Gesamt	1.171	+4,1	1.125

Technische Hilfeleistung	Jahr 2019		Jahr 2018
	Anzahl	Δ in %	Anzahl
Technische Hilfeleistung	5.327	-1,5	5.408
Technische Hilfeleistungen	3.901	-3,0	4.022
Umwelteinsätze	665	+0,6	661
Fehlalarme Technische Hilfeleistung	474	-34,6	725

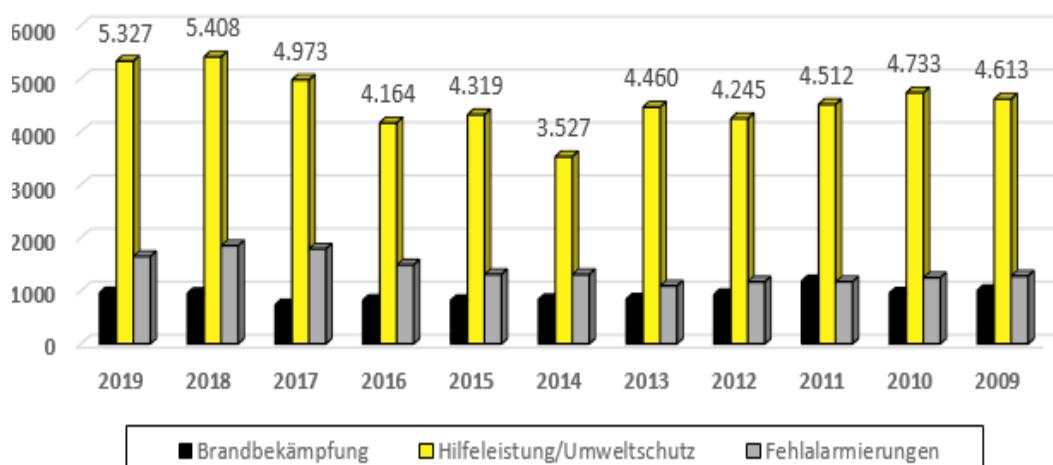
Technische Hilfeleistung	Jahr 2019		Jahr 2018
	Anzahl	Δ in %	Anzahl
Personen retten / bergen	281	-15,1	331
Wohnungen öffnen / Notlagen	947	+7,6	880
Wasserschäden	252	-7,4	272
Sturmschäden	284	+3,3	275
Verkehrsunfälle	101	-15,8	120
Bauschäden	73	+62,2	45
Hilfeleistungen für Straßenbahn	13	+85,7	7
Bombenfunde / Katastropheneinsätze	1	-92,9	14
herrenlose Tiere / Tierrettung	262	-0,4	263
Insektenbekämpfung	14	-33,3	21
Tierkadaver beseitigen	427	16,0	368
Wildtiere aufgefunden	111	-7,5	120
sonstige Hilfeleistungen	477	-31,1	691
First Responder Einsatz	53	-10,2	59
Tragehilfen für Rettungsdienst	559	+0,5	556
Gesamt	3.901	-3,0	4022

Umweltschutzeinsätze	Jahr 2019		Jahr 2018
	Anzahl	Δ in %	Anzahl
auslaufendes Öl bzw. Treibstoff	559	-1,6	568
Gefahrstoffaustritte	31	+32,3	21
Gasausströmungen	19	-52,2	40
sonstige Umweltschutzeinsätze	56	+42,8	32
Gesamt	665	+0,6	661

Fehlalarme Technische Hilfeleistung	Jahr 2019		Jahr 2018
	Anzahl	Δ in %	Anzahl
böswillige Alarme	2	+100,0	1
blinde Alarme	472	-34,8	724
Gesamt	474	-34,6	725

Einsatz/Jahr	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Brandbekämpfung	960	951	735	820	816	832	843	929	1.187	954	1.005
Hilfeleistung / Umweltschutz	5.327	5.408	4.973	4.164	4.319	4.527	4.460	4.245	4.512	4.733	4.613
Fehlalarmierung	1.645	1.850	1.787	1.487	1.306	1.304	1.090	1.167	1.169	1.245	1.276
Gesamt	7.932	8.209	7.495	6.441	5.663	6.341	6.868	6.341	6.868	6.932	6.894

Einsatzentwicklung 2009 bis 2019



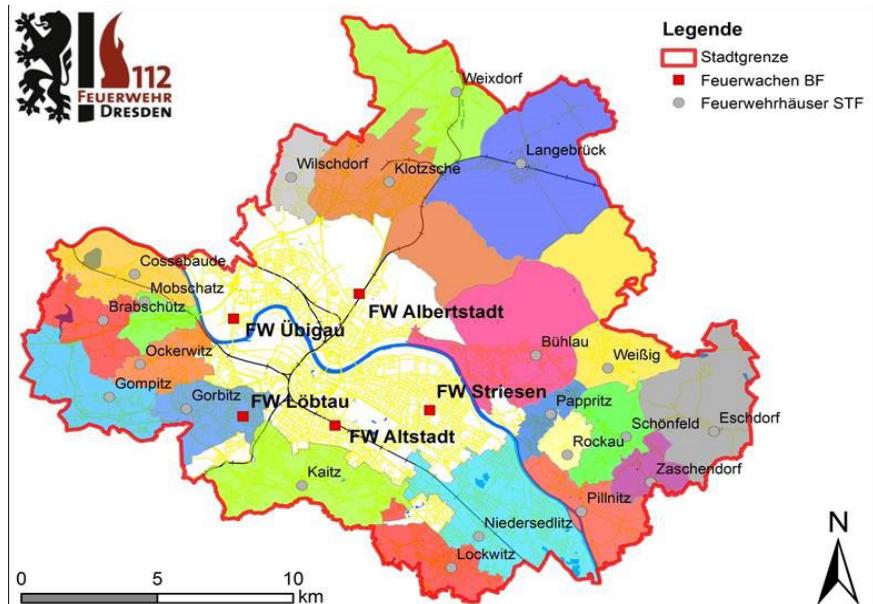
1.2 Einsatzaufkommen Rettungsdienst Dresden

Rettungsdiensteinsätze Dresden	Jahr 2019		Jahr 2018
	Anzahl	Δ in %	Anzahl
gesamt in der Landeshauptstadt Dresden	150.322	+0,5	149.513
Notarzteinsatzfahrzeug	24.354	+0,04	24.344
Rettungswagen	74.352	+1,0	73.617
Krankentransportwagen	51.476	+0,2	51.381
Intensivtransportwagen	140	-18,1	171

Rettungsdiensteinsätze Berufsfeuerwehr	Jahr 2019		Jahr 2018
	Anzahl	Δ in %	Anzahl
gesamt Berufsfeuerwehr	20.671	+0,8	20.505
Notarzteinsatzfahrzeug	3.985	-4,3	4.166
Rettungswagen	16.012	+1,8	15.733
Rettungswagen-Übergewicht	308	+10,8	278
Rettungswagen-Infektion	111	+20,7	92
Rettungswagen-neonatologischer Transport	255	+8,1	236

1.3 Freiwillige Feuerwehr

Im Stadtgebiet Dresden sind insgesamt 21 Stadtteilfeuerwehren (STF) tätig. In den Stadtteilfeuerwehren gibt es 18 Jugendfeuerwehren. Zwei weitere Jugendfeuerwehren werden auf den Feuerwachen Striesen und Altstadt durch die Berufsfeuerwehr betreut. Außerdem gibt es die Abteilung Blasorchester und die Abteilung Traditionspflege.



Personalbestand der Freiwilligen Feuerwehr Dresden

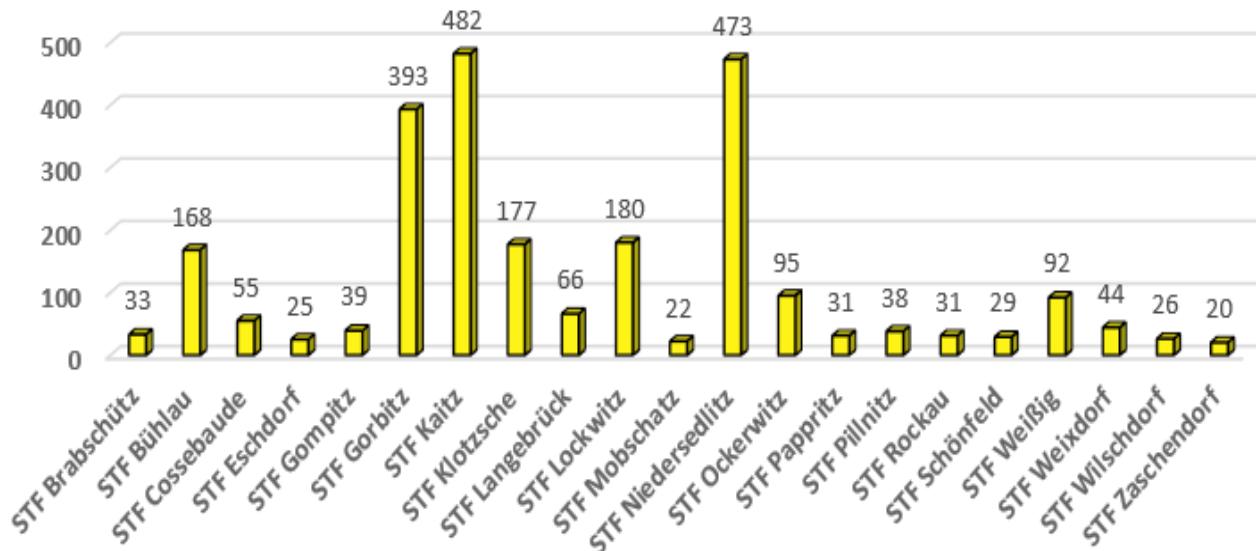
Mitglieder STF	männl.	weibl.	Gesamt
aktive Mitglieder	573	61	634
Alters- und Ehrenabteilung	340	59	399
Jugendfeuerwehr	284	84	368
Traditionspflege	27	0	27
Fachberater	4	0	4
Summe Gesamt	1.256	214	1.470

Leiterinnen und Leiter der Stadtteilfeuerwehren bzw. Abteilungen

Brabschütz	HLM	Ralf Menzel	Ockerwitz	OBM	Uwe Lehmann
Bühlau	HBM	Frank Pfeiffer	Pappritz	BM	Rainer Michael
Cossebaude	HLM	Albrecht Rößler	Pillnitz	OBM	Bernd Sträche
Eschdorf	OBM	Pierre Medger	Rockau	LM	André Thämel
Gompitz	OBM	Mirko Göhler	Schöpfeld	BM	André Heinz
Gorbitz	OBM	Ingo Bauernfeind	Weißig	OBM	Carsten Preussler
Kaitz	BM	Sven Scholz	Weixdorf	OBM	Torsten Jeroch
Klotzsche	OBM	Robby Schmieade	Wilschdorf	OBM	Rigo Proschmann
Langebrück	OBM	Sören Hilsberg	Zaschendorf	OBM	Eric Collmann
Lockwitz	OBM'in	Sandra Schnitzer	BO 112	BM	Mario Costrau
Mobschatz	OBM	Detlef Köhler	Traditionspflege	Herr	Wilfried Klahre
Niedersedlitz	BM	Andreas Wenk			

Basis für die Prozentzahlen sind der Vergleich zum Vorjahr	Jahr 2019		Jahr 2018
	Anzahl	Δ in %	Anzahl
Summe Einsätze STF	2.519	+10,0	2.289
STF Brabschütz	33	+37,5	24
STF Bühlau	168	+12,8	149
STF Cossebaude	55	+14,6	48
STF Eschdorf	25	+19,0	21
STF Gompitz	39	-25,0	52
STF Gorbitz	393	+30,1	302
STF Kaitz	482	+16,4	414
STF Klotzsche	177	-15,3	209
STF Langebrück	66	+1,5	65
STF Lockwitz	180	-3,7	187
STF Mobschatz	22	+69,2	13
STF Niedersedlitz	479	+9,0	434
STF Ockerwitz	95	+25,0	76
STF Pappritz	31	+34,8	23
STF Pillnitz	38	-7,3	41
STF Rockau	31	+138,5	13
STF Schönfeld	29	+70,6	17
STF Weißig	92	-2,1	94
STF Weixdorf	44	-24,1	58
STF Wilschdorf	26	-25,7	35
STF Zaschendorf	20	+42,9	14

Einsatzzahlen der Stadtteilfeuerwehr im Jahr 2019



Geschäftsstelle Freiwillige Feuerwehr 2019

Die weitere Umsetzung der Zielstellungen des Brandschutzbedarfsplanes stand auch im Jahr 2019 im Mittelpunkt der Tätigkeiten der Geschäftsstelle. Hier wurden folgende Schwerpunkte gesetzt bzw. Ergebnisse erzielt:

- Bau einer Interimsgarage STF Kaitz,
- Dachsanierung STF Bühlau,
- Wechsel der Tore in den Stadtteilfeuerwehren Gorbitz, Kaitz und Eschdorf,
- Container für die Jugendfeuerwehr STF Langebrück,
- Küchenerneuerungen Gerätehaus Eschdorf,
- weitere bauliche Maßnahmen, die der Instandhaltung und Einsatzbereitschaft der Gebäude dienen.

Nachdem die Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Feuerwehr (Feuerwehrsatzung) im Dezember 2016 in Kraft trat, machte sich 2019 eine erneute Anpassung erforderlich. Der Fokus wurde hier insbesondere auf die Wertschätzung des Ehrenamtes gelegt und die Summe der Aufwandsentschädigungen bedarfsgerecht angepasst.

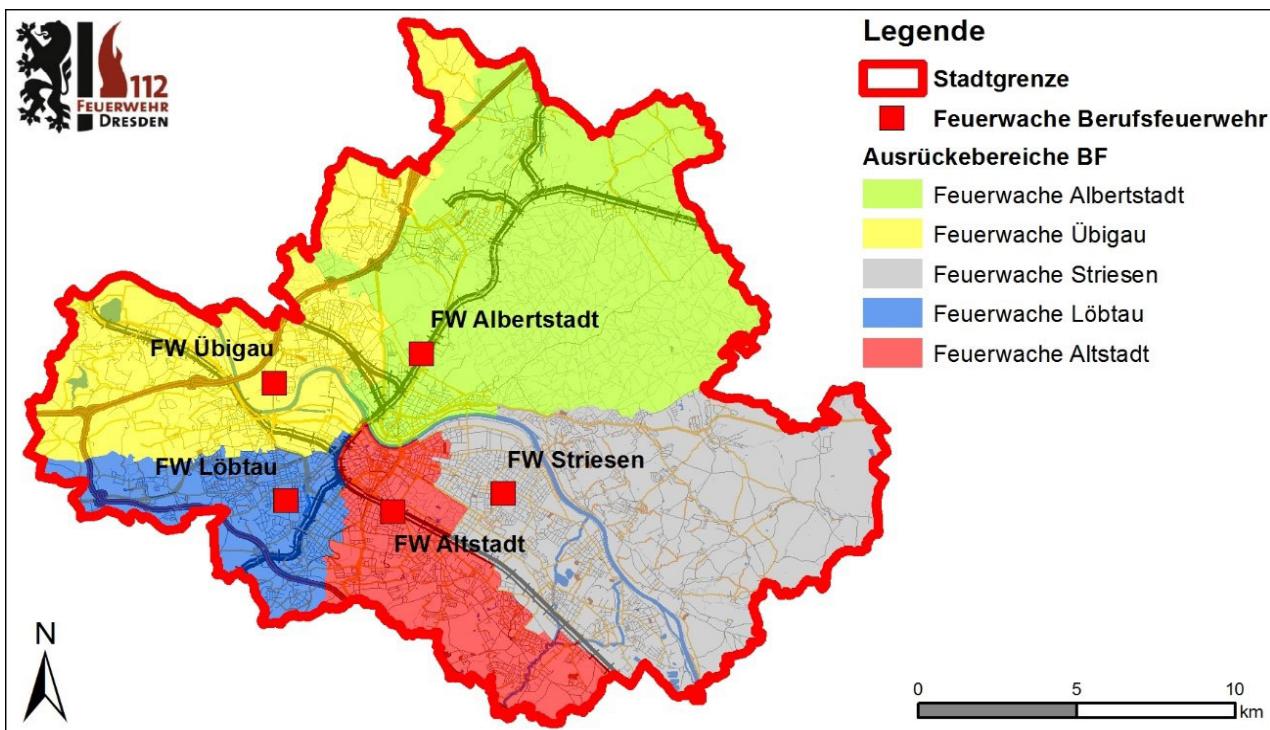
2019 erhielten die Stadtteilfeuerwehren weitere Einsatzfahrzeuge, um langfristig die Einsatzbereitschaft sicher zu stellen. Besonders freuten sich die Kameraden über die neuen Mannschaftstransportwagen (MTW) und Tanklöschfahrzeuge (TLF), welche die tägliche Arbeit sowohl bei der Durchführung der Dienste, als auch die Arbeit der Jugendfeuerwehren erleichtern.

Durch Dresdner Feuerwehren werden in Theatern und Spielstätten Brandsicherheitswachdienste durchgeführt.

Die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr führten diese Dienste in der Staatsoperette, dem Kulturpalast sowie bei Bedarf im Schloss Albrechtsberg und im Festspielhaus Hellerau durch. Bei derartigen Veranstaltungen wurden insgesamt 13.138,25 Einsatzstunden geleistet.

1.4 Berufsfeuerwehr Dresden

Die Einsatzaufgaben und Einsatztechnik werden stets vielfältiger und zumeist auch komplizierter. Eine Aus- und Fortbildung auf hohem Niveau ist deshalb unverzichtbar. Die Spezialisierung auf konkrete Schwerpunktaufgaben zur Erzielung eines optimalen Einsatzerfolges hat sich bewährt und wird fortgesetzt. Die fünf Feuerwachen sind deshalb, neben der klassischen Feuerwehrarbeit, auf bestimmte Einsatzgebiete spezialisiert. Grundsätzlich lösen alle Feuer- und Rettungswachen in der Brandbekämpfung und der Technischen Hilfeleistung sowie in der Notfallrettung die an sie gestellten Herausforderungen. Hierzu sind sie mit je einem Dresdner Löschzug sowie mindestens einem Rettungswagen ausgerüstet.



Feuer- und Rettungswache	Spezialisierungsaufgaben
FuRW 1 - Alberstadt	Schwere Technischen Hilfeleistung mit entsprechender Sondertechnik, Hilfeleistung bei Vorkommnissen mit Straßenbahnen
FuRW 2 - Übigau	ABC-Gefahrenabwehr (Umweltschutz), Tiereinsätze unterschiedlicher Art, Besetzung diverser Abrollbehälter, Einsatzleitung (ELW 2)
FuRW 3 - Striesen	Sonderaufgaben bei einem Massenanfall von Verletzten (MANV), Mitwirken bei der ABC-Gefahrenabwehr
FuRW 4 - Löbtau	Höhenrettungsdienst, Hilfeleistung bei Vorkommnissen mit Straßenbahnen, Ölspurbe-seitigung
FuRW 5 - Altstadt	Sonderaufgaben bei einem Massenanfall von Verletzten (MANV)

Technik auf den Feuerwachen der Berufsfeuerwehr

Dresdner Löschzug

(auf den Feuer- und Rettungswachen 1-5)

- Kommandowagen (KdoW)
- Hilfeleistungslöschfahrzeug 1 (HLF 20/20)
- Hilfeleistungslöschfahrzeug 2 (HLF 10)
- Drehleiter mit Korb (DLA(K) 23-12)

Feuer- und Rettungswache 1 - Albertstadt – Magazinstraße 1, 01099 Dresden

- Tanklöschfahrzeug (TLF 24/50)
- Rüstwagen Kran (RW-Kran)
- Gerätewagen Logistik (GW-L)
- Trailer mit Rettungsboot
- Rettungswagen (RTW)



Feuer- und Rettungswache 2 - Übigau – Washingtonstraße 59, 01139 Dresden

- Kommandowagen (KdoW) Einsatzführungsdienst A-Dienst
- Einsatzleitwagen 2 (ELW 2)
- Einsatzleitwagen-Umweltschutz (ELW-U)
- Abrollbehälter Atemschutz, Abrollbehälter Schaummittel
- drei Wechselladerfahrzeuge
- Abrollbehälter Umweltschutz, Universal 1 und 2
- Abrollbehälter Ölwehr/Löschwasserrückhaltung, Ölsperre
- Abrollbehälter Dekontamination/Feuerwehr, Dekontamination/Zivil
- Gerätewagen-Tier (GW-T)
- Gerätewagen-Sand (GW-Sand)
- Trailer mit Rettungsboot
- Abrollbehälter Pumpen, Abrollbehälter Mulde
- Abrollbehälter Pritsche, Abrollbehälter Katastrophenschutz
- Rettungswagen (RTW), Rettungswagen-Infektion, drei RTW-MANV
- verschiedene Reserve- und Transportfahrzeuge

Feuer- und Rettungswache Striesen – Schlüterstraße 39, 01277 Dresden

- Tanklöschfahrzeug (TLF 24/50)
- ein Wechselladerfahrzeug (WLF)
- Abrollbehälter Schlauchmaterial
- Abrollbehälter Sonderlöschmittel
- Abrollbehälter Rüstmaterial
- Trailer mit Rettungsboot
- Abrollbehälter Mulde
- Rettungswagen (RTW)
- Rettungswagen Neonat (Neugeborenen)

Feuer- und Rettungswache Löbtau – Clara-Zetkin-Straße 24, 01159 Dresden

- Gerätewagen-Ölspurbeseitigung (GW-Öl)
- Reservefahrzeug Gerätewagen-Ölspurbeseitigung (GW-Öl)
- Trailer mit Rettungsboot
- ein Wechselladerfahrzeug (WLF)
- Abrollbehälter Straßenbahnhilfe
- Abrollbehälter Mulde
- Gerätewagen-Höhenrettung (GW-HRD)
- Rettungswagen (RTW),
- Rettungswagen Schwergewichtstransport (RTW-Ü),
- ein RTW-MANV

Feuer- und Rettungswache Altstadt – Strehlener Straße 23, 01069 Dresden

- Einsatzleitwagen (ELW1-ORGL)
- Einsatzführungsdienst B-Dienst
- Notarzeinsatzfahrzeug (NEF)
- Rettungswagen (RTW)
- sechs RTW-MANV
- ein Wechselladerfahrzeug (WLF)
- Abrollbehälter Sondereinsatz
- Abrollbehälter Massenanfall von Verletzten (AB MANV)



1.5 Aufbau und Personal Brand- und Katastrophenschutzamt Dresden

(Stand: 31.12.2019)

Abteilungen und Sachgebiete des Brand- und Katastrophenschutzamtes

Amtsleiter	37	Brand- und Katastrophenschutzamt	LtdStD Andreas Rümpel
Stabsstelle	37.01	Controlling/Organisation/Personal	BOR Dr. Michael Katsch
Abteilung	37.10	Planung und Steuerung	VAR Carola Prax
Sachgebiet	37.11	Betriebswirtschaft	Frau Janette Hartmann
Sachgebiet	37.12	Gebühren- u. Einnahmerechnung	VOI Dana Götze
Sachgebiet	37.13	Allgemeine Verwaltung/Grundstücke	Herr Thomas Schöngarth
Abteilung	37.20	Einsatz und Fortbildung	BD Carsten Löwe
Sachgebiet	37.21	Feuer- und Rettungswache Alberstadt	BAR Andreas Flohr
Sachgebiet	37.22	Feuer- und Rettungswache Übigau	BAR Ingo Krause
Sachgebiet	37.23	Feuer- und Rettungswache Striesen	BAR Dirk Hartmann
Sachgebiet	37.24	Feuer- und Rettungswache Löbtau	BAR Renè Pelzer
Sachgebiet	37.25	Feuer- und Rettungswache Altstadt	BAR Sven Beckmann
Sachgebiet	37.26	Aus- und Fortbildung Feuerwehr	BR Jan Wolf
Sachgebiet	37.27	Einsatzvorbereitung	BR Björn Petrick
Abteilung	37.30	Rettungsdienst	Herr Wladimir Haacke
Sachgebiet	37.31	Einsatzplanung/Sicherstellung Rettungsdienst	BA Thomas Csapo
Sachgebiet	37.32	Aus- u. Fortbildung Rettungsdienst	MOR Dr. Ralph Kipke
Abteilung	37.40	Katastrophenschutz u. vorbeugender Brandschutz	BD Uwe Friedrich
Sachgebiet	37.41	Baugenehmigungsverfahren	BAR Hartmut Rose
Sachgebiet	37.42	Brandverhütungsschau	BAR Mirko Paternoga
Sachgebiet	37.43	Katastrophenschutz	BR Frank Barwitzki
Sachgebiet	37.44	Zivilschutz	n. n.
Abteilung	37.50	Technik	BOR Oliver Schütte
Sachgebiet	37.51	Einsatz- und Kfz-Technik	BAR Bernd Kunze
Sachgebiet	37.52	Logistik	BA Tobias Mosemann
Sachgebiet	37.53	Körperschutz	BA Gerd Kothe
Abteilung	37.60	Leitstelle/Nachrichtentechnik	Herr Ulrich Pankotsch
Sachgebiet	37.61	Leitstelle	BR Karsten Fink
Sachgebiet	37.62	Nachrichtentechnik	Herr Norbert Herbst

Stellenplan Beamte

Amts- oder Dienstbezeichnung	Besoldungsgruppe	Ist zum 31.12.2019	Besoldungsgruppe	Ist zum 31.12.2018
Ltd. Stadtdirektor	B2	1	B2	1
Branddirektor	A15	2	A15	2
Brandoberrat	A14	2	A14	2
Medizinalrat	A14	1	A14	0
Brandrat	A13	4	A13	4
Brandamtsrat	A12	7	A12	9
Verwaltungamtsrat	A12	1	A12	0
Brandamtmann	A11	39	A11	40
Brandoberinspektor	A10	11	A10	9
Verwaltungsoberinspektor	A10	1	A10	0
Brandoberinspektoranwärter	Anw. gD	2	Anw. gD	2
Hauptbrandmeister mit Zulage	A9z	25	A9z	25
Hauptbrandmeister	A9	108	A9	138
Oberbrandmeister	A8	231	A8	230
Brandmeister	A7	158	A7	108
Verwaltungsobersekretär	A7	1	A7	1
Brandmeisteranwärter	Anwärter LG1/2EE	34	Antwärter LG1 /EE	34
Summe Beamte		628		605

Anzahl der Beschäftigten im Brand- und Katastrophenschutzamt 37

Bezeichnung / Geschlecht	w	m	d
feuerwehrtechnische Bedienstete (Angestellte und Beamte)	22	603	0
Ausbildende Laufbahnausbildung Laufbahnguppe 1, zweite Einstiegsebene	0	34	0
Aufstiegsbeamte	0	7	0
Ausbildende Laufbahnausbildung Laufbahnguppe 2, erste Einstiegsebene	0	2	0
Ausbildende Laufbahnausbildung Laufbahnguppe 2, zweite Einstiegsebene	0	0	0
Verwaltungs- sowie technische Bedienstete (Angestellte und Beamte)	36	30	0
Summe nach Geschlecht	58	676	0
Summe aller Beschäftigten		734	
Ausbildende Notfallsanitäter	10	34	0

Altersstruktur des feuerwehrtechnischen Personals der Berufsseuerwehr

Altersgruppe	19-25	26-30	31-35	36-40	41-45	46-50	51-55	56-60	61-65	Gesamt
männlich	18	45	97	113	85	108	112	88	10	676
weiblich	4	6	8	7	5	5	5	11	2	58
divers	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

1.6 Brandschutzerziehungszentrum

Die 26 Dozenten des Brandschutzerziehungszentrums (BEZ) schulten insgesamt 1.622 Vorschulkinder und 1.638 Grundschulkinder. Die Resonanz, welche durch Erzieher, Lehrer, Eltern und die Teilnehmer erfahren wurde, war dabei durchweg positiv. Grundsätzlich wird die Brandschutzerziehung in den Räumlichkeiten auf der Strehlener Straße angeboten. Im Bedarfsfall werden einzelne Module von den Dozenten aber auch vor Ort an den jeweiligen Kindergärten und Schulen unterrichtet. Mit 276 Teilnehmern wurden auch die Module für Mittelschulen, Gymnasien und Erwachsene besucht. Die zu den Vorjahren stark gestiegene Anzahl der Teilnehmer zeigt, dass hier ein großer Bedarf besteht, der durch die intensivierte Öffentlichkeitsarbeit zunehmend gedeckt werden kann. Insgesamt 384 Teilnehmer wurden theoretisch und praktisch im Umgang mit Feuerlöschern geschult. Durch die Einnahmen aus diesen kostenpflichtigen Schulungen konnte ein Teil der Ausgaben für das Brandschutzerziehungszentrum refinanziert werden. Da auch dies ein wichtiger Baustein des vorbeugenden Brandschutzes ist, sollen die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten weiter intensiv eingesetzt werden, um Betriebe und Einrichtungen für dieses Thema zu sensibilisieren. Die Dozenten des Brandschutzerziehungszentrums haben im Jahr 2019 ca. 1.547 Personen geschult. Sie waren bei verschiedenen öffentlichen Großveranstaltungen vertreten, um der Bevölkerung die Brandschutzerziehung näher zu bringen. Unter anderem wurde die Messe „Spielraum“ unterstützt.



Am 20. Mai 2019 fand in der Feuerwache Alberstadt die Übergabe eines Gerätewagens des Brandschutzerziehungszentrums (BEZ) der Dresdner Feuerwehr und eines Brandsimulationshauses statt. Der Erste Bürgermeister Detlef Sittel konnte dem Leiter des BEZ, HBMz Michael Heinze, den Schlüssel für das neue Fahrzeug überreichen. Das Fahrzeug ist ein Unikat und wurde nach den Ideen des BEZ-Teams von der Firma Brandschutztechnik Stolzen aufgebaut. Sowohl Fahrzeug als auch Einrichtung sind einem Löschfahrzeug der "Großen" ähnlich, nur eine Nummer kleiner. Zusammenfassend ist festzustellen, dass im Jahr 2019 mit der Brandschutzerziehung für Vor- und Grundschulen eine viel genutzte Kernkompetenz aufgebaut und gefestigt werden konnte. Für die kommenden Jahre ist mit anhaltendem Zulauf und wiederkehrenden Besuchern zu rechnen.

1.7 Jugendfeuerwehr Dresden

Zum Abschluss des Berichtsjahres sind bei der Feuerwehr Dresden im Stadtgebiet 20 Jugendfeuerwehren mit 368 Mitgliedern, davon 84 Mädchen und 284 Jungen vorhanden. Insgesamt 11 Angehörige der Jugendfeuerwehr konnten in die aktive Abteilung der einzelnen Stadtteilfeuerwehren übernommen werden. Die Jugendfeuerwehren Dresdens führen im Jahr mindestens aller 14 Tage einen Ausbildungsdienst durch. Inhalte dieser Dienste sind die feuerwehrtechnische Ausbildung und allgemeine Jugendarbeit. Im Berichtsjahr sind dadurch 14.638 Gesamtstunden entstanden. 40 Jugendfeuerwehrmitglieder legten 2019 die Jugendflamme Stufe 1 der Deutschen Jugendfeuerwehr ab. Weitere 23 Mitglieder legten die Stufe 2 und ein Mitglied die Stufe 3 ab.

Im Jahr 2019 war die Arbeit der Jugendfeuerwehr Dresden wieder ein wichtiges Element zur Erfüllung unserer Brand- und Katastrophenschutzaufgaben. Bereits seit 27 Jahren werden Jugendliche in Dresden weit mehr als nur feuerwehrtechnisch geschult. Man bringt den jungen Mitgliedern schon früh bei, was es heißt, uneigennützig zu handeln. Denn die Kids, die heute ihren Mitgliedsantrag abgeben, könnten in der Zukunft zum Lebensretter werden. Viele heutige aktive Feuerwehrfrauen und -männer in den Dresdner Wehren haben einmal diesen Schritt getan und sind Mitglied einer unserer Jugendfeuerwehren gewesen. Dies zeigt, wie wichtig die Jugendfeuerwehr in dem großen Gefüge der Feuerwehr Dresden ist und sich damit unverzichtbar für das Wohl und die Sicherheit unserer Bürger macht.

Zum Jahresauftakt der Jugendfeuerwehren der Stadt Dresden am Sonnabend, den 13. April 2019, trafen sich 202 Kinder auf der Feuer- und Rettungswache Übigau zu einem Berufsfeuerwehr-Tag. An neun Stationen konnten die Mitglieder der Jugendfeuerwehr die Arbeit der Berufsfeuerwehr kennenlernen und auch praktisch tätig werden.



Am 25. Mai 2019 fand, wie in jedem Jahr, der nunmehr 23. Pokallauf der Jugendfeuerwehren der Stadt Dresden auf dem Gelände der Cockerwiese statt. In der Disziplin Gruppenstaffette sind die ca. 310 Teilnehmer in 26 Mannschaften gegeneinander angetreten und haben in den Wertungsdurchgängen die Sieger der jeweiligen Altersgruppen ermittelt. Bei den Wettkämpfen waren Schnelligkeit, Präzision und Kraft gleichermaßen gefordert. Die Sieger wurden dafür mit Medaillen, Urkunden und Wanderpokalen geehrt.

Auch in diesem Jahr nahm eine Delegation der Jugendfeuerwehr Dresden, nun schon zum zehnten Mal, am Landestreffen der niederösterreichischen Feuerwehrjugend in Mank teil. Die gemischte Gruppe der Jugendfeuerwehren Altstadt, Mobschatz und Gompitz erlebte, neben 5.500 anderen Mädchen und Jungen der Feuerwehrjugend von Niederösterreich mit ihren Gastgruppen aus dem Burgenland, Wien, Kroatien, Tschechien, Ungarn und Deutschland, hier vier Tage voller Aufregung, Spannung, Spiel und Wettbewerben. ie beteiligten sich beim Erwerb des Feuerwehrjugendleistungsabzeichens in den Kategorien Bronze und Silber und errangen dies erfolgreich.

Der Jahresabschluss, ein Völkerballturnier der Jugendfeuerwehr Dresden, fand 2019 in der Sporthalle des Marie-Curie-Gymnasiums statt.

Mit ca. 190 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde aus 18 Mannschaften die beste Gruppe ermittelt. Die bestplatzierten Mannschaften konnten mit Medaillen ausgezeichnet werden.

Eine Besonderheit in der Jugendarbeit stellen unsere Löschzwerge dar. Die Kinderfeuerwehr der Stadtteilfeuerwehr Bühlau kümmert sich liebevoll um insgesamt 19 Jungen und Mädchen im Alter von fünf bis sieben Jahren. Im Berichtsjahr sind fünf und zwei Mädchen hinzugekommen. Es wurden in Summe 19 Ausbildungsdienste durchgeführt, welche immer Mittwoch-Nachmittag im 14-tägigen Abstand durchgeführt werden. Dabei finden beispielsweise Vorführungen von Feuerlöschnern, spielerischer Aufbau eines Löschangriffs mit dazugehörigen Wasserspielen, aber auch gemeinsame Ausflüge und Filmnachmittage statt.

1.8 Fahrzeuge und Gerätetechnik

Ausführung	Bereich	Verwendung	BF	STF/Hist.	HIOS	Kat.-S	Gesamt
Rettungsdienstfahrzeug							
NEF	RD	RD	3		9		12
RTW	RD	RD	16	0	26		42
RTW-Übergewicht	RD	RD	1				1
KTW	RD-HIOS	RD			46		46
KTW Typ B	KatS	RD	1			6	6
LNA	RD-BF	RD	1				1
Org.LRD	RD-BF	RD	1				1
RTW-MANV	BF	FW	10				10
Einsatzleitwagen							
ELW 1,2, US	BF	ELW	6	2			8
KdoW	BF	ELW	22	0		1	23
Löschfahrzeug							
HLF 20/20	BF	LF	8	9			17
HLF 10	STF		6	3			9
LF 10/6, LF8/6	STF			11			9
LF 16/12, LF 20/16	STF	LF		1			1
TSF-W	SRF	LF		3			3
TLF 16/25, TLF 16/24-TR	STF	LF		3			3
TLF 24/50	BF	TLF		2	3		5

Ausführung	Bereich	Verwendung	BF	STF/Hist.	HIOS	Kat.-S	Gesamt
Hubrettungsfahrzeug							
DLA (K) 23-12	BF/STF	DLK	7	2			9
DLK 12-9 LF PLC 3	STF	DLK		2			2
Rüst- und Gerätewagen							
GW	BF/STF	GW	7	1			8
GW-Nachschub/Logistik	BF/STF		9	4			13
RW-Kran	BF	RW	1				1
GW-Sanität	Kat.Schutz				7		7
Anhänger							
Beleuchtungsanhänger	STF	FwA				1	1
FwA-MKS	BF	FwA	1				1
sonstige Anhänger	BF	FwA	3	0			3
Küchenanhänger		FwA	1	2		1	4
Trailer für Rettungsboot	BF	FwA	4				4
Wechselladerfahrzeuge							
WLF	BF	WLF	7				7
WLF, Kran, -Ladekran			2				2
Sonstige Fahrzeuge							
Abrollbehälter	BF	Abrollbehälter	23			1	24
Gabelstapler			1	1			2
MTW/MZF			9	21		2	32
Rettungsboote			4				4



1.9 Aus dem Einsatzgeschehen

1. JANUAR 2019

Einsätze im Stadtgebiet zum Jahreswechsel

Der erste Einsatz des Jahres 2019 für die Feuerwehr Dresden wurde durch eine Wunderkerze verursacht. Eine Unachtsamkeit beim Abbrennen von Wunderkerzen unter einem Rauchmelder war der Grund. Insgesamt wurden die Einsatzkräfte zu Silvester und in den frühen Morgenstunden des 1. Januar zu 74 Einsätzen gerufen. Dabei handelte es sich um 23 Kleinbrände-B (Brände in Papier- und Kleiderspendencontainern) sowie 15 Kleinbrände-A (Inhalt von Papierkörben und Reste von Silvesterfeuerwerk).

5. JANUAR 2019

Brand in Feinkostladen

Am 05.01.2019 kam es gegen 15.50 Uhr auf der Leipziger Straße zu einem Brand in einem italienischen Spezialitätengeschäft. Als die Berufsfeuerwehr (Wachen: Übigau, Albertstadt, Löbtau und Altstadt) eintraf, hatte sich der Rauch über Versorgungsschächte im gesamten Wohnhaus ausgebreitet. Die Bewohner wurden durch die Feuerwehr ins Freie gebracht. Die Kameraden konnten das Feuer zügig löschen. Dennoch musste das verqualmte Gebäude intensiv belüftet werden. Ein Bewohner wurde wegen des Verdachts einer Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert. 23 Bewohner wurden durch das Kriseninterventionsteam (KIT) in einem Bus der Verkehrsbetriebe betreut. Erst nach über zwei Stunden konnten sie in ihre Wohnungen zurückkehren.



7. JANUAR 2019

Verkehrsunfall mit LKW auf der BAB 4

Gegen 9.50 Uhr kam es auf der BAB 4, zwischen der AS Dresden-Neustadt und der AS Dresden-Altstadt, zu einem Verkehrsunfall. Der Fahrer (63) eines slowakischen Tanklastzuges Iveco war in Richtung Chemnitz unterwegs. Kurz vor der AS Dresden-Altstadt übersah er vermutlich einen am Stauende bremsenden Sattelzug MAN. Der Iveco prallte mit großer Wucht auf den mit Stahlteilen beladenen LKW. Der 63-jährige wurde dabei schwer verletzt und ins Krankenhaus gebracht. Der 59-jährige MAN-Fahrer blieb unverletzt. Durch den Aufprall wurden Kraftstoffleitungen des Iveco zerstört. Große Mengen Diesel liefen auf die Fahrbahn und mussten durch die Feuerwehr aufgenommen werden. Der Verkehr wurde an der Unfallstelle vorbeigeleitet. Im Einsatz waren die Wachen Löbtau und Albertstadt.



10. JANUAR 2019

Verkehrsunfall TRAM - LKW

Gegen 8.30 Uhr kam es auf der Reicker Straße zu einem Verkehrsunfall. Beim Linksabbiegen übersah der Fahrer eines LKW Volvo wahrscheinlich eine entgegenkommende Straßenbahn der Linie 9. Die Straßenbahnfahrerin konnte nicht mehr abbremsen und beide Fahrzeuge kollidierten. Durch den Aufprall wurde die tonnenschwere Straßenbahn aus dem Gleis gedrückt. Die Bahnfahrerin wurde verletzt ins Krankenhaus eingeliefert. Weitere Personen kamen nicht zu Schaden. Die Berufsfeuerwehr (Wachen Albertstadt und Löbtau) hoben die Bahn mit hydraulischem Gerät wieder auf die Schienen.



11. JANUAR 2019

Brand eines Sattelzuges auf der Autobahn

Gegen 16 Uhr kam es auf der BAB 4, zwischen der AS Dresden-Altstadt und dem AD Dresden-West, zu einem LKW-Brand. Ein mit Betonteilen beladener Sattelzug war kurz vor dem Autobahndreieck während der Fahrt in Brand geraten. Als die Feuerwehr eintraf, stand der LKW lichterloh in Flammen. Der Trucker konnte sich unverletzt in Sicherheit bringen. Mit mehreren Strahlrohren mit Wasser und Schaum konnten die Berufsfeuerwehr (Wachen: Übigau und Albertstadt) und die Freiwillige Feuerwehr Brabschütz das Feuer löschen. Der Sattelzug brannte vollständig aus. Durch den Brand wurde die Schallschutzwand einer Brücke beschädigt. Die Autobahn war über zwei Stunden in Richtung Chemnitz gesperrt. Später wurde der Verkehr an der Einsatzstelle vorbeigeleitet. Die Bergungsarbeiten dauerten bis in die Nacht an. Es kam deshalb weiterhin zu Behinderungen in Richtung Chemnitz. Die Unterführung, die Straße "Zum Schwarm", musste gesperrt werden. Teile der beschädigten Schallschutzwand aus Plexiglas drohten auf die Straße zu stürzen.



1. FEBRUAR 2019

Gebäude droht einzustürzen

Am Abend des 01.02.2019 drohte ein Gebäude des Lahmann-Sanatoriums an der Bautzner Landstraße einzustürzen. Ein Träger des Daches hatte sich verschoben und drückte die Fassade nach außen. Die Feuerwehr, die zuständige Baubehörde und die Baufachberaterin des THW begutachteten die Schäden am Gebäude. Man stellte fest, dass das verfallene, denkmalgeschützte Gebäude einsturzgefährdet ist. Die Bautzner Landstraße wurde gesperrt. Das THW übernahm die Sicherung des Gebäudes. Zunächst wurde das Dach geöffnet und mit einem Kran der Dachbalken leicht angehoben. So wurde die Last von der Fassade genommen. In der Folge wurde die Fassade durch das THW mit einer Holzbalkenkonstruktion erfolgreich abgestützt.



2. FEBRUAR 2019

Verkehrsunfall mit einer getöteten Person

Am 02.02.2019 kam es gegen 7.45 Uhr auf dem Strehlener Platz zu einem tödlichen Verkehrsunfall. Der Fahrer eines PKW BMW 5er war auf der Teplitzer Straße in Richtung Innenstadt unterwegs. Am Strehlener Platz verlor er in einer Rechtskurve die Kontrolle über seinen Wagen und prallte gegen einen Baum. Der BMW-Fahrer wurde durch die Berufsfeuerwehr (Wache Altstadt) aus dem total zerstörten Fahrzeug gerettet. Er wurde mit lebensbedrohlichen Verletzungen unter Reanimationsbedingungen ins Krankenhaus eingeliefert. Hier verstarb der 20-jährige. Ersten Erkenntnissen zufolge war der BMW-Fahrer mit deutlich zu hoher Geschwindigkeit unterwegs. Der Aufprall war so stark, dass der Motor aus dem Wagen geschleudert und der BMW regelrecht zerrissen wurde.



6. FEBRUAR 2019

Verkehrsunfall mit TRAM und einer getöteten Person

Am 06.02.2019 kam es gegen 14.55 Uhr auf der Prohliser Allee zu einem tödlichen Verkehrsunfall. An der Haltestelle „Jacob-Winter-Platz“ wurde ein Fußgänger von einer Straßenbahn der Linie 1 erfasst. Vermutlich hatte der Mann die Richtung Prohlis fahrende Bahn übersehen. Der Straßenbahnfahrer konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und überfuhr den Fußgänger. Der Rettungsdienst konnte nur noch den Tod des Mannes feststellen. Der Straßenbahnfahrer erlitt einen Schock. Da der Tote unter der Bahn lag, musste die Feuerwehr die Tram zur Bergung der Leiche anheben.



13. FEBRUAR 2019

Verkehrsunfall Pkw - TRAM, ein Toter / vier Verletzte

Gegen 9.35 Uhr kam es an der Kreuzung Stübelallee/Karcherallee zu einem tödlichen Verkehrsunfall. Die Fahrerin des Kleintransporters Hyundai H1 befuhr die Karcherallee in Richtung Tiergartenstraße und wollte regelwidrig die Stübelallee überqueren. Hier wurde sie von einer in stadtwärtiger Richtung fahrenden Straßenbahn der Linie 2 erfasst. Die Frau wurde wahrscheinlich aus dem Auto geschleudert. Sie verstarb noch an der Unfallstelle. Vier Fahrgäste der Bahn wurden verletzt und drei von ihnen ins Krankenhaus eingeliefert. Das Kriseninterventionsteam war im Einsatz und betreute betroffene Personen. Durch den Aufprall entgleiste die Straßenbahn und musste durch die Feuerwehr aufgegleist werden. Außerdem wurde ein Lichtmast aus dem Fundament gerissen.



24. FEBRUAR 2019

Brand eines Mobilfunkmastes

Am 24.02.2019 brannte gegen 4.45 Uhr ein Mobilfunkmast am Haltepunkt Dresden-Trachau. Als die Berufsfeuerwehr (Wache Übigau) eintraf, stand der neben der Eisenbahnstrecke stehende Mast in Flammen. Die Kameraden mussten zunächst auf die Abschaltung der nahen Fahrleitung der DB warten. 15.000 Volt sind bei den Löscharbeiten zu gefährlich. Nach der Abschaltung wurden die Antennen und der Anschlusskasten abgelöscht. Während der Löscharbeiten ruhte der Bahnverkehr.



29. MÄRZ 2019

Kollision zwischen einem PKW und Rettungswagen

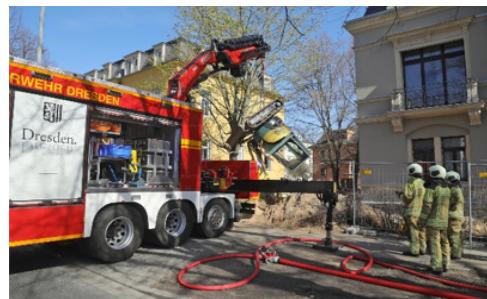
Am 29.03.2019 kam es gegen 21 Uhr auf der Kreuzung Ammonstraße/Freiberger Straße zu einem Verkehrsunfall. Ein Rettungswagen war mit Sondersignal und Patient auf dem Weg ins Krankenhaus. Auf der Kreuzung stieß er mit einem auf der Freiberger Straße fahrenden PKW VW Golf GTI zusammen. Bis auf den Golffahrer blieben alle beteiligten Personen unverletzt. Der Fahrer des Golfs wurde verletzt ins Krankenhaus eingeliefert. Der Patient aus dem RTW wurde mit einem anderen Rettungswagen ins Krankenhaus transportiert. An beiden Fahrzeugen entstanden erhebliche Schäden.



1. APRIL 2019

Minibagger kippt in Baugrube

Am 01.04.2019 kam es gegen 13.30 Uhr an der Fischhausstraße zu einem Arbeitsunfall. Auf einer Baustelle kippte ein Minibagger kopfüber in eine Baugrube. Der Baggerfahrer hatte Glück und wurde nur leicht verletzt. Der Rettungsdienst behandelte ihn vor Ort. Der Bagger fiel knapp neben eine Gasleitung. Diese blieb unbeschädigt. Techniker der DREWAG konnten Entwarnung geben. Mit Hilfe des Rüstwagen-Kran hob die Berufsfeuerwehr (Wache Albertstadt) den Minibagger aus der Grube und stellte ihn wieder auf die Ketten. Die Polizei ermittelt zur Unfallursache. Die Fischhausstraße war während der Bergungsarbeiten gesperrt.



1. MAI 2019

Person in Elbe ertrunken

Am 01.05.2019 suchten seit 14 Uhr die Feuerwehr, die Wasserschutzpolizei, die Wasserwacht und die DLRG nach einem vermissten Elbschwimmer. Ersten Erkenntnissen zufolge soll die Person in der Nähe des Johannstädter Fährgartens im Beisein anderen Personen in der Elbe baden gegangen sein. Kurz danach soll der Mann nicht wiederaufgetaucht sein. Mit mehreren Booten und einem Polizeihubschrauber wurde die Elbe abgesucht. Später wurde die Suche ergebnislos abgebrochen. Zum Zeitpunkt des Zwischenfalls befanden sich Kräfte der DRK-Wasserwacht und der DLRG aus ganz Sachsen zu einem Ausbildungstag an der Moritzburger Straße. Die Helfer schlossen sich sofort mit mehreren Booten der Suche an. Schließlich konnte am 9. Mai die Person leblos aus der Elbe gezogen werden.



15. MAI 2019

Sieben Gartenlauben in Flammen

Am 15.05.2019 kam es gegen 0.30 Uhr zu mehreren Laubenbränden an der Lübecker Straße. Als die Berufsfeuerwehr (Wachen Löbtau und Übigau) eintraf, standen vier Gartenlauben lichterloh in Flammen. An drei weiteren Häuschen wurden Entstehungsbrände festgestellt. Mit mehreren Strahlrohren löschen die Feuerwehrleute die Brände. Vier Gartenhäuschen brannten vollständig nieder. Die anderen Lauben wurden beschädigt. Die Polizei hat ihre Ermittlungen wegen Brandstiftung aufgenommen. Die Lübecker Straße war während der Löscharbeiten gesperrt.



1. JUNI 2019

Brand PKW im Autobahntunnel Coschütz BAB 17

Gegen 11.20 Uhr kam es zu einem PKW-Brand auf der BAB 17. Zwischen der AS Dresden-Südvorstadt und der AS Dresden-Gorbitz brannte im Coschützer Tunnel ein Audi Q7. Der Audi war während der Fahrt mit technischen Problemen liegengeblieben. Als der Fahrer ausstieg, fing der Wagen an zu brennen. Der Mann konnte sich und seinen Hund in Sicherheit bringen. Als die Feuerwehr eintraf, stand das Auto lichterloh in Flammen. Mit Wasser und Schaum löschen die Kameraden zügig das Feuer. Dennoch entstand am Audi Totalschaden. Die Bergung des Wagens war problematisch, da das Fahrzeug regelrecht auf der Fahrbahn „festklebte“ und die Feuerwehr den Audi mit einem Hydraulikspreizer vom Beton lösen musste. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr mit den Löschzügen der Wachen Altstadt, Löbtau und Striesen, sowie die Freiwilligen Feuerwehren Kaitz, Lockwitz und Gorbitz. Der Tunnel war während der Löscharbeiten in beiden Richtungen gesperrt.



11. JUNI 2019

Linienbus kollidiert mit Fußgängerin, MANV – 10 Verletzte

Am 11.06.2019 kam es gegen 16.45 Uhr auf der Weißenitzstraße zu einem Verkehrsunfall. Eine Fußgängerin überquerte die Straßenbahn- und Busstraße und übersah dabei einen Bus der Linie 94. Der Busfahrer führte eine Notbremsung durch und traf dennoch die Frau. Die Fußgängerin wurde durch den Zusammenprall verletzt. Im Bus stürzten vier Kinder und fünf Erwachsene. Sie wurden ins Krankenhaus eingeliefert. Die Polizei ermittelt zur Unfallursache. Die Straßenbahnlinie 10 und die Buslinie 94 mussten umgeleitet werden.



23. JUNI 2019

Ausbruch Norovirus, MANV 15 Betroffene

Am 23.06.2019 wurden die Feuerwehr und der Rettungsdienst gegen 13.45 Uhr in ein Pflegeheim (45 Bewohner) an die Schlüterstraße/Kipsdorfer Straße gerufen. Mehrere Bewohner und Pflegekräfte klagten über Erbrechen und Durchfall. Etwa sechs Kräfte der Berufsfeuerwehr (Wachen Striesen, Altstadt und Übigau), der Freiwilligen Feuerwehren Bühlau, Niedersedlitz, Weißig und Lockwitz sowie der Rettungsdienst waren im Einsatz. Bei zwölf Personen wurden Symptome des Norovirus festgestellt. Drei Betroffene wurden ins Krankenhaus eingeliefert. Zu weiteren Untersuchungen wurde das Pflegeheim unter Quarantäne gestellt. Nach dem Ende des Einsatzes wurden alle Einsatzkräfte, welche sich im Gebäude aufhielten, dekontaminiert. Die Schlüterstraße war während des Einsatzes gesperrt.



03. JULI 2019

Brand Feld

Am 03.07.2019 kam es gegen 19 Uhr zu einem Feldbrand an der Weißiger Landstraße zwischen Weißig und Gönnisdorf. Etwa drei Hektar eines Feldes standen in Flammen. Möglicherweise brach der Brand bei Erntearbeiten aus. 65 Feuerwehrleute der Berufsfeuerwehr (Wachen Striesen und Albertstadt) und die Freiwilligen Feuerwehren des Dresdner Hochlandes bekämpften die Flammen. Die örtliche Agrargenossenschaft unterstützte die Löscharbeiten. Die große Rauchwolke war kilometerweit zu sehen. Die Weißiger Landstraße war wegen des Einsatzes gesperrt. Am späten Abend waren die Löscharbeiten beendet.



05. JULI 2019

LKW verliert Ladung

Am 05.07.2019 kam es kurz vor 8 Uhr auf der Innsbrucker Straße (B 170) zu einem Verkehrsunfall. Der Fahrer eines Sattelzuges MAN bog nach rechts von der Stuttgarter Straße auf die Innsbrucker Straße. Dabei lösten sich Teile der Ladung des Bierlasters und kippten auf die Fahrbahn. Zahlreiche Bierkästen und Bierflaschen verteilten sich auf der Straße. Die Berufsfeuerwehr (Wache Altstadt) rückte an, um die Ladung zu bergen und die Fahrbahn zu reinigen. Von Hand sammelten die Feuerwehrleute die noch unbeschädigten Flaschen ein. Auch Mitarbeiter der nahen Brauerei halfen bei den Aufräumarbeiten. Die Bundesstraße 170 musste für eine Stunde wegen des Unfalls gesperrt werden.



8. JULI 2019

Großbrand eines Schuppens und Dach

Am 08.07.2019 kam es gegen 1.15 Uhr auf der Großenhainer Straße zu einem Brand auf einem Firmengelände. Nach bisherigen Erkenntnissen sollen mehrere Mülltonnen aus ungeklärter Ursache in Brand geraten sein. Als die Berufsfeuerwehr (Wachen Albertstadt und Übigau) eintraf, hatten sich die Flammen auf das Dach einer Durchfahrt ausgebreitet. Außerdem gerieten weitere abgelagerte Gegenstände in Brand. Mit mehreren Strahlrohren konnte ein Übergreifen des Feuers auf das Gebäude verhindert werden. Die Gewerberäume wurden mit Brandrauch beaufschlagt. Die Polizei ermittelt wegen Brandstiftung. Die Großenhainer Straße war während der Löscharbeiten gesperrt.



12. JULI 2019

Verkehrsunfall TRAM – Kleinbus, drei Verletzte

Am 12.07.2019 kam es gegen 23.35 auf der Loschwitzer Straße zu einem Verkehrsunfall. Die Fahrerin eines Kleinbusses VW T6 war in Richtung Schillerplatz unterwegs. Kurz nach der Prellerstraße geriet sie aus ungeklärter Ursache mit ihrem Kleinbus auf die Gegenfahrbahn und stieß frontal mit einer entgegenkommenden Straßenbahn der Linie 12 zusammen. Die VW-Fahrerin und zwei Kinder wurden verletzt ins Krankenhaus eingeliefert. Der Straßenbahnfahrer und seine Fahrgäste blieben unverletzt. Durch den Aufprall wurden die Hydraulikleitungen der Bahn (Typ NGT 6 DD) beschädigt und die Tram war nicht mehr fahrbereit. Die Berufsfeuerwehr (Wachen Striesen und Albertstadt) hob die Straßenbahn mit hydraulischen Hebern an. Anschließend wurden Rollböcke unter die Bahn geschoben. Mit der Hilfe einer anderen Straßenbahn wurde die Unfallbahn nach Gorbitz in den Betriebshof geschleppt.



5. AUGUST 2019

Brand einer Wohnung mit einer verletzten Person

Am 05.08.2019 kam es gegen 3.10 Uhr auf der Hohen Straße zu einem Wohnungsbrand. Im Erdgeschoss eines Mehrfamilienhauses brannte es in einer Wohnküche. Die Bewohnerin wurde wegen des Verdachts einer Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert. Die Berufsfeuerwehr (Wachen Altstadt und Löbtau) konnte das Feuer zügig löschen. Dennoch war das Treppenhaus verraucht. Im Rahmen der Belüftung des Gebäudes mussten die Bewohner das Haus zeitweilig verlassen. Für sie stand ein Bus der Verkehrsbetriebe bereit. Hier wurden die Bewohner durch den Rettungsdienst betreut. Später konnten die Mieter zurück in ihre Wohnungen.



7. AUGUST 2019

Verkehrsunfall, MANV sechs Verletzte

Am 07.08.2019 kam es gegen 13 Uhr auf dem Strehlener Platz zu einem Verkehrsunfall. Auf der Kreuzung stießen ein PKW Opel Astra und ein PKW Citroën C4 zusammen. Durch den Aufprall kippte der Opel auf die Fahrerseite. Bei dem Unfall wurden drei Kinder und drei Erwachsene zum Teil schwer verletzt und in Krankenhäuser eingeliefert. Als die Berufsfeuerwehr (Wache Altstadt) und der Rettungsdienst eintrafen, hatten alle Verletzten die Unfallautos bereits verlassen. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden.



12. AUGUST 2019

Brand einer Wohnung im Hochhaus, zwei Verletzte

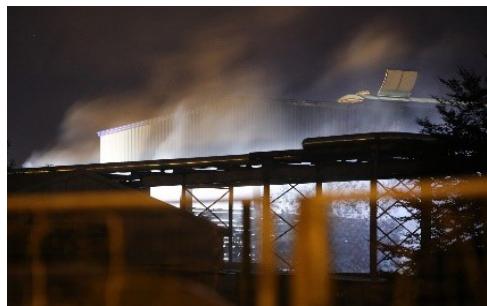
Am 12.08.2019 kam es gegen 6 Uhr auf der Herzberger Straße zu einem Wohnungsbrand. In der 6. Etage eines Hochhauses brannte es in einer Wohnung. Bei der Ankunft der Feuerwehr hatten die Mieter ihre Wohnung bereits verlassen. Dennoch wurden zwei Personen wegen des Verdachts einer Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert. Die Berufsfeuerwehr (Wachen Altstadt und Löbtau) und die Freiwillige Feuerwehr Niedersedlitz konnten das Feuer zügig löschen. Die Wohnung war jedoch unbewohnbar. Die Bewohner konnten nach Abschluss der Löscharbeiten in ihre Wohnungen zurückkehren. Aufgrund des guten baulichen Brandschutzes (Rauchschutztüren usw.) brauchten andere Mieter ihre Wohnungen nicht verlassen.



23. AUGUST 2019

Großbrand in Recyclinganlage

Am 23.08.2019 kam es gegen 20.30 Uhr bei einem Entsorgungsunternehmen (Fehr Umwelt GmbH) an der Straße "Am Lugaer Graben" zum Brand von abgelagertem Müll. Eine große, schwarze Rauchwolke war weithin sichtbar. Die Geruchsbelästigung für die Bewohner des Dresdner Südostens war teilweise erheblich. Dennoch bestand keine Gefahr für die Gesundheit. Die Feuerwehr konnte das Feuer zügig unter Kontrolle bringen.



28. AUGUST 2019

Brand Oldtimer am Lingnerschloss

Am 28.08.2019 kam es gegen 14 Uhr am Lingnerschloß an der Bautzner Straße zum Brand eines Oldtimers. Als die Freiwillige Feuerwehr Bühlau und die Berufsfeuerwehr (Wache Striesen) eintrafen, brannte ein Kleinbus VW T1 (Bulli, Baujahr 1959) lichterloh. Die Insassen konnten das Auto unverletzt verlassen. Mit Wasser und Schaum löschen die Kameraden den betagten Wagen.



11. SEPTEMBER 2019

PKW kollidiert mit Linienbus, MANV – 14 Verletzte

Am 11.09.2019 kam es gegen 17.35 Uhr auf der Kreuzung Wiener Straße/Oskarstraße zu einem schweren Verkehrsunfall. Die Fahrerin eines PKW Hyundai i10 befuhr die Wiener Straße stadtauswärts. Dabei übersah sie offensichtlich einen von links auf der Oskarstraße (Hauptstraße) kommenden Bus der Linie 75. Der Busfahrer konnte nicht mehr bremsen und prallte dem Hyundai in die Fahrerseite. Der Kleinwagen wurde durch den Zusammenstoß auf den Fußweg geschleudert. Die Hyundaifahrerin wurde im Fahrzeug eingeklemmt und musste durch die Berufsfeuerwehr (Wachen Striesen und Altstadt) befreit werden. Sie wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Mehrere Fahrgäste stürzten im Bus und verletzten sich zum Teil schwer. Insgesamt wurden 14 Personen verletzt. 10 Personen wurden in Krankenhäuser eingeliefert. Bei dieser Anzahl an Verletzten handelt es sich um einen Massenanfall an Verletzten (MANV). Deshalb war auch der Leitende Notarzt im Einsatz. Am Hyundai entstand Totalschaden. Der Gelenkbus wurde erheblich beschädigt und musste abgeschleppt werden.



11. SEPTEMBER 2019

Brand Garage mit historischen Motorrädern

Am 11.09.2019 kam es gegen 23.40 Uhr zu einem Garagenbrand auf einem Garagenhof an der Wiesbadener Straße. Als die Berufsfeuerwehr (Wache Löbtau) und die Freiwillige Feuerwehr Gorbitz eintrafen, stand eine Garage mit historischen Motorrädern in Flammen. Das Feuer griff bereits auf benachbarte Garagen über. Den Kameraden gelang es, zwei Oldtimer ins Freie zu schieben. Die Motorräder brannten völlig aus.



16. SEPTEMBER 2019

Zwei PKW kollidieren

Am 16.09.2019 kam es gegen 13.30 Uhr auf der Tharandter Straße (S 194) im Plauenschen Grund zu einem Verkehrsunfall. In einer Kurve stießen ein PKW Renault Clio und ein PKW Dacia Logan frontal zusammen. Drei Personen wurden verletzt und in Krankenhäuser eingeliefert. Die Beifahrerin des Dacia musste durch die Berufsfeuerwehr (Wache Löbtau) aus dem Fahrzeug befreit werden. Sie war jedoch nicht eingeklemmt. Der Plauensche Grund war wegen des Unfalls gesperrt. Es kam zu erheblichen Verkehrsbehinderungen.



23. SEPTEMBER 2019

LKW erfasst Radfahrerin

Am 23.09.2019 kam es gegen 13.20 Uhr auf der Großenhainer Straße zu einem schweren Verkehrsunfall. Der Fahrer eines LKW MAN (Betonmischer) war Richtung Innenstadt unterwegs und wollte kurz vor der Einmündung Hansastraße nach rechts auf eine Baustelle abbiegen. Während des Abbiegevorgangs erfasste er eine auf dem Radweg in die gleiche Richtung fahrende Radfahrerin. Die 25-jährige Frau musste durch den Rettungsdienst und die Berufsfeuerwehr (Wache Albertstadt) reanimiert werden. Sie wurde mit lebensgefährlichen Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert. Die LKW-Fahrer, ein Zeuge und die Angehörigen der Verletzten wurden durch das Kriseninterventionsteam betreut.



30. SEPTEMBER 2019

Zahlreiche Einsätze durch Sturmtief "Mortimer"

Am 30.09.2019 sorgte das Sturmtief „Mortimer“ für zahlreiche Einsätze der Dresdner Feuerwehr. Auf der Vorwerkstraße kippte in Höhe des Hohenthalplatzes eine Birke auf einen geparkten PKW Ford. Die Berufsfeuerwehr (Wache Übigau) arbeitete den Baum mit der Kettensäge auf und beseitigte die Gefahr.



5. OKTOBER 2019

Sattelzug prallt gegen Tunnelwand

Am 05.10.2019 kam es gegen 2.45 Uhr auf der BAB 17 zwischen der AS Dresden-Gorbitz und der AS Dresden-Südvorstadt zu einem schweren Verkehrsunfall. Im Tunnel Döhlzschen geriet ein slowakischer Sattelzug Scania aus ungeklärter Ursache ins Schleudern. Der LKW prallte gegen die linke Tunnelwand und stellte sich anschließend quer. Dabei wurde das Fahrerhaus des Lasters abgerissen. Der LKW-Fahrer hatte Glück und wurde nur leicht verletzt ins Krankenhaus eingeliefert. Aus dem Scania liefen große Mengen Diesel und Betriebsstoffe aus. Die Berufsfeuerwehr (Wachen Löbtau und Übigau) und die Freiwillige Feuerwehr Gorbitz waren im Einsatz und nahmen die ausgelaufenen Flüssigkeiten auf. Anschließend wurde der im Tank verbliebene Diesel abgepumpt. Durch den Unfall wurden auch der Tunnel und die Sicherungseinrichtungen im Tunnel beschädigt. Der Abschleppdienst barg den Sattelzug und eine Spezialfirma reinigte abschließend die Fahrbahn.



22. OKTOBER 2019

Brand im Hochhaus

Am 22.10.2019 kam es gegen 18.45 Uhr zu einem Brand in der 17. Etage eines Hochhauses am Amalie-Dietrich-Platz. Als die Feuerwehr eintraf, brannte Unrat vor einer Wohnungstür. Die Kameraden konnten das Feuer zügig löschen. Dennoch war der gesamte Hausflur der 17. Etage verraucht. Zehn Bewohner waren betroffen und wurden durch den Rettungsdienst untersucht. Glücklicherweise musste kein Mieter ins Krankenhaus eingeliefert werden. Nachdem die Etage belüftet wurde, konnten die Bewohner in ihre Wohnungen zurückkehren. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr (Wachen Löbtau und Übigau) und die Freiwillige Feuerwehr Gorbitz. Die Polizei ermittelt wegen schwerer Brandstiftung. Einen möglichen Tatverdächtigen konnten die Beamten vor Ort stellen.



26. OKTOBER 2019

Brand Motroroller

Am 26.10.2019 kam es gegen 11.15 Uhr zum Brand eines Motorrollers auf dem Gohliser Weg in Cossebaude. Als die Berufsfeuerwehr (Wache Übigau) und die Freiwillige Feuerwehr Cossebaude eintrafen, stand der Roller lichterloh in Flammen. Mit einem Strahlrohr löschen die Kameraden das Feuer. Der Motorroller brannte vollständig aus.



28. OKTOBER 2019

Unbekannte Substanzen mit der Post eingetroffen

In den Poststellen mehrerer sächsischer Ministerien wurden gleichartige Postsendungen geöffnet, aus denen eine pulvrig Substanz rieselte. Alle Sendungen enthielten neben dieser unbekannten Substanz verbale Drohungen mit einer bevorstehenden Gesundheitsschädigung von Personen, welche mit der Sendung in Kontakt kamen. Im Zusammenwirken der Polizeidirektion Dresden mit der Feuerwehr und einem Arzt wurde die akute Gefährlichkeit dieser Substanz für Personen erstbewertet und eine konkrete Gefahr ausgeschlossen. Nach der für solche Situationen festgeschriebenen Sicherungsprozedur wurde der Stoff in die zuständige Landesuntersuchungsstelle verbracht. Die kriminalpolizeilichen Ermittlungen, respektive weiterer kriminaltechnischer Untersuchungen der Sendungen und Ermittlungen zum Absender und dessen Motivation hat das Polizeiliche Extremismus- und Terrorismusabwehrzentrum des Landeskriminalamts übernommen.



13. NOVEMBER 2019

Gefahrenstoffaustritt auf Baustelle

Am 13.11.2019 kam es gegen 12.45 Uhr auf der Baustelle des Boschwerkes an der Knappsdorfer Straße zu einem Gefahrgutunfall. In einem Gebäude soll Chlorgas ausgetreten sein. Arbeiter nahmen den Chlorgeruch wahr und begaben sich daraufhin ins Freie. Die Berufsfeuerwehr (Wache Übigau) war im Einsatz und kontrollierte das Gebäude. Die Kameraden haben das Gas niederschlagen und die Räume belüftet.



25. NOVEMBER 2019

Brand in Justizvollzugsanstalt

Am Dienstagnachmittag kam es zu einem Brandausbruch in einer Gefängniszelle der Justizvollzugsanstalt (JVA) Dresden am Hammerweg. Der Haftinsasse (35) setzte in seiner Zelle ein Regal in Brand und informierte anschließend das Personal der JVA über die Gegensprechanlage. Diese leiteten entsprechende Maßnahmen ein, die hinzugerufene Feuerwehr konnte den Brand schnell löschen. Die Gefängniszelle wurde stark verrußt und war nicht bewohnbar. Es wurden keinen Personen verletzt.

25. NOVEMBER 2019

Brand in einer Elektroverteilung

Am 25.11.2019 kam es kurz nach 5 Uhr an der Augustusbrücke zu einem Brand. In einem Raum unter der Brücke brannte eine Elektroverteileranlage. Als die Berufsfeuerwehr (Wache Altstadt) eintraf, drang dichter Rauch nach außen. Erst nachdem durch den Stromversorger DREWAG die 1.000 Volt-Leitung abgeschaltet wurde, konnten die Kameraden den Brand endgültig löschen. Die Polizei ermittelte wegen Brandstiftung. Auf mehreren Straßenzügen war die Stadtbeleuchtung ausgefallen. Dieser Einsatz stand im Zusammenhang mit dem Raub im Grünen Gewölbe.



25. NOVEMBER 2019

Tiefgaragenbrand

Am 25.11.2019 kam es gegen 5.10 Uhr auf der Kötzschenbroder Straße zu einem Tiefgaragenbrand. Als die Berufsfeuerwehr (Wachen Übigau und Albertstadt) und die Freiwillige Feuerwehr Wilschdorf eintrafen, standen vier PKW in der Tiefgarage in Flammen. Mit Wasser und Schaum löschen die Feuerwehr den Brand. Weitere in der Garage geparkte Autos wurden durch die Hitze oder den Rauch beschädigt oder zerstört. Die Feuerwehr musste die Tiefgarage aufwändig belüften, um sie vom Brandrauch zu befreien. Bei einem der abgebrannten Fahrzeuge handelte es sich um den Fluchtwagen aus dem Raub im Grünen Gewölbe.



26. NOVEMBER 2019

Straßenbahn entgleist nach Kollision mit LKW

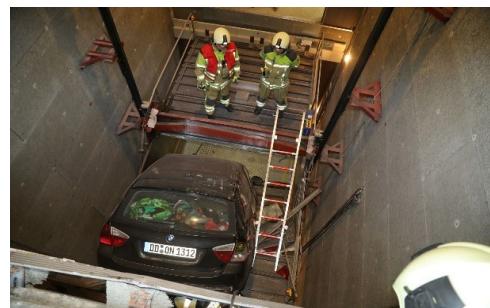
Am 26.11.2019 kam es gegen 13.40 Uhr auf der Königsbrücker Straße Ecke Fabricestraße zu einem Verkehrsunfall. Der Fahrer eines Sattelzuges Scania war mit seinem Laster auf der Königsbrücker Straße stadteinwärts unterwegs. Als er nach rechts in die Fabricestraße abbog, kam es zum Zusammenstoß mit einer von hinten kommenden Straßenbahn der Linie 8. Der Trucker und die Straßenbahnfahrerin wurden verletzt und in Krankenhäuser eingeliefert. Die Straßenbahn entgleiste durch die Kollision mit dem Sattelzug. Die Berufsfeuerwehr (Wache Albertstraße) war im Einsatz und hob mit hydraulischen Hebern die ca. 34 Tonnen schwere Bahn wieder auf das Gleis.



01. DEZEMBER 2019

PKW stürzt in Aufzugsschacht

Am 01.12.2019 kam es gegen 12.30 Uhr auf der Martin-Luther-Straße zu einem Verkehrsunfall. Die Fahrerin eines PKW BMW 3er durchbrach mit ihrem Kombi die geschlossene Tiefgaragentür und stürzte mit dem Wagen ca. 6 Meter tief in den Aufzugsschacht. Die Frau musste durch die Berufsfeuerwehr (Wache Albertstadt) befreit werden. Sie wurde schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert. Der senkrecht im Aufzugsschacht stehende BMW musste aufwändig geborgen werden, da sich das Fahrzeug im Schacht verkeilt hatte.



12. DEZEMBER 2019

Gefahrguteinsatz - Tankzug verliert Salzsäure

Am 12.12.2019 sorgte ab ca. 16.45 Uhr eine Salzsäurespur auf der Wilschdorfer Landstraße (S 81) für einen Feuerwehreinsatz und Verkehrsbehinderungen. Aus einem Tanklastzug war 31-prozentige Salzsäure ausgelaufen. Von der Autobahn (AS Dresden-Flughafen) über die Wilschdorfer Landstraße bis auf das Werksgelände von Globalfoundries zog der Laster die Salzsäurespur. Der LKW wurde auf dem Firmengelände gesichert. Die Berufsfeuerwehr (Wachen Übigau und Albertstadt), die Freiwilligen Feuerwehren Wilschdorf und Langebrück und die Betriebsfeuerwehr von Globalfoundries waren im Einsatz. Zur Beseitigung der Säurespur wurde weiterhin der Gerätewagen Öl der Feuerwache Löbtau alarmiert. Mit Wasser und hohem Druck wurde die Säure verdünnt und so die Fahrbahn gereinigt.



13. DEZEMBER 2019

Brand in Shishabar

Am 13.12.2019 kam es gegen 5.45 Uhr in der Shishabar "Al Amier" an der Ringstraße zu einem Brand. Als die Berufsfeuerwehr (Wachen Altstadt und Albertstadt) eintraf, brannte es in der Bar lichterloh. Die Angriffstruppen der Feuerwehr konnte den Brand zügig löschen. Dennoch sind die Räume durch die Flammen und den Rauch nicht mehr nutzbar. Die über der Shisha-Lounge befindlichen Wohnungen wurden durch das Feuer nicht beeinträchtigt und für die Bewohner bestand keine Gefahr. Nach Abschluß der Löscharbeiten musste die Bar belüftet werden. Die Polizei ermittelt wegen Brandstiftung.



13. DEZEMBER 2019

Zwei Straßenbahnen kollidieren

Kurz vor dem Weihnachtsfest kam es gegen 19 Uhr auf der Kreuzung Bautzner Straße/Hoyerswerdaer Straße zu einem Verkehrsunfall zwischen zwei Straßenbahnen der Linie 13. Vermutlich wegen einer falsch geschalteten oder defekten Weiche bog eine Straßenbahn nach links in die Bautzner Straße ab und fuhr nicht wie geplant weiter geradeaus zur Rothenburger Straße. Als die Bahn begann nach links abzubiegen, kollidierte sie seitlich mit einer entgegenkommenden Tram. Dabei entgleiste die fehlgeleitete Straßenbahn. Personen kamen nicht zu Schaden.



2 Abteilung Einsatz und Fortbildung

2.1 Feuer- und Rettungswache 1 - Albertstadt

Die Feuer- und Rettungswache ist zuständig für die Stadtteile Albertstadt, Äußere Neustadt, Dresdner Heide, Flughafen/Industriegebiet Klotzsche, Hellerberge, Innere Neustadt, Klotzsche, Langebrück, Schönborn, Leipziger Vorstadt, Pieschen-Nord, Trachenberge, Pieschen-Süd, Radeberger Vorstadt und Weixdorf. Der Zuständigkeitsbereich der Feuer- und Rettungswache ist 111,7 km² groß. In diesem Bereich wohnen ca. 96.000 Einwohner.

Im Ausrückebereich der Feuerwehr befinden sich u. a. das dicht bebaute Gebiet der Neustadt, das Regierungsviertel, das Diakonissenkrankenhaus, das Krankenhaus Weißer Hirsch und das St. Marien-Krankenhaus. Im Norden sind der Flughafen Dresden und mehrere Unternehmen, z. B. der Mikroelektronik, angesiedelt. Der Neustädter Bahnhof, die Bundesautobahnen 4 und 13, die Bundesstraßen 6 und 97 sowie ein Straßen- und Eisenbahntunnel sind weitere besondere Gefahrenpotenziale. Zum Einsatzbereich der Feuer- und Rettungswache zählt auch die Dresdner Heide als größtes zusammenhängendes Waldgebiet der Stadt.

Die Feuer- und Rettungswache wurde am 25.04.2016 offiziell in Betrieb genommen. Sie verfügt über Stellplätze für Lösch-, Sonder- und Rettungsdienstfahrzeuge sowie die notwendigen Unterkunft- und Sozialräume für das Einsatzpersonal. Ebenfalls in der Wache untergebracht sind Lehrräume des ausbildungstechnischen Zentrums der Feuerwehr Dresden sowie der Ausbildungslöschzug. Auf dem Gelände der Wache befinden sich ebenfalls die Brandsimulationsanlage, eine neue Übungshalle sowie das Taktikhaus. Diese ermöglichen eine umfassende, wetterunabhängige Ausbildung für alle Angehörigen der Dresden Feuerwehr.

Die Feuer- und Rettungswache Albertstadt stellt mit der Spezialisierung im Bereich der schweren technischen Hilfeleistung eine wichtige Säule im Aufgabenspektrum der fünf Wachen der Berufsfeuerwehr dar. Dazu stehen der Feuer- und Rettungswache Albertstadt leistungsfähige Fahrzeuge wie der neue Rüstwagen mit Kran auf einem Scania 4-Achser-Fahrgestell und der Gerätewagen-Logistik auf einem Unimog-Fahrgestell zur Verfügung. Im Ausrückebereich der Wache befinden sich sehr viele Firmen und andere Objekte mit einem erhöhten Gefährdungspotential. Um den hohen Wissensstand der Kollegen in Bezug auf diese Bereiche zu erhalten und neue Objekte kennen zu lernen, führte die Feuer- und Rettungswache Albertstadt ca. 40 objektbezogene operativ-taktische Studien durch. An den Schulungstagen wurden durch die Wachabteilungen unter anderem 55 Übungen über das gesamte Thermengebiet der Feuerwehr absolviert. Im Fokus standen dabei die technische Hilfeleistung im Allgemeinen sowie schwere technische Hilfeleistung im Zusammenhang mit LKW-Unfällen und Straßenbahnhilfeleistungen. Weiterhin wurde das neue Taktikkonzept des „Dresdner Löschzuges“ trainiert und geschult, sowie die geforderte CSA- und Sportausbildung durchgeführt.

Auch im Jahr 2019 übernahm die Feuer- und Rettungswache Albertstadt wieder Aufgaben zur Sicherstellung und Ausgestaltung diverser öffentlicher Veranstaltungen. Darunter fielen u. a. das Stadtteilfest „Bunte Republik Neustadt“ sowie das Dresdner Stadtfest und nicht zu vergessen der 7. Florianstag und die Museumsnacht inklusive Blaulichtmeile.



Gemeinsam mit den Stadtteilfeuerwehren Weixdorf, Langebrück und Klotzsche wurden zehn Ausbildungsmaßnahmen, vor allem im Zusammenhang mit dem neuen Taktikkonzept „Dresdner Löschzug“, durchgeführt. Ein weiterer Schwerpunkt lag im Bereich der Fortbildung im Rettungsdienst. Die fortdauernde Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Betriebsfeuerwehr Infineon erfolgte durch ein weiteres Wachpraktika der Mitarbeiter auf unserer Feuer- und Rettungswache.

Sehr engagiert führten die Kollegen der Wachabteilungen im Laufe des Jahres wieder viele Besuchergruppen durch die Wache. Zum größten Teil handelte es sich um Kindergartenklassen, Schulklassen, Jugendfeuerwehren und Angehörige anderer Organisationen.

Während dieser Begegnungen erhielten die Besucher einen Einblick in das „Feuerwehrleben“ und unsere Technik sowie Einsatztaktik. Der Einsatz von Drogenhunden wurde ebenfalls auf dem Gelände und in der Wache durch die Polizei geübt. Aber außer ein paar nicht so gut riechenden Schuhen fanden sie nichts. Interessante Gespräche mit den Kollegen der verschiedenen Polizeidienststellen runden diese Maßnahmen ab.

Am Ende des Jahres wurde dem Weihnachtsmann, erstmalig auf der neuen Wache Albertstadt, ein herzlicher Empfang bereitet. Dieser „Einsatz“ in der Vorweihnachtszeit wurde von allen beteiligten Kindern lange herbeigesehnt und dann mit großer Begeisterung aufgenommen. Die Feuer- und Rettungswache Albertstadt präsentierte sich dabei rundherum als guter Gastgeber und die Kolleginnen und Kollegen der Feuer- und Rettungswache Löbtau entpuppten sich als heimliche Schauspielstars.

2.2 Feuer- und Rettungswache 2 - Übigau

Durch die Wachabteilungen wurden im Jahr 2019 insgesamt:

- 66 Führungen
- 32 objektiv-taktische-Studien (OTS) in verschiedenen Schwerpunktobjekten innerhalb des Ausrückebereiches
- 29 Einsatzübungen / umfangreiche praktische Ausbildungen und
- 36 Einsatzübungen / umfangreiche praktische Ausbildungen im Bereich Umweltschutz durchgeführt.

Über das ganze Jahr wurde die Zusammenarbeit und Betreuung der zugeordneten STF weiter vertieft und auf dem guten qualitativen Stand gehalten sowie Komplexausbildungen durchgeführt. Durch die Kolleginnen und Kollegen der Feuer- und Rettungswache 2 wurden weiterhin einige große Veranstaltungen ausgerichtet bzw. unterstützt. Dazu gehören:

- Bereitstellung der Sporthalle für Einstellungstests, Sport für den GVD und einige STF
- Unterstützung des Entencup zum Stadtfest
- Ausrichtung der feierlichen Verbeamtung der Brandmeisteranwärter
- Umweltschutzausbildung gemeinsam mit der Bundespolizei
- Errichtung einer zentralen Raucherinsel im Innenhof der Feuer- und Rettungswache
- Unterstützung bei der Ausrichtung der jährlichen Kinderweihnachtsfeier auf der FuRW 1
- Ausrichtung der feierlichen Aussendung des Friedenslichtes



In der Jugendfeuerwehr der Feuer- und Rettungswache 3 sind derzeit 12 Kinder und Jugendliche aktiv. Die Jugendfeuerwehr wird durch zwei Mitarbeiter aus den Wachabteilungen betreut. In 2019 wurden 20 Dienste und ein Wettkampf absolviert.



2.3 Feuer- und Rettungswache 3 - Striesen

Die Kolleginnen und Kollegen der drei Wachabteilungen der Feuer- und Rettungswache Striesen haben in 2019 insgesamt 23 Einsatzübungen in verschiedenen Schwerpunktobjekten im Ausrückebereich sowie 47 OTS in Objekten im gesamten Stadtgebiet der Landeshauptstadt durchgeführt.

Der Feuer- und Rettungswache sind acht Stadtteilfeuerwehren zugeordnet. Im Jahr 2019 wurden ebenso viele Ausbildungmaßnahmen mit und für diese Wehren organisiert und durchgeführt. Auf der Feuer- und Rettungswache Striesen fanden 51 Wachbesichtigungen für insgesamt 808 Kinder und Jugendliche und für 166 Erwachsene statt.

2.4 Feuer- und Rettungswache 4 - Löbtau

Die Kolleginnen und Kollegen der Feuer- und Rettungswache Löbtau haben, neben den Einsätzen zu Brand- und Hilfeleistungsnotfällen sowie zahlreichen Rettungswagenalarmierungen im Stadtgebiet Dresden folgende Sonderaufgaben erledigt.

Der Höhenrettungsdienst wurde zu 41 Einsätzen alarmiert und konnte mehrere Personen aus lebensbedrohlichen Lagen retten. Hier ist als Beispiel der Sturz einer Person vom „Hohen Stein“ zu nennen, wobei der Patient mit relativ leichten Verletzungen und einer Unterkühlung an den Rettungsdienst übergeben wurde. Die Leistungsfähigkeit der 45 Höhenretter ist nur durch regelmäßige Fort- und Ausbildung zu erhalten. Jeder konnte sein Ziel von 72 Ausbildungsstunden auch im Jahr 2019 wieder erreichen, wobei ein großer Teil der Stunden zu den regelmäßigen Ausbildungswochen absolviert worden ist. Dort wurde an anspruchsvollen Objekten geübt, wie zum Beispiel an der Festung Königstein, dem Fernsehturm Dresden und am Schloss Wolkenstein. Im Berichtsjahr wurden sechs Kollegen der Feuer- und Rettungswache Löbtau in einem Grundlehrgang von 80 Stunden zum Höhenretter erfolgreich ausgebildet und stehen nun für zukünftige Einsätze zur Verfügung. Durch die Kolleginnen und Kollegen der Höhenrettung wurde bei öffentlichen Terminen der Stadtverwaltung und Landesregierung Sachsen zur Wiedereröffnung des Fernsehturms an zwei Tagen eine Sicherheitswache über mehrere Stunden durchgeführt.

Die Feuer- und Rettungswache Löbtau besetzt im regelmäßigen Wachdienst den Gerätewagen-Ölspurbeseitigung, welcher im vergangen Jahr zu 123 Einsätzen im Stadtgebiet Dresden zum Einsatz kam. Eine weitere Spezialaufgabe der drei Wachabteilungen ist die zusätzliche Besetzung des Rettungswagen-Übergewicht.

Im Vergleich zum Jahr 2018 haben sich die Einsatzzahlen um rund 10% erhöht. Der RTW-Ü, welcher zum Transport von übergewichtigen und adipösen Patienten angefordert wurde, hatte im Jahr 2019 308 Einsätze, wobei er bei 106 Einsätzen außerhalb der Landeshauptstadt Dresden auf Anforderung der anderen Landkreise im Einsatz war.

Die Ausbildung der Notfallsanitäterauszubildenden ist durch die hohe Anzahl von insgesamt zehn Notfallsanitätern mit drei Praxisanleitern auf einem guten Weg und die Betreuung und Ausbildung wird von den Azubis sehr positiv bewertet.

Im täglichen Einsatzgeschehen sind die vermehrten Laubenbrände im April und Mai und der Einsatz „Person unter der Straßenbahn“ vom 06.02.2019 zu nennen. In diesen Einsätzen zeigten die Kolleginnen und Kollegen, dass der Ausbildungsstand trotz der vielen Sonderaufgaben auf einem hohen Niveau ist.



Am Institut für Brand- und Katastrophenschutz Heyrothsberge konnten sich fünf Ausbilder der HRD-Gruppe wieder an einer 3-tägigen Fortbildung auf den neusten Stand bringen und ein Kollege qualifizierte sich in einem 14-tägigen Lehrgang zum Ausbilder SRHT.

Bei regelmäßigen Einsatzübungen im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden konnten die Abläufe bei speziellen Einsatzszenarien geprobt werden. Hier ist vor allem die Einsatzübung „Amok-Lage“ in Verbindung mit dem Einsatzplan 500 am 26.01.2019 im Universitätsklinikum Carl-Gustav-Carus und der Brand eines PKW im Tunnel auf der BAB 17 nennen. Bei diesen Übungen wurde die Leistungsfähigkeit und die Zusammenarbeit der Feuer- und Rettungswache Löbtau mit den anderen Feuer- und Rettungswachen sowie den Stadtteilfeuerwehren überprüft und Erfahrungen für zukünftige Einsätze gesammelt.

2.5 Feuer- und Rettungswache 5 - Altstadt

Durch die drei Wachabteilungen wurden im Jahr 2019 insgesamt

- 75 Führungen
- 30 OTS in verschiedenen Schwerpunktobjekten innerhalb des Zuständigkeitsbereiches
- (insbesondere Innenstadtbereich Altmarkt/Neumarkt)
- 20 Einsatzübungen
- 3 Jahresübungen

durchgeführt. Unter anderem wurden zu den Themenbereichen

- Brandbekämpfung
- Technische Hilfeleistung
- MANV/Sonderlagen
- Retten aus Höhen und Tiefen
- Atemschutznotfall
- Drehleiter
- Schwimmer
- Umweltschutz
- Rettungsdienst
- Löschzug BF Dresden (auch mit STF)
- Kettensäge
- Boot

regelmäßig Unterrichte und praktische Trainings durchgeführt. Insbesondere an den Schulungstagen wurden unter langfristiger Planung anspruchsvolle Ausbildungsmaßnahmen vollzogen. In Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Ausbildung sowie der Feuer- und Rettungswache Albertstadt wurden Übungen im Ausbildungs- und Trainingszentrum durchgeführt. Ebenso fanden Einweisungen zur Technik am Rüstwagen-Kran statt.

Das auf der FuRW 5 angesiedelte Brandschutzerziehungszentrum wurde durch die Kolleginnen und Kollegen der drei Wachabteilungen in zahlreichen Veranstaltungen/Schulungen und Events unterstützt. Hierfür wurde auch mehrmals der Schulungsraum der Feuer- und Rettungswache zur Verfügung gestellt. Dieser war ebenfalls Veranstaltungsort für das virtuelle Planspiel der Feuerwehr Dresden. Über das ganze Jahr 2019 hinweg wurden alle Schulungen (BF + STF) im Schulungsraum der Wache durchgeführt.



Die Zusammenarbeit mit den zugeordneten Stadtteilfeuerwehren Lockwitz, Kaitz und Niedersedlitz wurde weiter vertieft. Insbesondere zum Thema MANV und Dresdner Löschzug wurde ausgebildet.

Der AB-MANV wurde mehrmals im Jahr für verschiedene Ausbildungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt. Ebenso wurde das Stadtfest mit dem AB-Sondereinsatz unterstützt.

Die Feuer- und Rettungswache Altstadt bildet als Lehrrettungswache Auszubildende des Berufsbildes „Notfallsanitäter“ aus. Zahlreiche Ausbildungsstunden schlagen hier zu Buche.

Die Nachwuchsgewinnung der Feuerwehr wird durch die Jugendfeuerwehr der Feuer- und Rettungswache Altstadt aktiv unterstützt. Engagierte Mitarbeiter der Wache (z.B. HBM Schrön & HBM Schramm) kümmerten sich hingebungsvoll um alle Belange der Jungen und Mädchen unserer Jugendfeuerwehr.

Die Abteilung Vorbeugender Brandschutz/KatS wurde bei Anleiter- und Pumpen-/Zisternenproben unterstützt.

Im Berichtszeitraum wurden eine Brandreferendarin der BF Stuttgart sowie ein Brandreferendar der BF Berlin auf der Wache untergebracht. Beide Referendare beteiligten sich aktiv am Führungsdienst-System (B-Dienst). Zwei Aufstiegsbeamte zu der Laufbahnguppe 2, Erste Einstiegsebene der Berufsfeuerwehren Leipzig und Plauen waren ebenfalls auf der Wache stationiert.

Im gesamten Jahr wurde regelmäßig Dienstsport durchgeführt. Durch entsprechend qualifizierte Mitarbeiter wurden Leistungsabnahmen gewährleistet. Der Dienstsport beinhaltete auch Schwimmausbildungen.

Die auf der Wache stationierten RTW-MANV wurden in 2019 sehr oft zur Entlastung bei hohem Einsatzaufkommen im Regelrettungsdienst besetzt und eingesetzt. Dafür wurden Fahrzeuge des Löschzuges außer Dienst genommen.

2.6 Sachgebiet Aus- und Fortbildung

2.6.1 Laufbahnausbildung

Laufbahnausbildung für die Laufbahnguppe Eins, zweite Einstiegsebene der Fachrichtung Feuerwehr

2017 begannen zwölf Brandmeisteranwärter und zwei Brandmeisteranwärterinnen sowie ein Leitstellendisponent die Ausbildung für die zweite Einstiegsebene der Laufbahnguppe Eins in der Fachrichtung Feuerwehr. 2019 konnten alle, mit Ausnahme eines Kollegen, die Ausbildung erfolgreich mit der Laufbahnprüfung an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule Sachsen beenden und in das Beamtenverhältnis auf Probe übernommen werden. Ein Kollege erlag im Zeitraum seines Vorbereitungsdienstes den Folgen eines tragischen Vorkommnisses. Während der gemeinsamen Feierstunde der Absolventen gedachten die anwesenden Kolleginnen und Kollegen seiner und werden ihn immer in ehrbarer Erinnerung behalten.

Zwölf Brandmeisteranwärter schlossen im Februar den Einführungslehrgang ihrer Laufbahnausbildung erfolgreich ab. Es folgte ein sechswöchiger Anpassungslehrgang im Sachgebiet Aus- und Fortbildung, worin die standortbedingten Spezifika der Feuerwehr Dresden vermittelt wurden. Im Anschluss wurden sie in die Wachpraktika und die ergänzende Ausbildung zum Rettungssanitäter und zum Erlangen der Fahrerlaubnis für die Klasse C entlassen.

Das Auswahlverfahren in 2019 wurde erstmalig nach einem ganzheitlichen Testkonzept durchgeführt, mit dem ein endgültiges Ranking möglichst vieler Bewerber erst nach Abschluss aller sportlicher, theoretischer und praktischer Tests erfolgte. Die sportlichen Leistungen wurden hierbei nach dem offiziellen Handbuch zur „Physischen Eignungsfeststellung für die Berufsfeuerwehr in Deutschland“ geschlechtsneutral abgeprüft und bewertet. Bei der Stellenausschreibung für die Ausbildung 2019 erfüllten neun Bewerberinnen und 216 Bewerber die Anforderungen und konnten somit zum Einstellungstest eingeladen werden. Dieser Einladung folgten 158 Bewerber, davon fünf Frauen. Nach erfolgreicher Absolvierung des Testes stellten sich letztlich 60 Bewerber und eine Bewerberin in den Vorstellungsgesprächen vor. Im Rahmen des Verfahrens wurden letztlich 22 Bewerber ausgewählt, die am 6. August 2019 ihre zweijährige Laufbahnausbildung für die zweite Einstiegsebene der Laufbahnguppe Eins der Fachrichtung Feuerwehr mit dem Einführungslehrgang antraten.

Fremdausbildung/Praktika

Für die Laufbahnguppe Eins, zweite Einstiegsebene konnten 13 Ausbildungsbeamte bzw. Angestellte der Bundeswehrfeuerwehr, der Werkfeuerwehren LEAG und BASF Schwarzheide sowie der Feuerwehren Freital, Bautzen, Schwedt und der Feuerwehrschule Geretsried ihre mehrmonatigen Berufspraktika beim Brand- und Katastrophenschutzaamt Dresden erfolgreich abschließen.

Im Jahr 2019 absolvierten insgesamt 31 auswärtige Ausbildungsbeamte bzw. Tarifbeschäftigte im Zuge ihrer Ausbildung einen Ausbildungsabschnitt im Brand- und Katastrophenschutzaamt Dresden. Davon durchliefen 16 der externen Mitarbeiter im Zuge ihres Aufstieges bzw. der Laufbahnausbildung für die erste Einstiegsebene der Laufbahnguppe Zwei der Fachrichtung Feuerwehr einen zweibis fünfmonatigen Ausbildungsabschnitt. Entsendende Dienststellen waren die Berufsfeuerwehren der Städte Berlin, Stuttgart, Leipzig, Halle (Saale), Oberhausen, Bremerhaven, Freiberg, Magdeburg, Frankfurt a.M., Erfurt, Plauen, Gera, Bautzen und die Hessische Landesfeuerwehrschule.

Eine Brandreferendarin der Berufsfeuerwehr Stuttgart und ein Brandreferendar der Berliner Feuerwehr absolvierten einen dreimonatigen Ausbildungsabschnitt in der Abteilung Katastrophenschutz und vorbeugender Brandschutz.

2.6.2 Aus und Fortbildung Berufsfeuerwehr

Zentrale Fortbildung im Einsatzdienst

Für die Mitarbeiter im Einsatzdienst wurde im Jahr 2019 im Rahmen einer viertägigen Schulung die zentrale Fortbildung organisiert. Insgesamt 433 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen an den 29 Schulungen teil.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einsatzabteilungen wurden unter anderem folgende Schwerpunktthemen vermittelt:

- praktische Übungen in der BSA
- Absolvierung der Belastungsübung Atemschutz
- Technische Hilfe bei Elektrofahrzeugen (Theorie)
- Technische Hilfe Praxis, Retten aus PKW

Im Rahmen der Schulungen für die Funktionsträger Gruppenführer und Führungsassistenten wurden zusätzlich zu den genannten Themen angeboten:

- Gewalt gegen Einsatzkräfte
- Virtuelles Planspiel

Der Schwerpunkt der Fortbildung für Führungsdienste des Brand- und Katastrophenschutzamtes lag im Bereich folgender Themen:

- Lebensbedrohliche Einsatzlagen
- Gewalt gegen Einsatzkräfte
- Einsatzstellenhygiene
- Versicherungswesen der Landeshauptstadt
- Virtuelle Planspiele zu Einsätzen mit Massenanfall von Verletzten

Atemschutz- und Taktikausbildung

Mit 552 Atemschutzgeräteträgern des Amtes wurden entsprechend der Forderungen der FwDV 7 Belastungsübungen auf der Atemschutzübungsanlage durchgeführt.

96 Teilnehmer absolvierten taktische Übungen unter einsatznahmen Bedingungen in der Brandsimulationsanlage und im Taktikübungshaus. Hierfür wurde am 20. Mai 2019 im Rahmen einer feierlichen Übergabe die neue Brandsimulationsanlage am Standort des Ausbildungs- und Trainingszentrums (ATZ) in der Albertstadt in den Dienst genommen. Das Taktikübungshaus mit angeschlossener Übungshalle wurde um weitere Raumtrennmodule, einen Türöffnungssimulator, eine leistungsfähige Nebelmaschine sowie einen Luftkompressor ergänzt. Hiermit können die Kollegen und Kameraden das Vorgehen in Brandräumen noch realitätsnaher üben und mit den mittels Kompressor luftgefüllten Schläuchen auch Brandbekämpfungsvorgänge trocken simulieren. Mit allen 15 Wachabteilungen wurden im Rahmen der Einsatzübungswochen Zugübungen im ATZ durchgeführt. Einsatzszenarien aus den Bereichen Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung und ABC-Gefahrenabwehr prüften Fähigkeiten des Dresdner Löschzuges ab.

Anleitung sowie Aus- und Fortbildung von Funktionsträgern der Berufsfeuerwehr

Neben den zentralen Fortbildungen fanden für spezielle Funktionsträger folgende Aus- und Fortbildungsmaßnahmen statt:

- Fortbildung Obermaschinisten: halbjährlich mit insgesamt 28 Teilnehmern
- Fortbildung der Gerätewarte: halbjährlich mit je 15 Teilnehmern
- Belehrung/Fortbildung der Ladekranführer: drei Termine mit insgesamt 59 Teilnehmern
- Belehrung/Fortbildung Bediener von Flurförderfahrzeugen: 29 Teilnehmer
- Ausbildung zum Bootsführer Binnen: 12 Teilnehmer
- Seminar für Einsatzleiter „Löschen an unter Spannung stehenden Anlagen“: 12 Teilnehmer

Aus-/Fortbildung der Mitarbeiter des Höhenrettungsdienstes

Auch im Jahr 2019 bildeten sich die Kolleginnen und Kollegen der Höhenrettungsgruppe innerhalb des etablierten Konzeptes „HRD-Woche“ an jeweils fünf Tagen fort. Innerhalb drei solcher Fortbildungsgänge wurden insgesamt 45 Mitarbeiter geschult. Ein Kollege konnte sich durch Teilnahme am entsprechenden 14-tägigen Lehrgang am IBK Heyrothsberge zum Ausbilder „Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen“ qualifizieren. Außerdem besuchten fünf Beamte einen dreitägigen Fortbildungskurs an der Feuerwehrschule des Landes Sachsen-Anhalt zum Erhalt ihrer Ausbilderqualifikation.

Führungskräftefortbildung

Die Fortbildung der Führungskräfte erfolgte zusätzlich zu der oben aufgeführten zentralen Fortbildung an zwei halbtägigen Schulungsterminen. Interne und Dozenten vermittelten folgende Inhalte:

- Kostenpflicht bei Einsätzen der Feuerwehr
- Veränderungen in der Alarm- und Ausrückordnung
- Einsatzkonzept Dresdner Löschzug
- Einsatzkonzept ABC-Gefahrenabwehr

2.6.3 Sport- und Schwimmausbildung

Absolvierung von Sportabzeichen

Im Rahmen des wachinternen Dienstsports stellten sich zahlreiche Kolleginnen und Kollegen den Anforderungen des Deutschen Sportabzeichens (DSA) und des Deutschen Feuerwehr Fitnessabzeichens (dFFA). So erfüllten 48 Teilnehmer die Bedingungen für das DSA der Stufe Gold, 16 der Stufe Silber und ein Teilnehmer die Bedingungen für Bronze. Hierfür konnte auch der Dresdener Sportabzeichen-Tag, welchen die Feuerwehr Dresden mit zahlreichen Prüfern unterstützte, als zentraler Abnahmetag für die sportlichen Leistungen genutzt werden. Die deutlich gesteigerten Ansprüche des dFFA erfüllten 35 Kollegen. Hierbei absolvierten sie je 11-mal Stufe Gold und Silber sowie 5-mal Stufe Bronze.

Sportliche Wettbewerbe Berufsfeuerwehr

In guter Tradition organisierten Angehörige der Feuerwehr zusammen mit der Offiziersschule des Heeres den 7. Indoorcycling-Marathon am Standort der Schule. Kolleginnen und Kollegen der diensthabenden Wachabteilungen sowie zahlreiche weitere Mitarbeiter aus dem Tagdienst und im Dienstfrei beteiligten sich als Teilnehmer an diesem Sportevent.

Im November richtete die Feuerwehr Dresden mit viel ehrenamtlichem Engagement zum zweiten Mal in Folge den Regio-Volleyball-Cup aus. In dieser sechsten Auflage traten insgesamt neun Mannschaften gegeneinander an. Während die Mannschaften aus Berlin, Rostock und Leipzig die ersten drei Plätze belegten, musste das Dresdener Team nach vielen wackeren Ballwechseln sich mit dem siebten Platz zufriedengeben.

Der Dezembermonat brachte das ebenfalls schon traditionelle Volleyballturnier der Wachen mit sich, an dem sich Mannschaften aller fünf Feuer- und Rettungswachen sowie der Amtsabteilungen beteiligten. Nach insgesamt elf Spielen erkämpfte sich die Mannschaft der Feuer- und Rettungswache Striesen den ersten Platz.

2.6.4 Aus- und Fortbildung Freiwillige Feuerwehr

Grundausbildung

Im Jahr 2019 wurden folgende Lehrgänge innerhalb der Grundausbildung organisiert und durchgeführt:

- **Truppmannlehrgang Teil I:**
2 Lehrgänge, insgesamt 33 Teilnehmer
- **Truppmannlehrgang Teil II:**
2 Lehrgänge, insgesamt 19 Teilnehmer
- **Lehrgang Sprechfunker:**
4 Lehrgänge, insgesamt 35 Teilnehmer
- **Lehrgang Atemschutzgeräteträger:**
3 Lehrgänge, insgesamt 27 Teilnehmer

Funktionsbezogene Lehrgänge

- **Truppführer:**
1 Lehrgang, mit 10 Teilnehmern
- **Motorkettensägeführer:**
2 Lehrgänge, insgesamt 16 Teilnehmer
- **Maschinist:**
1 Lehrgang, mit 8 Teilnehmern
- **Technische Hilfe Teil A:**
1 Lehrgang, mit 14 Teilnehmern
- **LG TH/Bbk Bahn Teil 1:**
1 Lehrgang, mit 16 Teilnehmern
- **Fortbildung Inhaber Jugendleitercard:**
1 Lehrgang, mit 11 Teilnehmern

Atemschutz- und Taktikausbildung

290 Angehörige der Stadtteilfeuerwehren (STF) absolvierten den Leistungstest gemäß FwDV 7 auf der Atemschutzbüungsanlage. Bei zehn einsatznahen taktischen Übungen in der Brandsimulationsanlage wurden 108 Kameradinnen und Kameraden fortgebildet.

Führungskräfteambildung

Das Virtuelle Planspiel ist seit 2019 fester Bestandteil der Fortbildung für Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehr Dresden. An insgesamt fünf Abendveranstaltungen trainierten Gruppen-, Zug- und Verbandführer verschiedener STF die Abarbeitung unterschiedlicher Einsatzlagen in computerunterstützten Simulationen.

Zusatzausbildungen

Auf Nachfrage einzelner Stadtteilfeuerwehren fanden folgende Zusatzausbildungen statt:

- Technische Hilfeleistung bei Unfällen mit PKW
- Technische Hilfeleistung bei LKW-Unfällen
- Einweisung hydraulische Rettungsgeräte der Firma Holmatro
- Modulausbildung für Motorkettensägenführer
- Fortbildung taktische Brandbekämpfung

Aus- und Fortbildung von Fremdkräften

An insgesamt 18 Tagen wurde zur Absolvierung einsatznaher Übungen sowie taktischer Fortbildung die Brandsimulationsanlage von Freiwilligen Feuerwehren anderer Gemeinden sowie von Angehörigen von Werk- und Betriebsfeuerwehren genutzt. Insgesamt konnten so 192 externe Angehörige geschult und fortgebildet werden.

Ebenfalls bei 18 Ausbildungsterminen wurde die Atemschutzbüungsanlage durch 213 Angehörige von Werk- und Betriebsfeuerwehren, den Kameraden des THW sowie von Mitarbeitern des TÜV Süd genutzt. Dabei handelte es sich um die betrieblichen bzw. Werkfeuerwehren von Infineon, Globalfoundries Dresden und Maskhouse Building Administration GmbH & Co. KG, Dresdner Druck- und Verlagshaus und des Flughafens Dresden. Weiterhin nahmen acht Beamte der Entschärfungsgruppe der Bundespolizei an einer Unterweisung zum Thema Atemschutz und Handhabung von Atemschutzfiltern teil.

Im Rahmen einer Kooperation mit Kräften der Bereitschaftspolizei in Dresden schulten sich Beamte der Polizei und Feuerwehr regelmäßig gegenseitig in ihren Fähigkeiten der erweiterten ersten Hilfe sowie dem Erkennen von potentiell für Einsatzkräfte gefährlichen Einsatzlagen. Außerdem führte das Sachgebiet für 40 Beamte der Bereitschaftspolizei ein Seminar zum Verhalten an Einsatzstellen mit Bränden und zum Einsatz von Handfeuerlöschern durch.



Lehrgänge an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule

LG-Nr.	Lehrgangsart	BF	STF
101e	Brandmeister-Einführungslehrgang	24	0
101a	Brandmeister-Abschlusslehrgang	15	0
110	Gruppenführer FF	0	7
111	Zugführer	0	3
112	Verbandsführer	0	2
113	Einführung in die Stabsarbeit (Technische Einsatzleitung)	1	0
114	Leiter FF	0	3
120	Ausbilder Truppausbildung	0	1
122	Ausbilder BOS-Funk	1	0
123	Ausbilder Atemschutzgeräteträger	1	0
124	Ausbilder MKS Modul F	2	0
124D	Ausbilder MKS Modul F/D	1	0
125	Ausbilder Sicherheitsbeauftragter	1	2
127	Ausbilder Gerätesatz Absturzsicherung	1	2
128	Ausbilder in der Feuerwehr gemäß FwDV 2	1	0
130	Gerätewarte	3	1
131	Atemschutzgerätewarte	2	0
134	Beauftragter Atemschutz	0	2
140	THL gemäß FwDV	0	1
145	Ausbilder TH	1	0
150	ABC-Basislehrgang	0	0
152	ABC-II	0	2
153	ABC-Dekon P/G	1	4
154	Maschinist Dekon P	0	0

Fortsetzung: **Lehrgänge an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule**

LG-Nr.	Lehrgangsart	BF	STF
156	Gruppenführer im ABC-Einsatz	0	0
160	Maschinist Drehleiter	0	0
164-G	Fahrsicherheitstraining-Gelände	0	4
164-S	Fahrsicherheitstraining-Straße	0	4
168	Fachtagung Atemschutz	0	0
171	Leitstellendisponent	21	0
175	Training LKW Fahrsimulator	0	0
180	Brandverhütungsschau	3	0
183	Fachtagung VB	9	0
189	Einsatznachsorge	6	3
190	GL Jugendfeuerweharbeit	1	2
191	Ausbilder Jugendfeuerwehrarbeit	1	2
193	Spielepädagogik	0	0
195	Kampfrichter Feuerwehrsport	0	1
310	Fortbildung Gruppenführer Freiwillige	0	4
311	Fortbildung Zugführer Freiwillige Feuerwehr	0	1
313	Fortbildung Stabsarbeit	0	0
314	Fortbildung Leiter FF und Stellvertreter	0	2
320	Fortbildung Ausbilder Maschinisten	0	0
321	Fortbildung Ausbilder	0	0
321F	Fortbildung Ausbilder	0	0
322	Fortbilder Fahrsicherheitstraining	0	2
323	Fortbildung Ausbilder Atemschutzgeräteträger	2	1
330	Fortbildung Gerätewart	0	0
331	Fortbildung Atemschutzgerätewart	2	0

Lehrgänge an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule

LG-Nr.	Lehrgangsaart	BF	STF
341	Fortbildung Technische Hilfeleistung	1	1
352	Fortbildung ABS-Einsatz	0	1
364	Fortbildung Moderatoren Fahrsicherheitstraining	4	0
365	Fortbildung Verantwortlicher für Technik	1	0
380	Fortbildung KBM und Leiter Berufsfeuerwehr	1	0
383	Fortbildung Leiter Atemschutz	0	0
380	Fortbildung Einsatznachsorgeteam	0	6
394	Leitspanne Jugendfeuerwehr	0	1
396	Modulausbildung Kinder in der Feuerwehr	0	1
502	Organisation Marschverband und Bereitsstellungsraum	0	1
503	Gebäudeschäden-Einsturz	3	1
505	Einführung Stabsarbeit Verwaltungsstab	1	0
508	Zivil-militärische Zusammenarbeit	1	0
523	Lagekartenführer Stab und TEL	0	0
524	Sichter Stab und TEL	1	0
530	Einführung in die Arbeit mit DISMA 5 Grundlehrgang	3	0
531 A	Forbildung DISMA 5 Administrator	1	0
531L/P	Forbildung DISMA-Lagerkarte	3	0
531 N	Umfassende Arbeiten mit DISMA 5 Aufbaulehrgang	1	0
541	Einsatzkraft Hochwasserschutz	8	3
542	Führungsleiter Hochwasserschutz	0	3
670	Umgang mit Migranten bei FW-Einsätzen	1	0
675	Deeskalationstraining	0	3

Lehrgänge, Seminare, Fachtagungen durch andere externe Bildungseinrichtungen Lehrgänge Initiative Mitteldeutschland

LG-Nr.	Lehrgangsart	BF	STF
Lx452	Multiplikator für Endgeräte BOS	4	0
901	TH und BBK nach Bahnunfällen	1	0
907	Ausbilder für spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen	1	0
908	Fortbildung Ausbilder für spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen	5	0

Lehrgänge, Seminare, Fachtagungen durch andere externe Bildungseinrichtungen

Einrichtung/Art der Fortbildung	Teilnehmer	davon weiblich
Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie		
Verschiedene Seminare/Fortbildungen	3	
Sächsisches Kommunales Studieninstitut		
Verschiedene Seminare	2	3
Sachsenfachschule		
Erwerb Führerschein Klasse C	5	
Verkehrssicherheitszentrum Am Sachsenring GmbH		
4x Verkehrssicherheitstraining für BF	48	3
Interkantonales Feuerwehr-Ausbildungszentrum Schweiz		
Branbekämpfung in Tiefgaragen und Tunneln	2	
Institut für Brand- und Katastrophenschutz Heyethberge		
Lehrgang BIV	2	
Hessische Landesfeuerwehrschule		
Lehrgang BIV	3	
Thüringer Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule		
Lehrgang BIII	1	
Schulungs und Referenzzentrum Polizei Sachsen		
Hauptmultiplikator für Endgeräteanwender	1	
Multiplikator für Endgeräteanwender	3	
Aktualisierung Multiplikator für Endgeräteanwender	1	

Forsetzung: **Lehrgänge, Seminare, Fachtagungen durch andere externe Bildungseinrichtungen**

Einrichtung/Art der Fortbildung	Teilnehmer	davon weiblich
Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz		
Führungskräfte im MANV-Einsatz 1	2	
BOS-übergreifendes Management von Terrorismuslagen	1	
Operativ-taktische Führung für höhere Führungskräfte	2	
Sonstige		
Fachkundelehrgang Strahlenschutz	3	
Akualisierung Fachkunde Strahlenschutz	1	
Grundkurs Gefahrgutbeauftragter	1	
Seminare Gaswarngeräte	1	
Schulung Assistenzsysteme in Kraftfahrzeugen	2	
Schulung Wartung Kfz-Klimaanlagen	1	
Sachkunde Desinfektion im Atem- und Körperschutz	1	
Schulung Drägerware	2	
Basis-Lehrgang Feuerlöschwartung	1	
Fortbildung Grundüberholung Lungenautomaten	2	
Fortbildungsprogramm der Landeshauptstadt Dresden	128	36

2.7 Sachgebiet Einsatzvorbereitung

Die Arbeit im Sachgebiet Einsatzvorbereitung dient vorrangig den Zielen, die notwendigen Voraussetzungen für eine schnelle und bedarfsgerechte Alarmierung sowie den sicheren und wirksamen Einsatz der Feuerwehr zur Gefahrenabwehr zu schaffen. Im Speziellen werden Mitarbeiter des Sachgebietes auch zur Sicherstellung der Mitwirkung der Feuerwehr Dresden bei der CBRN-Abwehr (chemische, biologische, radiologische und nukleare Gefahren) tätig.

Kernaufgaben im Sachgebiet sind:

- die Gestaltung und Fortschreibung der Regelungen und Grundlagen für die Planung der Alarmierung von Einsatzmitteln sowie für die Einsatzführung (z. B. Alarm- und Ausrückeordnung),
- die Erarbeitung von Einsatzunterlagen, die Bereitstellung von Führungsmitteln bzw. die Bestimmung von Alarmvorschlägen für die objektbezogene oder ereignisbezogene Erstalarmierung von Einsatzmitteln zur Unterstützung der Arbeit der Einsatzleitung sowie der Integrierten Rettungsleitstelle (IRLS) Dresden, insbesondere auch die Herausgabe von neuen bzw. aktualisierten Feuerwehreinsatzplänen,
- die Beratung zur betrieblichen Gefahrenabwehrplanung einschließlich der Bestätigung von in den Bauvorschriften vorgeschriebenen oder aus anderen Gründen erforderlichen Feuerwehrplänen,
- die Erarbeitung von Stellungnahmen zu Genehmigungsverfahren und Anfragen außerhalb des Baugenehmigungsverfahrens und der Brandverhütungsschau soweit dies die Zuständigkeit der Feuerwehr und der Einsatzablauf erfordern, insbesondere zum Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG), der Strahlenschutzverordnung, der Biostoffverordnung sowie zum Ablauf von Einsätzen,
- die Aufbereitung und Herausgabe von eingehenden Informationen, die für einen reibungslosen Feuerwehreinsatz von besonderer Wichtigkeit sind,
- die Analyse von Erkenntnissen aus der Einsatzdurchführung zur Verbesserung der Einsatzvorbereitung einschließlich der Planung und Durchführung von wachübergreifenden Einsatzübungen,
- die Planung von Maßnahmen des Amtes zu Großveranstaltungen einschließlich der Erarbeitung von Stellungnahmen zur Notwendigkeit und zum Umfang im Sanitätsdienst,
- die Sicherstellung der Einsatzführung bzw. der Fachberatung im CBRN-Einsatz einschließlich der Betreuung der Sonderausrüstung für die CBRN-Abwehr sowie
- die Führung und die personelle Besetzung des Sachgebiets S3 in der Technischen Einsatzleitung (TEL) bzw. der Feuerwehreinsatzleitung des Amtes bei Schadenslagen größerem Ausmaßes.

Im Sachgebiet Einsatzvorbereitung fanden insgesamt 11 Arbeitsberatungen statt. Darüber hinaus wurden unzählige Begehungungen, Vor-Ort-Termine, Besprechungen und Absprachen mit verwaltungsinternen und -externen Partnern durchgeführt.

Folgende Einsatzübungen wurden unter anderem zentral organisiert und durchgeführt:

26.01.2019 Einsatzübung „Amok in der Uniklinik Dresden“, Test des Einsatzplans 500 mit anschließender Auswertung in allen 15 Wachabteilungen

18.05.2019 Einsatzübung „Brand nach Verkehrsunfall im Tunnel Coschütz auf der BAB 17“

24.06.2019 zu einer angenommenen Gefahrenlage mit chemischen Stoffen bei Globalfoundries

01.07.2019 Massenanfall kontaminierte Personen in Zusammenarbeit mit der Bereitschaftspolizei Dresden

07.09.2019 ICAO Einsatzübung Flughafen Dresden

10.09.2019 Einsatzübung 5 Stadtteilfeuerwehren des Schönfelder Hochlandes und der Feuer- und Rettungswache Striesen

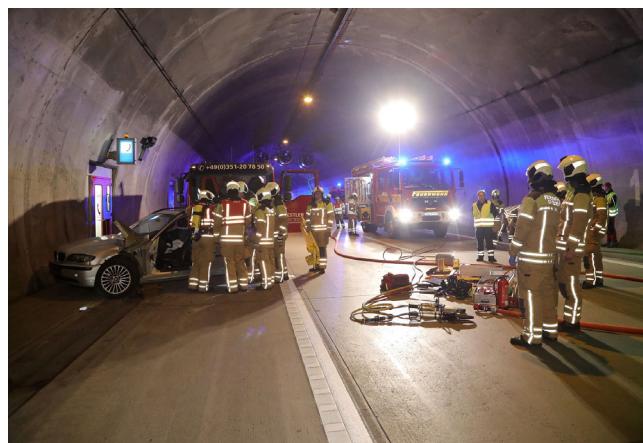
14.11.2019 VTKA Rossendorf mit messpraktischer Ausbildung für den Umweltschutzzug; Mitwirkung während der Landeskatastrophenhenschutzübung Schöna 2019. Folgende beispielhaft aufgeführte, besondere Veranstaltungen wurden mit einer örtlichen Einsatzleitung durch das Sachgebiet begleitet:

FIS Weltcup (2 Tage)

Stadtfest (3 Tage)

50 Jahre Kulturpalast (2 Tage)

Christvesper auf dem Neumarkt



Eine Auswahl der erfassten Arbeitsabläufe aus den verschiedenen Arbeitsbereichen des Sachgebiets ist in der Tabelle dargestellt.

3.122	Erfasste Objekte insgesamt
1.630	Objekte davon mit Feuerwehrplänen
199	Einsatzpläne sind insgesamt vorhanden (objektbezogen oder territorial gültig)
51	Einsatzpläne wurden bearbeitet
6	Einsatzpläne wurden neu erstellt
411	Abstimmungen zu Feuerwehrplänen fanden statt
96	Feuerwehrpläne davon neu erfasst
411	Kostenberichte zur Abstimmung von Feuerwehrplänen in Summe von 10.712,48 €
366	Stellungnahmen/Bearbeitung von Anträgen zu Veranstaltungen
512	Stellungnahmen/Bearbeitung von Anträgen zu Kundgebungen
25	Stellungnahmen zu Genehmigungsverfahren
28	Stellungnahmen andere (BImSchG, Strahlenschutz, Feuerwehreinsatz)
9	Vorbereitung und Durchführung von zentralen Einsatzübungen
114	Informationen an Einsatzführungsdienste
260	Dienste als Einsatzabschnittsleiter Umweltschutz wurden aus dem SG heraus geleistet, für 105 Dienste wurde Personal aus anderen Fachabteilungen des Amtes eingesetzt.
53	Dienste als Einsatzführungsdienste (A-/B-Dienst)
1	Vorbereitung und Durchführung von zentralen OTS für Führungskräfte der Berufsfeuerwehr
3	Vorbereitungen im Rahmen von Maßnahmeplänen
78	Teilnahme an Vor-Ort-Terminen
3	Beschaffungsmaßnahmen Investhaushalt
10	Teilnahmen an Brandverhütungsschauen und Wiederkehrenden Prüfungen anderer Ämter
3	Fortbildungen für Führungskräfte im Umweltschutz
35	Messgeräte des Löschzuges/Umweltschutzzuges/Rettungsdienstes wurden monatlich überprüft und bei Bedarf instand gesetzt

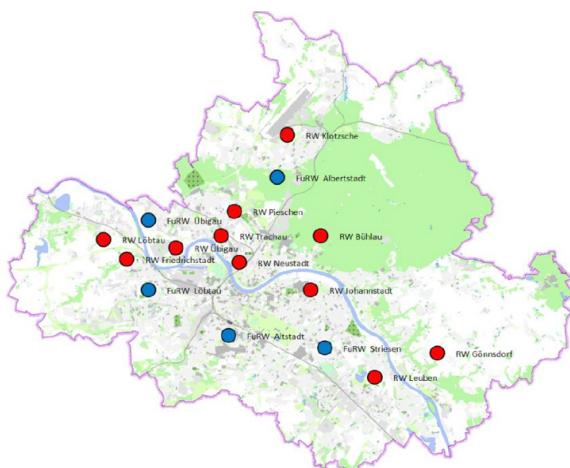
3 Abteilung Rettungsdienst

3.1 Sachgebiet Einsatzplanung/ Sicherstellung Rettungsdienst

Medizinische Sicherstellung

Die Grundaufgabe des Sachgebietes Einsatzplanung/medizinische Sicherstellung liegt bei der Versorgung aller Leistungserbringer auf deren Rettungswachen mit Arzneimitteln, medizinischen Verbrauchsmitteln und medizinischen Geräten. Zu den weiteren Aufgabengebieten zählen die Einsatzplanung des Rettungsdienstes, das Controlling sowie deren Dokumentation, das Qualitätsmanagement und die Datenerfassung im Bereich des Rettungsdienstes der Landeshauptstadt Dresden.

Übersicht der Rettungswachen im Stadtgebiet Dresden



Neubeschaffung der rettungsdienstspezifischen Ausstattung

Eine weitere wesentliche Aufgabe im Sachgebiet ist die stetige Neubeschaffung der rettungsdienstspezifischen Ausstattung, welche auf den Fahrzeugen des Rettungsdienstes Anwendung findet. Die Umstellung der Beatmungsgeräte auf den Typ MEDUMAT Standard² ist im Rettungsdienstbereich fast abgeschlossen. Damit verfügen die Rettungsmittel in Dresden über Medizinprodukte, die dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Für den Bereich des Krankentransportes wurden verschiedene Treppensteiger getestet, um die Praxistauglichkeit für die Rettungsdienstmitarbeiter zu überprüfen.

Ziel ist hier – wie auch bei der Einführung der elektrohydraulischen Fahrtragen – den Gesundheitsschutz der Beschäftigten im Rettungsdienst hinreichend zu berücksichtigen. Seit 2019 werden neubeschaffte KTWs mit Treppensteigern ausgestattet.

Übersicht der im Jahr 2018 ersetztbeschafften Medizingeräte (Auszug)

Geräteart	Anzahl
Beatmungsgeräte (MEDUMAT Standard ²)	6
Tragestühle Stryker Pro	6
Power PRO XT / Power LOAD	6
Absaugungen (ACCUVAC Pro)	7
Ferno EASYFix Vakuummatratze	6
Tragestuhl Utila ALS 300 /328	5
Treppensteiger Ferno PTX	5

Einsatzplanung Rettungsdienst

Im Bereich der Einsatzplanung unterstützte das Sachgebiet die Überarbeitung und Weiterführung des Dresdner MANV-Konzeptes sowie bei der Überarbeitung der Einsatzpläne MANV. Mit der Aktualisierung des Rettungsdienstbereichsplans wurde eine Risiko- und Frequenzbemessung und Hilfsfristenanalyse im gesamten Stadtgebiet durchgeführt, um Standorte, Anzahl und Vorhaltezeit der Rettungsmittel bedarfsgerecht und entsprechend der gesetzlichen Vorgaben zu etablieren.

Qualitätsmanagement

Im Rahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements im Bereich des Amtes 37 wurden Prüflisten für Medizinprodukte sowie einheitliche Fahrzeugbestückungslisten und Packordnungen für alle Rettungsdienstfahrzeuge der Landeshauptstadt Dresden erstellt. Fortführend erfolgte die Umsetzung von einheitlichen Packordnungen auf allen Fahrzeugen des Rettungsdienstes aller Leistungserbringer in Verbindung mit einer regelmäßigen Kontrolle der Nachweisführung zur Geräteprüfung gemäß Medizinproduktegesetz und der Medizinprodukte-Betreiberverordnung.

Fahrzeuge des Rettungsdienstes

Übersicht der im Jahr 2019 neu in Dienst gestellten Fahrzeuge des Rettungsdienstes:

	KTW	RTW	NEF	ITW
Ersatzbeschaffungen	6	6	1	0
Fahrgestellwechsel	-	0	-	-
Aufstockungen	-	1	-	-

Fahrzeugbestand im Rettungsdienst Dresden:

Fahrzeugtyp	Leistungserbringer				
	BF	DRK	G.A.R.D.	MHD	gesamt
RTW	10*	11*	-	16*	37*
NEF	2*	4*	-	6*	12*
KTW	-	28*	-	16*	44*
MANV-RTW	10	-	-	-	10
RTW-Infektion	1	-	-	-	1
RTW-Übergewicht	1	-	-	-	1
RTW-Neonat	1	-	-	-	1
ELW OrgL RD	1	-	-	-	1
ELW LNA	1	-	-	-	1
ITW	1	-	-	-	1

* inklusive der Reservefahrzeuge

3.2 Sachgebiet Aus- und Fortbildung Rettungsdienst

Ausbildung

Die 2017 in Kooperation mit der Medizinischen Berufsfachschule Dresden-Friedrichstadt begonnene Ausbildung von 15 Notfallsanitäterinnen/Notfallsanitätern wurde 2019 fortgesetzt. Im September 2019 begannen erneut 15 Schülerinnen und Schüler mit ihrer Ausbildung zur Notfallsanitäterin/zum Notfallsanitäter.

Im Rahmen der Laufbahnausbildung für den feuerwehrtechnischen Dienst wurden 10 Bedienstete unseres Amtes und 14 auswärtige Teilnehmer zur Rettungssanitäterin/zum Rettungssanitäter ausgebildet.



Acht Rettungsassistenten im Praktikum absolvierten erfolgreich das Abschlussgespräch und erhielten die Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung „Rettungsassistent“. An der medicampus F+U Chemnitz und an der Medizinischen Berufsfachschule des Städtischen Klinikums Dresden haben insgesamt 14 Bedienstete der BF

Dresden einen 80-stündigen Vorbereitungslehrgang zur Notfallsanitäter-Ergänzungsprüfung durchgeführt. 13 Teilnehmer haben ihre Ergänzungsprüfung erfolgreich absolviert. Außerdem haben zwei Bedienstete den 480-stündigen Vorbereitungslehrgang absolviert und die Notfallsanitäter-Ergänzungsprüfung bestanden. In der Feuerwehr Dresden waren zum Jahreswechsel 37 feuerwehrtechnische Bedienstete im Einsatzdienst als Notfallsanitäter im Dienst. Elf Mitarbeiter wurden zu Praxisanleitern qualifiziert.

Zur Begleitung der praktischen Ausbildung auf den Rettungswachen unterstützt das Sachgebiet 15 Praxisanleiter und weitere 80 LRA sowie RA und Mentoren. Des Weiteren konnten wir einen Kollegen der FuRW Dresden-Übigau an der Fachschule für Hygienetechnik Mainz zum Desinfektor ausbilden lassen.

Fortbildung

Die rettungsdienstliche Fortbildung gliedert sich in folgende Schwerpunkte:

- Fortbildungsangebote für Leitende Notärzte (LNA) und die Organisatorischen Leiter Rettungsdienst;
- notfallmedizinische Fortbildungen für Notärztinnen und Notärzte der Region;
- Organisation und Durchführung der zentralen 30-stündigen Pflichtfortbildung des nichtärztlichen Fachpersonals der Berufsfeuerwehr und der anderen Leistungserbringer in Dresden;
- fachliche und didaktische Fortbildung der Dozenten für die zentrale Pflichtfortbildung des Fachpersonals;
- fachliche sowie materielle Unterstützung der wachinternen rettungsdienstlichen Fortbildungen;
- Organisation der Fortbildung der Desinfektoren unseres Amtes;
- Durchführung von Schulungen und Reanimationskursen für Mitarbeiter des Gesundheitsamtes;
- materielle und fachliche Unterstützung der sanitätsdienstlichen Fortbildung der Stadtteilfeuerwehren.

Diese Aufgaben wurden durch das Sachgebiet Aus- und Fortbildung Rettungsdienst im Einzelnen wie folgt realisiert:

- an einem Qualitätszirkel für Leitende Notärzte der Landeshauptstadt nahmen 12 LNA und 2 Organisatorische Leiter Rettungsdienst teil,
- 109 NotfallsanitäterInnen wurden in 7 viertägigen Tageskursen fortgebildet und zertifiziert,
- 265 RettungsassistentInnen sowie -praktikantInnen wurden in 19 viertägigen 30-h-Kursen fortgebildet und davon 238 zertifiziert,
- 193 Rettungssanitäter aller Leistungserbringer nahmen an den 30-h-Fortbildungen teil,
- für die wachinterne Fortbildung des nicht im aktiven Rettungsdienst tätigen Personals der BF wurde Übungsmaterial, insbesondere für Reanimationstrainings, gewartet und ausgegeben,
- entsprechend der gesetzlichen Vorgaben für eine fortlaufende Qualifizierung der 15 Desinfektoren wurden die zwei in Dresden angebotenen Fortbildungen der Fachschule für Hygienetechnik Mainz genutzt,
- das Schulungsangebot zu den Notfall- und Reanimationstrainings nahmen 15 Mitarbeiter des Amtsärztlichen des Gesundheitsamtes Dresden an,
- über 200 Kameraden der Stadtteilfeuerwehren und anderer Freiwilliger Ortswehren wurden durch Multiplikatoren der BF in den Maßnahmen Rettung und HLW geschult,
- 15 Mitarbeiter des Brand- und Katastrophenschutzamtes haben an drei Reanimationskursen teilgenommen.

Fortbildungen und Schulungen von Teilnehmern anderer Einrichtungen

Die Zusammenarbeit mit örtlichen medizinischen Einrichtungen und Sicherheitsbereichen wird vom Brand- und Katastrophenschutzamt Dresden auchrettungsdienstlich gefördert. Dazu nahmen an den zentralen viertägigen Fortbildungskursen für Rettungsdienstmitarbeiter 13 Rettungssanitäter, 5 Rettungsassistenten und 4 Notfallsanitäter der Flughafenfeuerwehr Dresden, der Bereitschaftspolizei sowie Mitarbeiter des betriebsmedizinischen Dienstes von Globalfoundries teil.

Für 15 Rettungsdienstmitarbeiter der Flughafenfeuerwehr Dresden, der Bundeswehr, Polizei und des Zollfahndungsamtes Dresden wurden Fortbildungspraktika auf Rettungswagen organisiert.

Mit Unterstützung der Praxisanleiter unseres Amtes wurden 2019 zwei Reanimationsschulungen mit Frühdefibrillationsprüfung im Rahmen der Ausbildung der Brandmeisteranwärter an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule Sachsen mit 48 Teilnehmern durchgeführt.

Für 80 Teilnehmer des Kompaktkurses „Notfallmedizin“ der Sächsischen Landesärztekammer wurden in Zusammenarbeit mit Ausbildern der BF Dresden zwei Kurstage auf der Feuerwache Dresden-Albertstadt zu den Themen Technische Rettung und Massenanfall organisiert und durchgeführt.

Einsatznachsorge

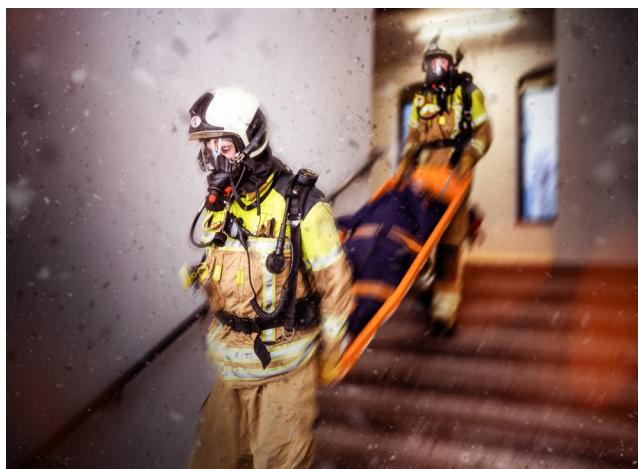
Im Einsatznachsorgeteam engagieren sich 24 Angehörige der Feuerwehr Dresden. Seit 2003 wird psychosoziale Unterstützung für die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr und der Stadtteilfeuerwehren der Stadt Dresden angeboten. Unterstützt wird das Team durch eine Psychologin. In den regelmäßigen Teambesprechungen werden aktuelle Probleme besprochen, Fortbildungen durchgeführt und Einsatznachsorgemaßnahmen geplant und ausgewertet. Die

Mitglieder des Einsatznachsorgeteams unterstützen ihre Kollegen und Kameraden bei Problemen, Sorgen und Nöten. Nach einem belastenden Einsatz, bei dem durch häusliche Gewalt zwei Kinder ums Leben kamen, wurde ein Nachsorge-Debriefing mit den Rettungsdienstmitarbeitern der Stadt Dresden organisiert und durchgeführt. Auch für die Leitstellenmitarbeiter der Integrierten Regionalleitstelle Leipzig wurde nach einem belastenden Ereignis ein Debriefing durchgeführt.

Für die Landesfeuerwehrschule Nardt wurde die eintägige Einsatznachsorge-Fortbildung für Wehrleiter weitergeführt. Das Einsatznachsorgeteam der Feuerwehr Dresden unterstützt das Einsatznachsorgeteam des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen, die Debriefings bei Freiwilligen Feuerwehren in Sachsen durchführen. Dieses Einsatznachsorgeteam ist seit dem 1. Januar 2017 einsatzbereit, wird durch die Integrierte Regionalleitstelle Dresden alarmiert und hat die Kameradinnen und Kameraden im Jahr 2019 mit 23 Einsatznachsorgemaßnahmen unterstützt.

Krisenintervention und Notfallseelsorge

Der Verein für Krisenintervention und Notfallseelsorge Dresden e. V. wird von der IRLS Dresden alarmiert und leistete 2019 in 292 Fällen für Betroffene nach schweren Unglücksfällen psychosoziale Unterstützung. Grundlage für diese ehrenamtliche Hilfe ist ein Vertrag mit dem Brand- und Katastrophenschutzamt. Das Amt stellt dem Verein ein Büro und Räume für die Beratungen und Fortbildungen zur Verfügung. Die Zusammenarbeit mit dem KIT e.V. und der Feuerwehr ist hervorragend.



4 Abteilung Katastrophenschutz und Vorbeugender Brandschutz

4.1 Sachgebiet Baugenehmigungsverfahren

Das SG Baugenehmigungsverfahren, insofern das Amt und die Landeshauptstadt an sich vertretend, nimmt die Funktion „Beteiligung der örtlichen Feuerwehren im [bauordnungsrechtlichen] Genehmigungsverfahren“ gemäß SächsBO, § 69 (1), 2. und DVOSächsBO, § 3aO für die Stadt Dresden wahr (gesetzliche Pflicht).

Diesem Rahmen entsprechend obliegen den Mitarbeitern des SG Baugenehmigungsverfahren folgende Aufgaben:

- Prüfung und Beurteilung von Bauvorlagen brandschutztechnischer Relevanz und Erarbeitung von Stellungnahmen für die abfordernden Behörden (i. d. R. Bauaufsichtsamt) bzw. Prüfingenieuren
- Beratung von Architekten, Fachplanern, Bauherren zu brandschutztechnischen Erfordernissen innerhalb und außerhalb förmlicher Genehmigungsverfahren
- Teilnahme an Bauabnahmen
- Kontrolle und amtliche Kennzeichnung von Feuerwehrflächensystemen
- Mitarbeit bei der Aufschaltung von Brandmeldeanlagen und/oder automatischen Feuerlöschanlagen auf die IRLS sowie bei der Planung und Realisierung von Schließsystemen zur Sicherung des gewaltfreien Zugangs der Feuerwehr im Brandfall

Somit zugehörig erfolgt im SG auch die Erarbeitung von Stellungnahmen und die Beratung im Fachbereich Brandmeldeanlagen und Feuerwehrschießen.

Des Weiteren wird das SG als Träger öffentlicher Belange auch im Bauplanungsrecht im Rahmen der Bauleitplanung der Stadt Dresden beteiligt.

Insofern obliegen dem SG auch die Prüfung und Darstellung brandschutztechnischer Erfordernisse (Stellungnahmen + Beratungen) zu verschiedenen städtischen Satzungs-/Satzungsänderungsentwürfen.

Das Gleiche gilt analog für konzentrierte Genehmigungsverfahren zu Infrastrukturvorhaben (z. B. Planfeststellungsverfahren).

Im Rahmen der Pflicht der Stadt Dresden zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung nach § 6, (1), 4. SächsBRKG obliegt dem SG gemäß Aufgabengliederungsplan der Stadt Dresden zudem die (nicht nur innerstädtisch) koordinierende Federführung im Prozess der Komplettierung der Sicherstellung der Löschwasserversorgung der Stadt Dresden.

Das bedingt die Organisation und Durchführung von LW-Konferenzen mit externen Partnern sowie Beratungen und die Erarbeitung von Stellungnahmen zu zentralen und dezentralen Maßnahmen zur Sicherstellung bzw. Verbesserung der Löschwasserversorgungssituation in der Stadt Dresden.

Ferner sind die MA des SG in das System der Einsatzführungsdieste und für den Fall von Großschadenslagen/Katastrophen in die entsprechenden Führungsstäbe integriert.

Das Jahr 2019 stellte sich uns in diesem Prozess wie folgt dar. 1482 Vorgänge wurden im Jahr 2019 im Programm Brandschau neu erfasst. Davon wurden 1448 in 2019 bearbeitet.



*"Beteiligung der örtlichen Feuerwehren
im [bauordnungsrechtlichen] Genehmigungsverfahren"*

Unterteilung der Vorgänge (Neuerfassung)

Zusatzkennung	Vorgänge	Zuordnung
Abnahme/Prüfung	11	Bauordnungsrecht
Abweichung nach § 67 SächsBO	66	Bauordnungsrecht
Amtshilfe/Aktenauskunft	19	Bauordnungsrecht
Außenbetriebnahme	2	BMA
Bauantrag (§ 63 SächsBO)	92	Bauordnungsrecht
Bauantrag (§ 64 SächsBO)	213	Bauordnungsrecht
Bauvoranfrage	2	Bauordnungsrecht
Beratungen	706	Beratg./Inform.
BlmSchG	18	Andere Verfahren
Bebauungsplan	19	Bauplanungsrecht
DG-/KG-Ausbau § 61 SächsBO	4	Bauordnungsrecht
Inbetriebnahme	13	BMA
Information/Ablage	124	Beratg./Inform.
Löschwasser	16	Bauordnungsrecht
NSR-Schließung	10	BMA
Plangenehmigungs-/Feststellungsverfahren	10	Bauplanungsrecht
SächsWG	3	And. Verfahren
Satzungen	2	Bauplanungsrecht
Service	13	BMA
Siegelungen, Leiterproben	65	Bauordnungsrecht
Sonstige	2	Andere Verfahren
TÖB-Abfrage	72	Bauplanungsrecht
Summe Bauplanungsrecht	103	
Summe Bauordnungsrecht	488	
Summe Baurecht	591	
Summe andere Verfahren	23	
Summe BMA/Service	38	
Summe Beratg./Inform./Ablage	830	
Summe erfasste Vorgänge	1482	
Bauvoranfrage	2	Bauordnungsrecht
Beratungen	706	Beratg./Inform.

Insgesamt wurden im Jahr 2019 593 Anträge (Baurecht und andere Verfahren ohne BMA) bzw. 655 Vorgänge (mit BMA) bearbeitet. Davon waren 94 bereits seit 2017 anhängig.

Die 2019 bearbeiteten Anträge gliedern sich verfahrenstechnisch wie folgt:

Unterteilung der Vorgänge (Bearbeitung)

Verfahren / Zusatzkennung	Vorgänge aus 2018	+ Vorgänge aus 2017	Summe
Abnahme/Prüfung	BO	9	-
Abweichung nach § 67 SächsBO	BO	58	6
Amtshilfe/Aktenauskunft	BO	17	1
Außenbetriebnahme	BMA	1	2
Bauantrag (§ 63 SächsBO)	BO	83	8
Bauantrag (§ 64 SächsBO)	BO	195	18
Bauvoranfrage	BO	2	-
BlmSchG	AV	16	1
B-Plan + Satzungen	BP	16	3
DG/KG nach § 61	BO	4	0
Inbetriebnahme	BMA	34	11

Forsetzung: **Unterteilung der Vorgänge (Bearbeitung)**

Verfahren/Zusatzkennung		Vorgänge aus 2018	+ Vorgänge aus 2017	Summe
Löschwasser, Hydrantendef., öff. TW	BO	14	3	17
NSR-Schließung	BMA	8	-	8
Plangenehmigungs-/Feststellungsverfahren	BP	8	-	8
SächsWG	AV	3	-	3
Sitzungen	BP	2	-	2
Service	BMA	23	3	26
Siegelung / Leiterprobe	BO	54	2	56
Sonstige	AV	2	-	1
TÖB-Abfrage	AV	67	3	60
Summe Bauordnungsrecht		434	38	472
Summe Bauplanungsrecht		26	3	29
Summe andere Verfahren		88	4	92
Summe BMA/Service		45	17	62
Summe Baurecht		462	39	501
Summe bearbeiter Vorgänge		595	60	655

2019 wurden im SHW im Baugenehmigungsverfahren 706 Beratungsvorgänge erfasst (Tabelle 1).

Diese kennzeichnen die für die durchgeführten externen und internen Beratungen notwendigen Erst-/Wiedererfassungsmasken, nicht jedoch den tatsächlich entstandenen Aufwand/Umfang. Dieser lag 2019 bei 957 Beratungen mit einem Gesamtzeitaufwand von 923 h. Das entspricht in etwa 115 Arbeitstagen.

Jahr	Eingegangene Anträge	Bearbeitete Anträge
2000	868	710
2001	693	534
2002	525	524
2003	683	527
2004	623	563
2005	583	517
2006	512	555
2007	708	643
2008	649	625
2009	696	641
2010	643	661
2011	603	592
2012	665	677
2013	656	633
2014	764	753
2015	726	723
2016	676	682
2017	692	694
2018	608	674
2019	614	655

Im Jahr 2019 war die Arbeit im SG neben dem Baugenehmigungsverfahren u. a. durch folgende Projekte und Prozesse gekennzeichnet.

- Mitarbeit in der Projektgruppe für das Projekt „Ablösung Brandschau“
- Teilnahme eines MA an den Informationsveranstaltungen für „Cardo 4“ und Multiplikatorfunktion in der Abteilung
- Personalwechsel im SG (drei neue MA, davon ein MA im FB BMA/Schließungen)
- Im Sachgebiet wurden in 2019 ferner
 - zwei Auszubildende (Verwaltungsfachangestellte im 2. oder 3. Lehrjahr),
 - drei interne und ein externer Aufsteiger für den gehobenen feuerwehr technischen Dienst und
 - zwei externe Brandreferendare sowie
 - ein externer Praktikant

in die Grundlagen des Bauordnungsrechts und in das Baugenehmigungsverfahren eingewiesen und darauf folgend fachspezifisch betreut.

- Im Fachbereich BMA erfolgte u. a. die Betreuung
 - der Aufschaltung von 34 neuen BMA auf die IRLS-Dresden (weitere wurden vorbereitet),
 - der Außerbetriebnahme von drei BMA,
 - der Inbetriebnahme von 10 Gebäudefunkanlagen.
- Im Fachbereich Löschwasserversorgung wurden im Rahmen der Sicherstellung der Löschwasserversorgung in der Landeshauptstadt die im Folgendenden genannten Maßnahmen bzw. Planungen begleitet.
 - Abstimmungen zu mehreren Renaturierungsmaßnahmen von Sill- und Fließgewässern im ländlichen Bereich der Landeshauptstadt Dresden vor allem mit dem UWA sowie Prüfung der Möglichkeit der Funktion als dezentrale LWEST von Still- oder Fließgewässern im ländlichen Bereich der Landeshauptstadt Dresden.

- Bearbeiten von Anfragen zur Dimensionierung von leitungsgebundenen Wasserversorgungssystemen im Rahmen von Modernisierungen und Neubauten durch die DREWAG Netz GmbH
- Erarbeiten einer Vereinbarung über die Bereitstellung von Löschwasser aus dem leitungsgebundenen Wasserversorgungssystem der DREWAG Netz GmbH.
- Verschneiden und Darstellen der vorhandenen Daten zur Löschwasserbedarfsplanung mit den Daten der Löschwasserbereitstellung im Informationssystem Cardo zum Erstellen des Defizitplanes zur Löschwasserversorgung der Landeshauptstadt Dresden.



Löschwasserentnahmestellen - Planungs-/Bauphasen bzw. Inbetriebnahmen 2019

Status	Zisterne		Löschwasserbereiche		Saugstellen		Hydrantenleitungen	
Planung	4	Rockauer Ring ggü. Nr. 78 Fidelio-F.-Finke-Straße o. Nr., anbei Bushaltstelle Ecke Ratsstraße Am Osterberg 12 An der Bartlake 6	2	Gewerbegebiet Coschütz RRB B Plan 134	2	Radeberger Landstr. 21 (SW) Niedersedlitzer Str. 75	6	Kötzschenbroder Str. 22, 24, 28 Zur Wetterwarte 17 Plan Gebiet Am Mieschenhang Wiener Platz, Tunnel Bautzner Str. 132-134, Albert- park Brockwitz Str. B Plan 3016
	2	Rockauer Ring ggü. Nr. 78 An der Bartlake 6	1	Am Osterberg 12	2	Radeberger Landstr. 21 (SW) Niedersedlitzer Str. 75	4	Kötzschenbroder Str. 22, 24, 28 Zur Wetterwarte 17 Wiener Platz, Tunnel Bautzner Str. 132-134, Albert- park
Inbetrieb- nahme	1	An der Bartlake 6			1	Radeberger Landstr. 21 (SW)	4	Kötzschenbroder Str. 22, 24, 28 Zur Wetterwarte 17 Wiener Platz, Tunnel Bautzner Str. 132-134, Albert- park

Auch im Jahr 2019 waren wieder einige komplizierte und zeitaufwändige Bauvorhaben brandschutztechnisch zu betreuen (beispielhafte Auflistung).

Das waren aus bauordnungsrechtlicher und einsatztaktischer Sicht u. a.

- **Enderstraße 59, 59a-c**
Nutzungsänderungen, Aktualisierung Entrauchungskonzept
- **Blasewitzer Str. 5**
Ausbau zum Jugendzentrum/Jugendkirche mit Veranstaltungsraum - mehrere Abweichungen, RWA-Probleme
- **Schweriner Str., Hertha-Lindner-Str.**
Mehrere BA, viele Abweichungen, E-Ladestationen in TG
- **George-Bähr-Str. 1**
Fortschreibung BSK; TU Dresden Beyer-Bau - Stand 08/2019
- **Marienallee 14**
brandschutztechn. Untersuchung Geb. 18 - Stabs- und Lehrsaalgebäude zur Sicherstellung der weiteren Nutzung
- **Pfeifferhansstr. 22/24**
Bestandswohnhochhäuser, Änderung Grundrisse und Anbau Aufzüge – Hauptproblem: 2. Rettungsweg

4.2 Sachgebiet Brandverhütungsschau

Die Brandverhütungsschau (BVS) erfolgt auf der Grundlage vom Sächsisches Gesetz über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG) und weiteren korrespondierenden Regelungen. In der Landeshauptstadt Dresden wird die BVS durch das Sachgebiet (SG) 37.42 auf Grundstücken, in Gebäuden, Betrieben, Einrichtungen und Anlagen mit einer erhöhten Brand- und Explosionsgefahr durchgeführt. Weiterhin erfolgt die BVS auch, wenn bei Ausbruch eines Brandes eine größere Anzahl von Personen oder unwiederbringliches Kulturgut gefährdet sind.

BVS-pflichtige Objekte sind Sonderbauten wie z.B. Hochhäuser, Verkaufsstätten, Versammlungsstätten, Krankenhäuser, Schulen und Hochschulen, Beherbergungsstätten, Kirchen, Kindertagesstätten.

Diese Objekte werden im Zeitraum zwischen drei und fünf Jahren begangen. Die Begehungen in den Objekten sind eine präventive Maßnahme und dienen dem vorbeugenden Erkennen und der Abwehr von Gefahren, die zu Bränden oder Explosionen führen können. Dabei sind offensichtliche brandgefährliche Zustände festzustellen und ihre Beseitigung zu veranlassen.

Brandgefährliche Zustände sind insbesondere solche, die

- die Entstehung eines Brandes und die Ausbreitung von Feuer und Rauch begünstigen,
- die Rettung von Menschen und Tieren gefährden und
- wirksame Löscharbeiten behindern.

Mit der Brandverhütungsschau sollen zudem auch die Voraussetzungen für eine zielgerichtete Vorbereitung möglicher Feuerwehreinsätze geschaffen werden. Brandverhütungsschauen umfassen auch die Prüfung der technischen und organisatorischen Maßnahmen des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes. Festgestellte Mängel werden dem Eigentümer, Besitzer, Verwalter oder Nutzer des Grundstücks, Gebäudes, Betriebs oder Einrichtung mitgeteilt. Gleichzeitig erhält er Vorschläge, wie sie beseitigt werden können.

Festgestellte Mängel werden dem Eigentümer, Besitzer, Verwalter oder Nutzer des Grundstücks, Gebäudes, Betriebs oder Einrichtung mitgeteilt. Gleichzeitig erhält er Vorschläge, wie sie beseitigt werden können.

Weitere Aufgaben des SG bestehen in der:

- Abnahme von General- und Bauproben in den Theatern und Spielstätten;
- Planung und Organisation der Brandsicherheitswachdienste in Theatern, Spielstätten und bei Sonderveranstaltungen sowie die Vorbereitung der Abrechnung der BSW-Dienste;
- Stellungnahme zu Anträgen zur Genehmigung der Verwendung von Pyrotechnik bei Veranstaltungen;
- Stellungnahme zu Anträgen zur Genehmigung der Lagerung und des Verkaufs von Pyrotechnik;
- Beurteilung und Überprüfung der brandschutztechnischen Belange bei Veranstaltungen und Märkten, sowohl in der Vorbereitung, als auch während der Durchführung;
- Beratung von Bürgern, Firmen und Institutionen zu Fragen des vorbeugenden Brandschutzes;

- Begehungen zur Erteilung der Betriebserlaubnis von Kindertagesstätten u. a. Betreuungsobjekten
- Unterstützung von Landes- und Kommunalbehörden bei der Begehung von Gebäuden, Anlagen und Lagerplätzen, die der Herstellung, Verarbeitung und Lagerung von umweltgefährlichen Stoffen dienen

Brandverhütungsschauen

Im Berichtszeitraum waren 3.055 brandverhütungsschaupflichtige Objekte mit Stand 31.12.2019 erfasst. Diese Objekte wurden durch 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bearbeitet.

Beispielhaft wurden folgende Objektgruppen schwerpunktmäßig begangen:

- 79 allgemeinbildende Schulen und Bildungsstätten
- 17 Versammlungsstätten und Museen
- 78 Hochhäuser
- 29 unterirdische Garagen und Mittelgaragen
- 33 Beherbergungsstätten/Speisegaststätten
- 72 Krankenhausgebäude
- 56 Tagesstätten für Menschen mit Behinderung, alte Menschen und Kinder

Durch die Mitarbeiter/innen wurden im Berichtszeitraum 419 Brandverhütungsschauen durchgeführt und es wurden 2.472 Mängel im Brandschutz festgestellt.

Schwerpunkte bei der Mängelfeststellung waren:

- Feuerwehrpläne und Brandschutzzordnungen nicht aktuell bzw. nicht vorhanden
- der erforderliche zweite Rettungsweg fehlte bzw. entsprach nicht den Vorschriften
- zugestellte bzw. nicht benutzbare Rettungswege
- Lagerung brennbarer Materialien und Geräte/Aufstellung von Möbeln in Rettungswegen
- defekte bzw. blockierte Türen mit Brandschutzanforderungen

Weiterhin wurde eine Vielzahl von Beratungen für Bürger, Firmen und Institutionen zu Fragen des vorbeugenden und baulichen Brandschutzes im Objekt bzw. in der Dienststelle durchgeführt.

Hier wurden durch das Sachgebiet beispielhaft folgende Leistungen erbracht:

- Bearbeitung einer Vielzahl von Bürgeranfragen/-eingaben;
- Ständige und enge Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Ämtern, Behörden und Institutionen, vorrangig dem Bauaufsichtsamt, Schulverwaltungsamt und Eigenbetrieb Kindertagesstätten;
- Begehungen zur Erteilung der Betriebserlaubnis „Betreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche“;
- Anleitung und Koordination der Brandsicherheitswachdienste der STF und BF;
- Vorbereitung der Abrechnung der BSW-Dienste für das SG Personal bzw. Finanzen;
- Beteiligungen an OTS und Einsatzübungen in Schwerpunktbereichen und Einrichtungen;
- 43 Abnahmen von Generalproben, Bauproben und Beratungen in den Spielstätten;

- 57 Sicherheitsberatungen und Absicherungen von Veranstaltungen im Rudolf-Harbig-Stadion, Eissport-Arena, Messe Dresden und dem Semperoperball
- 43 Stellungnahmen zu Anträgen zur Verwendung von Pyrotechnik in Veranstaltungsstätten bzw. der Lagerung und dem Verkauf

4.3 Sachgebiet Katastrophenschutz

24. Medizinische Task Force (MTF)

Die diesjährigen Aktivitäten im Katastrophenschutz waren durch die zielgerichtete Vorbereitung auf die gem. § 13 sächs. BRKG bestimmte und durch die Landesdirektion Sachen geleitete Vorbereitung und Durchführung der Landeskatastrophenschutzübung Schöna 2019 bestimmt. Im Rahmen des Szenarios, bei dem eine lang andauernde Schlechtwetterlage, verbunden mit großflächigem Stromausfällen und schließlich als Vollübungsszenario eine folgenschwere Entgleisung eines mit 300 Personen besetzten Reisezuges im Bereich des schlecht zugänglichen Elbtals an der deutsch tschechischen Grenze zu bewältigen war, konnte die 24. Medizinische Task Force der Landeshauptstadt Dresden bei Aufbau und Betrieb eines Behandlungsplatz 50 Strukturen und Abläufe gemäß Rahmenkonzept des Bundes beüben.

Der Behandlungsplatz (BHP) erweitert bei einer Großschadenslage die Handlungsfähigkeit der sanitätsdienstlichen Einsatzsteuerung. Während der schnellstmögliche Transport der Patienten insbesondere der Sichtungskategorie I (rot) an der Einsatzstelle und deren zugeordneter Verletztensammelstelle die erste Welle der Patienten bis zur Erschöpfung der Aufnahmefähigkeit zugeordneter Krankenhäuser darstellt, kann mittels eines zeitnah errichteten BHP eine begrenzte Menge von Patienten in den Sichtungskategorien I - III in Transportpufferfunktion aufgenommen werden. Der Einsatz der MTF mit dem integrierten BHP 50 ist einsatztaktisch primär nicht für die Bewältigung einer akuten rettungsdienstlichen MANV-Lage konzipiert. Durch die sich bei Beteiligung an der Landeskatastrophenschutzübung Schöna 2019 mit vielen Verletzten ergebenden Gelegenheit, einen vollständigen Betriebsablauf auf dem Behandlungsplatz der MTF zu absolvieren, wurde die gemäß Rahmenkonzept 2018 des Bundes vorgesehene Alarmierungs-, Anmarsch- und Aufbautaktik den Übungsbedingungen angepasst. Dazu fanden im Vorfeld, beginnend im Mai 2018 umfängliche Abstimmungen mit der Planungsgruppe Übung im Landkreis sächsische Schweiz statt. Letztlich hat die ausgezeichnete Zusammenarbeit dazu geführt, dass wie geplant der BHP 50 sinnvoll in den Übungsablauf eingebunden werden konnte und umfangreiche Erfahrungen bei Aufbau und Betrieb gesammelt werden konnten.

Dazu gehören Erkenntnisse zur internen Ablaufsteuerung, Ausrüstungsmängel, Strukturoptimierungen in der internen Führung sowie detaillierte Erkenntnisse in der Steuerung des internen Transports. Und als wichtiges grundlegendes Ergebnis konnte allen beteiligten ehrenamtlichen Helfern das Gefühl vermittelt werden, erfolgreich mit einer wichtigen und sinnvollen Tätigkeit auf dem BHP 50 eingebunden zu sein.

Bundesweit sind inzwischen gemäß Rahmenkonzept 2018 61 Medizinische Task Forces stationiert. Diese werden, bedingt durch das primäre Einsatzspektrum im Zivilschutz und der davon abgeleiteten Eignung für Aufgaben des Katastrophenschutzes, vom Bund zur Verfügung gestellt und die Unterhaltung finanziell unterstützt. In Sachsen sind die 23. MTF in Leipzig, die 24. in Dresden und die 25. in Chemnitz stationiert. Bereits bei der Übungsvorbereiten konnte die gut funktionierende Zusammenarbeit mit den integrierten Hilfsorganisation DRK, MHD, JUH und G.A.R.D. bei mehreren Aus-

bildungsterminen insbesondere zum Versorgungsnachweis intensiviert werden. Dieser ist als primäre Dokumentationsform zur Patientenbehandlung auf einem Behandlungsplatz laut Rahmenkonzept MTF vorgeschrieben.

Katastrophenschutzplanungen

Die Fortschreibung des Allgemeinen Katastrophenschutzplanes sowie der besonderen Alarm- und Einsatzpläne für ereignis- und sachbezogene Themen, wie z. B. der Waldbrandplan, der Plan für Bereitstellungsräume, die Evakuierungsplanung sowie die Sanitätsdienstplanung waren erneut Schwerpunkte im Berichtszeitraum. Gemeinsam mit den beteiligten Organisationseinheiten der Landeshauptstadt Dresden, Firmen und Einrichtungen haben wir die bewährte Zusammenarbeit zu diesen Themen fortsetzen können. Trotz Niedrigwasser der Elbe im Jahr 2019 wurde die Hochwasserabwehrplanung gemeinsam mit dem Umweltamt qualifiziert, die Ergänzungsbeschaffung im Rahmen der Wasserwehr fortgeführt und Informationsmaterial im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit überarbeitet. Auch die im Sommer durchgeführte Alarmierungsübung für den Hochwassernachrichten- und Alarmdienst zeigte trotz der anhaltenden Trockenheit, dass nach wie vor ein hohes Risikobewusstsein der Dresdner Einwohner und Firmen für Hochwassergefahrenlagen vorhanden ist.

Hauptschwerpunkt war jedoch die organisatorische und personelle Unterstützung der Landesdirektion Sachsen zur Vorbereitung und Durchführung der Landeskatastrophenschutzübung „Schöna 2019“. Die Einbindung von mehreren Kliniken und Krankenhäusern im ostsächsischen Raum zur Landeskatastrophenschutzübung war Anlass, die Abstimmungsprozesse mit den Krankenhäusern im eigenen Zuständigkeitsbereich zu intensivieren.

Die Mitarbeiter des Sachgebietes unterstützten auch im Jahr 2019 die inhaltlichen Fortbildungen der Mitglieder des Verwaltungsstabes der Landeshauptstadt Dresden zu besonderen Themen der Katastrophenschutzplanungen und der Zusammenarbeit mit anderen Behörden und Einrichtungen auf diesem Gebiet.

Verwaltungsstab (VerwStab)

Nachdem im Vorjahr die Geeignetheit des Stadtarchives als rechtsselbischer Ausweichstandort des VerwStabes bestätigt werden konnte, wurde in 2019 auch der linkselbische Ausweichstandort des VerwStabes, die Räume des Amtes für Geodaten und Kataster im WTC, überprüft und den aktuellen Gegebenheiten angepasst: Die Verlegefähigkeit der besonderen Führungseinrichtung für den Katastrophenfall konnte damit für beide Ausweichstandorte erneut sichergestellt werden.

Schwerpunktmaßnahme bei der Aus- und Fortbildung für den VerwStab in 2019 war die Durchführung und Auswertung einer Stabsrahmenübung am 21.08.2019 als Teil der Landeskatastrophenschutzübung SCHÖNA 2019, an der auch das städtische Klinikum sowie die Führungseinrichtungen der Landkreise Bautzen und SOE, ferner die LDS, die Bundeswehr und Polizeidienststellen beteiligt waren. Als Ausgangslage dieser Stabsrahmenübung wurde für ganz Sachsen eine seit mehreren Tagen andauernde Unwetterlage angenommen, mit in der Folge partiellen Stromausfällen, Mastumbrüchen, umgestürzten Bäumen, vollgelaufenen Kellern, unpassierbaren Straßen usw., weshalb die übenden Gebietskörperschaften jeweils den Katastrophenfall festgestellt hatten. In den Stabsräumen des Rathauses haben daran neben den städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des VerwStabes auch das Kreis

verbindungskommando der Bundeswehr sowie die Verbindungs Personen des THW, der LDS und der Polizeidirektion Dresden teilgenommen. Der „Gegenüber“ für den VerwStab (dessen „Außenwelt“) wurde ebenfalls durch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des VerwStabes abgebildet, so dass in diese Stabsrahmenübung insgesamt 36 städtische Bedienstete eingebunden waren. Im Rahmen der Übung konnte sich Oberbürgermeister Dirk Hilbert bei einem Lagevortrag persönlich vom Ausbildungsstand und der Leistungsfähigkeit des VerwStabes überzeugen. In Vorbereitung dieser Stabsrahmenübung wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des VerwStabes umfangreich in alle Übungsbelange eingewiesen, worunter insbesondere auch eine Einführung in die Funktionsweise und Ausstattung der 26. Medizinischen Task Force (MTF) gehörte.

Darüber hinaus führten die Fachbereiche des VerwStabes auch im Jahr 2019 in bewährter Weise funktionsspezifische Schulungs- und Übungsmaßnahmen durch, die sich am Bedarf der Stabsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter orientierten und zu einer Festigung von Fähigkeiten und Vertrautheit mit den Arbeitsgrundlagen und -verfahren beitragen. Dazu gehörten Trainingseinheiten in Anwendung der Katastrophenschutzsoftware DISMA sowie mit der BOS-Funkanlage des Rathauses, wozu das Brand- und Katastrophenschutzamt dankenswerter Weise Unterstützung leistete. Ferner erhielt der VerwStab auch eine Einführung in das fakultative Warnsystem MoWaS/NINA.

Die Aus- und Fortbildungsmaßnahmen des VerwStabes in 2019 wurden abgerundet mit einer Exkursion zu den städtischen Kunstsammlungen, um die Zusammenarbeit im Notfallverbund Kulturgutschutz kennenzulernen und mit einer Besichtigung des Führungs- und Lagezentrums der Polizeidirektion Dresden, bei der die dortige Führungsinfrastruktur vorgestellt und die Grundlagen der Zusammenarbeit weiter vertieft werden konnten.

Bei der personellen Ausstattung des VerwStabes wurden die in den jeweiligen Stabsfunktionen ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch den Zugewinn von 6 Bediensteten ersetzt. Die außerhalb der Dienstzeit durchgeführten Probealarmierungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des VerwStabes bestätigten erneut, dass eine kurzfristige Arbeitsaufnahme des VerwStabes auf dem Alarmierungswege jederzeit möglich ist.

4.4 Sachgebiet Zivilschutz

Der Aufbau des Sirenenwarnsystems (Beginn 2006) laut Konzeption zur Warnung der Bevölkerung ist abgeschlossen. Somit stehen 210 Sirenen zur Warnung der Bevölkerung in der Landeshauptstadt Dresden bereit. Zwei Sirenenanlagen mussten 2019 wegen Baumaßnahmen an Gebäuden umgesetzt werden.

Im Berichtszeitraum wurde an 205 Sirenen eine fachgerechte Wartung durch die Firma TFI Systeme Radeberg GmbH durchgeführt. Die Strom-, Wartungs- und Reparaturkosten belaufen sich auf 31.519,04 €.

Fehlerursache	2019
Hörner gereinigt	69
POCSAG-Empfänger	6
Akuu gewechselt	48
Erreger getauscht	21
Verstärker getauscht	10
Wechsel RTC Batterie	23

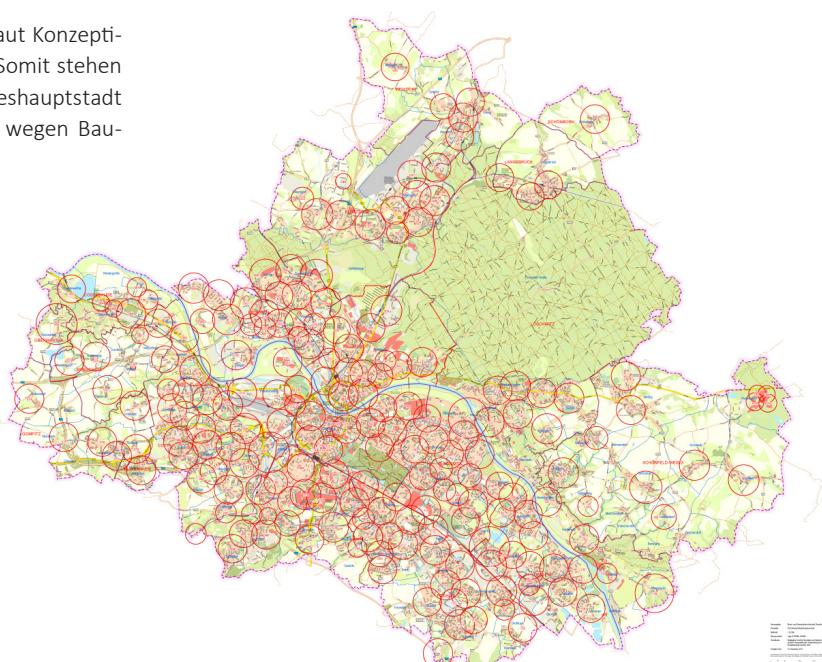
Im Jahr 2017 wurde durch das Land Sachsen das Modulare Warnsystem (MoWaS) von Bund und Ländern zur Warnung der Bevölkerung eingeführt.

In Zukunft sollen in der Regionalleitstelle Dresden autorisierte Warnungen in das Modulare Warnsystem eingegeben und versendet werden. Im Berichtszeitraum wurden sechs Mitarbeiter der Integrierten Regionalleitstelle Dresden für die Eingabe von Warnmeldungen im System MoWaS geschult.

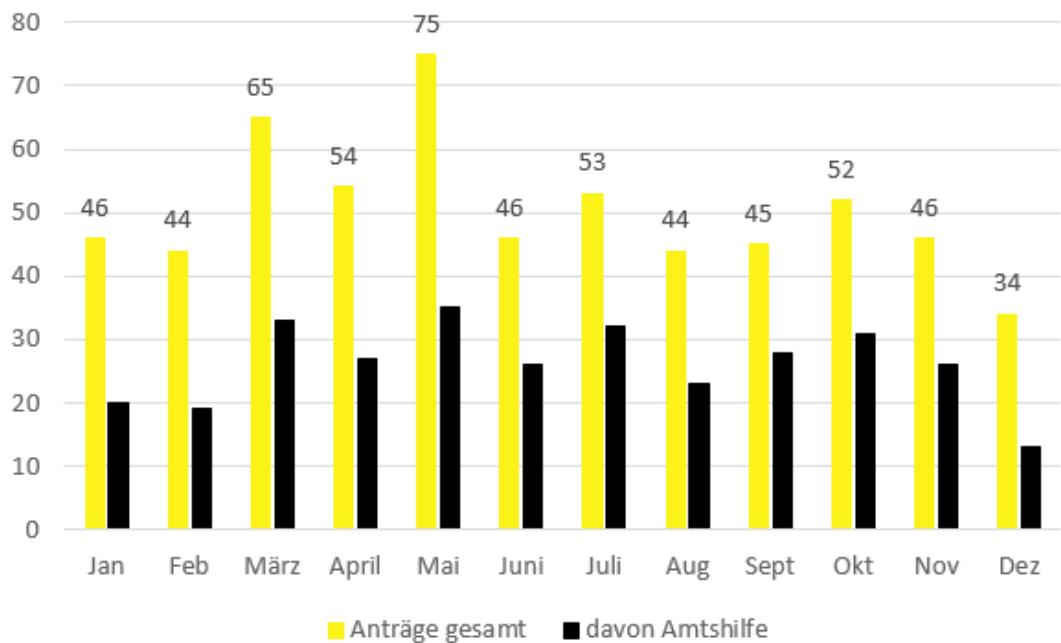
Die Warnungen für die Bevölkerung könnten dann über die Warnapp NINA sowie Rundfunk und Fernsehen in drei Warnstufen empfangen werden. Die Entscheidung zum Personenkreis für die autorisierten Warnungen (Verfassung der Texte) steht noch aus.

Der Notfallplan „Ernährung“ wurde im Berichtszeitraum ergänzt. Mitarbeiter des Sachgebietes nahmen an der zentralen Fortbildungsveranstaltung zur Ernährungsnotfallvorsorge in Sachsen (Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie) in Reinhardtsgrimma teil.

Baufirmen und einzelne Bauherren reichten insgesamt 604 Anträge (579 Anträge 2018) auf Auskunft zur Kampfmittelbelastung im Sachgebiet zur Bearbeitung ein. Davon mussten 313 Vorgänge (277 Vorgänge 2018) als Amtshilfeersuchen an den Kampfmittelbeseitigungsdienst weitergeleitet werden.



	Jan	Feb	März	April	Mai	Jun	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Gesamt
Aufträge gesamt	46	44	65	54	75	46	53	44	45	52	46	34	604
davon Amtshilfe	20	19	33	27	35	26	32	23	28	31	26	13	313



Kampfmittelräumstelle im Auftrag des KMBD Sachsen war die Bundeswasserstraße Elbe mit 2 Einsätzen und 0,100 kg geborgenen Kampfmitteln (Granatstücke, Gewehrgranaten).

Der Kampfmittelbeseitigungsdienst hatte im Berichtszeitraum 193 Einsätze im Stadtgebiet. Dabei wurden 18.142,75 kg Kampfmittel (Hand- und Gewehrgranaten, Granaten, Stabbrandbomben) geborgen.

Im Jahr 2019 wurde ein Bombenblindgängerverdachtspunkt am Messering Dresden untersucht. Es wurde kein Bombenblindgänger gefunden.

Außerdem wurde der Allgemeine Katastrophenschutzplan der Landeshauptstadt Dresden um weitere Bestandteile ergänzt. Dazu sind 2090 Datensätze erfasst bzw. überarbeitet und den Objekten zugeordnet worden.

Weiterhin mussten alle in DISMA® 5 eingestellten Besonderen Alarm- und Einsatzpläne wegen eines Softwareupdates überarbeitet werden.

Im Berichtszeitraum wurden drei Schulungen zum Programm DISMA® 5 mit den Schwerpunkten Stabsarbeit und Aufgabenkontrolle durchgeführt.

Die AG DISMA® beim SMI, in welcher das Sachgebiet vertreten ist, beschäftigte sich im Berichtszeitraum hauptsächlich mit der Erstellung eines Pflichtenheftes zur Weiterentwicklung der Software.

5 Abteilung Technik

5.1 Sachgebiet Einsatz- und Kfz-Technik

Kfz-Beschaffung und Indienststellung

Anzahl	Fahrzeugart	Fahrzeugtyp / Ausbau	Standort
3	MTW	MB Vito 116 / BTS	STF
5	HLF 20	MAN 13.290 / Schlingmann	BF
1	GW-Brandschutzerziehung	MB Sprinter / BTS	BF
1	ELW 1-Umweltschutz	MB Sprinter 519 / Binz	BF
1	MTW	MB Sprinter / Fischer	STF
3	RTW	MB Sprinter+Iveco / FAHRTEC	HiOrg und BF
6	KTW	MB Sprinter / AMS	HiOrg
1	NEF	MB Vito / AMS	BF
1	GW-Versorgung	Iveco / Empl	Kat.-Schutz
1	Generator-Anhänger	Stoma	Kat.-Schutz
3	TLF 4000	MB / Ziegler	STF

Außerdienststellung

Anzahl	Fahrzeugart
3	MTW
5	RTW
2	KdoW
1	GW
1	TSF
2	KdoW
2	LF 16/12
1	LKW Pritsche/Plane
1	Multicar M26

Die regelmäßige Erneuerung der Fahrzeugtechnik wurde auch im Jahr 2019 wie gewohnt durchgeführt. Insgesamt konnten 26 neue Fahrzeuge und Anhänger für die Feuerwehr Dresden und den Rettungsdienst in Dienst gestellt werden. Es sind vorrangig Ersatzbeschaffungen. Acht Feuerwehrfahrzeuge und elf Fahrzeuge für den Rettungsdienst befinden sich aktuell in der Beschaffungsphase.





18 Einsatzfahrzeuge wurden im Jahr 2019 außer Dienst genommen. Die insgesamt 301 Einsatzfahrzeuge des Brand- und Katastrophenschutzamtes (Feuerwehr und Rettungsdienst der Feuerwehr) kamen im Jahr 2019 auf eine Gesamtlaufleistung von 3.380.958 km.

Hauptaufgabe des Sachgebiets ist die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft aller Einsatz- und Sonderfahrzeuge, Anhänger und Abrollbehälter. Dazu gehören:

- Organisation der Prüfung und Wartung;
- Organisation der laufenden Instandhaltung und Instandsetzung,
- Ersatzbeschaffung nach Verschleiß;
- Aussonderung;
- Unfallinstandsetzung, Unfallbearbeitung mit Versicherungen und Auswertung;
- Schulung und Ausbildung;
- Weiterbildung.

Durch die Abteilung Technik wurden an der Einsatztechnik Fahrzeuge mit der Unterstützung des technischen Personals der Feuerwachen insgesamt 1.700 Arbeitsaufträge abgearbeitet. Für die Instandhaltung der Fahrzeuge wurden im Jahr 2019 finanzielle Mittel in Höhe von 1.100.762 € eingesetzt.

Weiterhin ergaben sich folgende Schwerpunktaufgaben:

- Inventur/Inventarisierung aufgrund der Einführung von SAP PM/MM von Fahrzeugen und Geräten;
- Einweisungen an der neuen Einsatztechnik;
- Organisation aller Garantie- und Gewährleistungsansprüchen den Neufahrzeugen;
- Bauberatungen, Übernahmen, Kontrollen, Erfassungen, Rechnungsbearbeitungen und Inventarisierungen;
- Außerdienststellung von Einsatzfahrzeugen nach haushalt- und kassenrechtlichen Richtlinien;
- Umbau und Modernisierung der Einsatztechnik (z. B. Anbringung von Heckwarnmarkierungen zur Erhöhung der Sicherheit der Einsatzkräfte an Einsatzstellen);
- Teilnahme an erforderlichen Fortbildungen bei den Firmen Fahrtec, Gloria, Schlingmann und Stihl
- Unterstützung bei der Übermittlung von Ausbildungsinhalten der Auszubildenden

Folgende Schulungen und Lehrgänge wurden organisiert:

- Weiterbildung der Obermaschinisten (je Halbjahr);
- Schulungen innerhalb einzelner Stadtteilfeuerwehren;
- Unterstützung bei der Ausbildung der Brandreferendare und Brandoberinspektorenanwärter;
- Unterstützung bei den Wachausbildungen;
- Teilnahme an Aktivitäten der Arbeitsgruppe „Einsatzfahrzeug-Rettungsdienst“;
- Teilnahme an Schulungen der Technischen Einsatzleitung (TEL);
- Teilnahme an Kfz-Werkstatt spezifischen Lehrgänge.

Insgesamt wurden im Jahr 2019 263 Unfälle und Beschädigungen an Dienstfahrzeugen und dienstlich genutzten Privatfahrzeugen aufgenommen.

158 Unfälle wurden von den Hilfsorganisationen (DRK und MHD) sowie 105 Unfälle vom Brand- und Katastrophenschutzamt erfasst. Zum Arbeitsumfang der Unfallerfassung gehören u.a.:

- Unfallerfassung;
- Meldung an die KSA-Versicherung;
- Gutachter bestellen, zuarbeiten, sicherstellen;
- Kasko Bearbeitung;
- Rechnungslegung gegenüber den Versicherungen;
- Absprachen und Organisation der Instandsetzung mit Fremdversicherungen;
- Wiederindienststellung der Einsatzfahrzeuge.



5.2 Sachgebiet Logistik

Im Sachgebiet Logistik werden alle Einsatz- und Rettungsgeräte repariert, gewartet und geprüft. Die täglichen Anforderungen von Einsatzgeräten und Ausrüstung konnten trotz verminderterem Personaleinsatz bedient werden. Diese Einrichtung hat zu effizienteren Arbeitsprozessen beigetragen. Der jeweilige Logistikfahrer wurde durch das Sachgebiet betreut und unterstützt. Im Jahr 2020 sollen die Tourenpläne optimiert werden. Dabei soll mehr auf den Bedarf und die Anmeldung geachtet werden. Des Weiteren wird das Katastrophenschutzlager betreut. Die Lagerqualität und -quantität wurde in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Sachgebiet optimiert. Weiterhin konnten zwei größere Einsätze in Verbindung mit der Einrichtung von Notunterkünften bedient werden.

Beschaffungen von Feuerwehrgeräten

Im Jahr 2019 wurden elf Gerätesätze zur Innenbrandbekämpfung beschafft. Dazu gehören:

- Der Rauchschutzhvorhang RSS 80-140, der zur Verhinderung vor Rauch- und Brandausbreitung dient.
- Der Schnellangriffsschlauch C42 in einer Länge von 30 Metern (in der Farbe Orange, dadurch ist er bei Dunkelheit und Rauch besser wahrnehmbar).
- Ein Hohlstrahlrohr mit Pistolengriff.
- Das Schlauchmanagement C42, ebenfalls in einer Länge von 30 Metern, mit einem Hohlstrahlrohr, ohne Pistolengriff in der Farbe Gelb.
- Weiterhin gehört zu den Gerätesätzen jeweils noch ein Verteiler C-CC, damit das Löschmittel auf mehrere Schlauchleitungen verteilt werden kann.

Des Weiteren wurden fünf Rollcontainer für die schwere technische Hilfeleistung (RW-Kran) beschafft. Jeweils ein Rollcontainer für Schere/Spreizer, Rettungszylinder, Hebekissen, Trennen und für den Greifzug. Für die Atemschutzlogistik wurden ebenfalls fünf Rollcontainer beschafft. Für die logistische Sicherstellung zusätzlicher Bedarfe an Atemschutztechnik im Rahmen der Aus- und Fortbildung aller Einheiten sowie für Übungen wurde ein weiterer Rollcontainer beschafft.

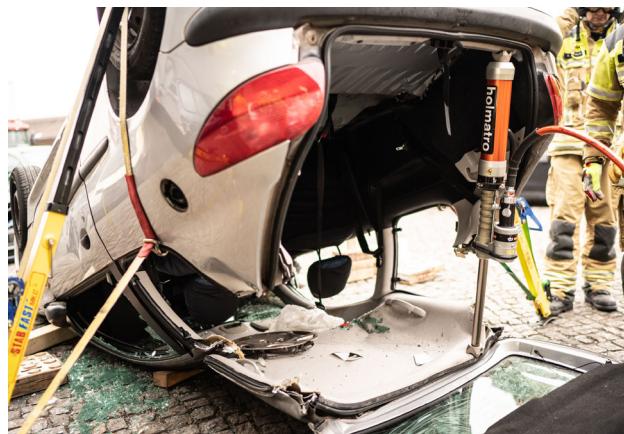
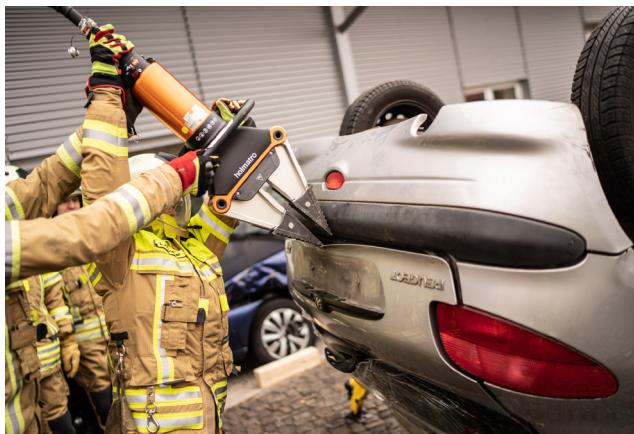
Zudem erfolgte eine Umrüstung auf 90 Stück Adalit L 3000 Handleuchten inkl. Ladegeräte. Deren Gehäuse ist explosionsgeschützt, staub- und wasserdicht und es besteht aus antistatischem Thermoplast. Dadurch sind diese Leuchten besonders widerstandsfähig gegen Chemikalien und extreme Temperaturen. Ebenfalls neu beschafft wurden 40 Stück Handscheinwerfer HSE 7 LED inkl. Ladegerät. Diese sind ebenfalls in explosionsgefährdeten Bereichen nutzbar und mit einer Notlicht- und Blinkfunktion versehen.

Die Drehleitern und die Hilfeleistungslöschergruppenfahrzeuge 20 wurden durch einen fremdstartfähigen Stromerzeuger mit einer Leistung von 11 kVA erweitert.

Fünf Tanklöschfahrzeuge wurden mit dem Gerätesatz „Erstangriff Waldbrand“ versehen. Ein Gerätesatz besteht aus

- einem rescue-tec Rucksack Forest, der den Einsatz in punkto Schnelligkeit und Übersichtlichkeit optimiert,
- einem C-CDC Verteiler,
- zwei Hohlstahlrohren HS 7D, die robust und einfach in der Handhabung sind,
- vier Druckschlüchen D25 mit einer Länge von je 15 Metern,
- einem Übergangsstück,
- einer Wiedehopfhacke „Pionier“ mit Schneidenschutz,
- Einwegmasken X-plore FFP2, diese bieten einen effektiven Atemschutz gegen gesundheitsschädliche feste und flüssige Partikel,
- ergonomisch geformte Schutzbrillen X-pect 8110.

Der Gerätewagen Logistik der Stadtteilfeuerwehr Pappritz wurde mit einem Gerätesatz „Ergänzung Waldbrand“ ausgerüstet. Dieser beinhaltet zwei Rollcontainer, drei Waldbrand-Rucksäcke des Typs „Erstangriff“, sechs Feuer/Waldbrandpatschen, neun Druckschlüche D25 mit jeweils 15 Metern, fünf Wiedehopfhaken „Pionier“ mit Schneidenschutz, Einwegmasken X-plore FFP2, Schutzbrillen X-pect 8110 und sechs Stück bayrische Sandschaufln. Diese werden zum Freilegen von Wundstreifen auf Böden aller Art, zum Abschlagen von Ästen und zum Sandwurf eingesetzt.



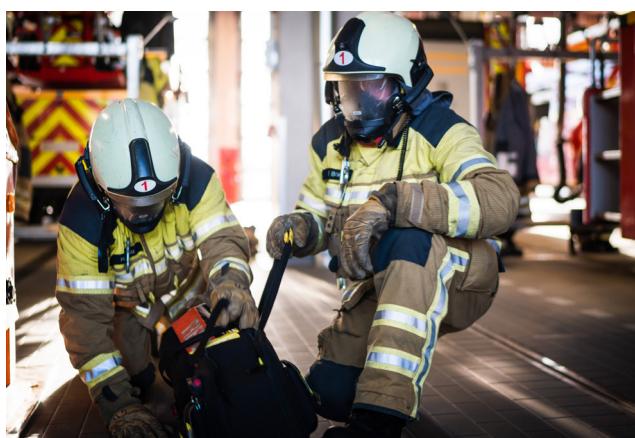
5.3 Sachgebiet Körperschutz

Bestände/Arbeitsleistungen an Atemschutzgeräten und Zubehör, Stand 31.12.2019

Pressluftatemschutzgeräte	Bemerkungen	Anzahl 2017		Anzahl 2018		Anzahl 2019	
Pressluftatmer PSS (Überdrucksystem)		PSS 90	232		164		154
		PSS 90	132		200		211
		PSS 5000 (DP)	25		55		55
Rettungspacksystem RPS 3500			11		11		11
Rettungsluftatmer PSS 90 AE / Twin-Pack			12		12		12
Pressluftatmer			412		442		443
Luftautomaten							
PSSA / AE			802		802		799
Atemanschlüsse (Vollmasken)							
PANORAMA NOVA S-PE			486		484		485
PANORAMA NOVA PE			94		94		92
PANORAMA NOVA RA					5		5
Auer 3S	Kat-Schutz		133		137		138
FPS 7000 PE/PC EPDM S-fix PCas		S	22		27		33
		M	581		581		579
		L	12		12		12
FPS 7000 PE/PC EPDM CR PCas		S	14		14		12
		M	42		72		72
		L	14		14		12
FPS 7000 RA SI CR		M	4		4		4
Vollmasken	gesamt		1402		1444		1444
Brandfluchthauben							
PARAT 55 10	PF		72		72		68
PARAT 55 10	STF		57		57		123
PARAT 55 10	Lager		8		8		38
Pressluftflaschen: 200 / 300 bar							
Pressluftflaschen, Strahl, extra leicht 6,0 l	Pressluftatmer		704		705		701
Pressluftflaschen Stahl 1,0 l	Technische Hilfeleistung		40		40		40
Pressluftflaschen Stahl 2,0 l	Technische Hilfeleistung		18		18		18
Pressluftflaschen Stahl 4,0 l	Technische Hilfeleistung		30		30		30
Pressluftflaschen Stahl 6,0 l	Technische Hilfeleistung		108		113		115
Pressluftflaschen Stahl 6,0 l	Sprungretter		30		31		39
Pressluftflaschen CFK 6,8 l	Pressluftatmer		126		171		140
Chemikalienschutzzüge							
Tesimax			33		35		36
Sauerstoffflasche für medizinische Gebrauch							
0,8 Liter			4		4		5
2,0 Liter			366		371		370
10,0 / 11,0 Liter		165	89	175	91	174	91

Arbeitsleistungen der Atemschutzwerkstatt

Instandsetzung, Wartung und Prüfung von Atemschutztechnik und Schutzzügen	2017	2018	2019
Pressluftatmer	1466	1514	1661
Atemschutzmasken	4693	4840	5400
Lungenautomaten	3646	4476	5408
RAT- Druckminderer	100	121	40
Grundüberholung Lungenautomaten	44	228	126
Chemikalienschutzzüge	39	35	38
Befüllen von Pressluftflaschen für Atemschutz und technische Hilfeleistung			
verschiedene Größen	3534	3507	4342
Befüllen von Sauerstoffflaschen mit med. Sauerstoff			
verschiedene Größen	2330	2461	2321



Das Berichtsjahr begann für die Mitarbeiter/innen der Atemschutzwerkstatt und Bekleidungskammer mit den allgemeinen Belehrungen und den speziellen Unterweisungen im Umgang mit medizinischem Sauerstoff, dem Betreiben von Umfüllanlagen und dem Verhalten im Havariefall.

In der Gesamtheit sind folgende Lehrgänge im Bezug zur Atemschutztechnik bzw. zum Einsatzdienst besucht worden:

- DRGS 3145 (Dräger Leipzig – im Hause)
6 Mitarbeiter
- Atemschutztechnik-Anleiterschulung (Dräger – FTZ Herzberg)
2 Mitarbeiter
- Überholung Lungenautomate (Dräger – Bischofswerda)
2 Mitarbeiter
- Sachkunde Desinfektion (Dräger – Markleeberg)
2 Mitarbeiter
- Grundlagen Werkstatt Software (Dräger – Markleeberg)
2 Mitarbeiter
- Sachkunde Prüfung / Wartung Rettungswesten (Kademic)
1 Mitarbeiter
- Fortbildungen EAL-US (F26 – im Hause/HZDR Rossendorf)
1 Mitarbeiter
- Unterweisung Flurförderfahrzeuge (im Hause)
5 Mitarbeiter
- Fortbildung Führungskräfte (F26 – im Hause)
2 Mitarbeiter

Die Umfüllung von medizinischem Sauerstoff konnte im Jahr 2019 abermals ohne Aus- bzw. Zwischenfälle abgeschlossen werden.

Die vorgeschriebenen regelmäßig wiederkehrenden Prüf- und Wartungsintervalle der Umfüllanlage wurden eingehalten. Der Prüftechniker bescheinigte der gesamten Anlage einen vorschriftsmäßigen Pflegezustand. Im Jahr 2020 erfolgt die wiederkehrende Abnahme und Zulassungsbescheinigung durch die Landesdirektion. Alle Protokolle und Zertifikate wurden mit der EDV erstellt und archiviert.

Fortführend aus dem Jahr 2018 folgten am Anfang des Jahres detaillierte Absprachen mit F13 und dem Planungsbüro zum Umbau der bestehenden Atemluftfüllanlage nach den Vorschriften der Deutschen gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) und dem Vorhaben der Erweiterung des Schwarzbereiches der Atemschutzwerkstatt. Eine Besichtigung und der Erfahrungsaustausch mit dem FTZ Freital flossen in das Vorhaben ein. Im April stellte der Planer den ersten detaillierten Entwurf vor.



Dem Amtsleiter konnten die Bauvorhaben bereits im Februar als gesamtes Konzept vorgestellt werden. Daraufhin wurden durch das Sachgebiet Körperschutz (F 53) Angebote zur Reifeneinlagerung und Montage von Fremdfirmen eingeholt. Den Angeboten zustimmend konnte mit der Beräumung des Reifenlagers zur Schaffung der notwendigen Baufreiheit begonnen werden.

Die digitale Nachweisführung der Ein- und Ausgänge der Atemschutztechnik konnten nach Installation der Datenkabel im März realisiert werden. Damit sind alle Aus- und Eingänge papierlos in der Werkstattsoftware verwaltet und archiviert.

Die Umstellung der Prüfrechner auf Windows 10 und das Update der Werkstattsoftware verliefen ohne Komplikationen und Datenverluste. Bis auf das Prüfgerät Quaestor ist die Hard- und Software mit dem aktuellen Betriebssystem kompatibel. Das letzte Prüfgerät wird wie geplant 2020 installiert. Die Ausschreibung dafür erfolgte bereits Ende 2019, um im Januar 2020 den Wechsel vornehmen zu können.

Anfang Oktober erfolgte innerhalb einer Woche der Umbau bzw. die Neuinstallation der Atemluftfüllanlage. Bei laufendem Betrieb wurden die Komponenten Air Guard, CO₂ Absorber, Air Cool und drei Füllleisten ausgebaut bzw. neu eingebaut. Parallel musste mit dem Eigenbetrieb IT die permanente Atemluftüberwachung in das Netzwerk der Stadt Dresden und in die Werkstattsoftware integriert werden. Nach einer Woche Testbetrieb lief das gesamte System stabil. Der Sicherheit entsprechend ist der Füllraum mit einer Stahlwand abgeschottet worden.



Mit diesen Maßnahmen erfüllt die Atemluftfüllung im vollem Umfang die technischen und baulichen Maßgaben und konnte am 10. Oktober 2019 inkl. der permanenten Atemluftüberwachung den Betrieb aufnehmen.

Abteilungs- und sachgebietsübergreifend übernahm das Sachgebiet F 53 die Erstellung des Leistungsverzeichnisses und die Ausschreibung für einen E-Stapler im Sachgebiet F 26. Auf Basis der Eckdaten und Erfahrungen der Ausschreibung des Jahres 2017 konnte der Stapler am 17. Juli 2019 der Aus- und Fortbildung übergeben werden.

Die jährlichen Arbeitsschutzunterweisungen für die Flurförderfahrzeuge werden für alle Berechtigten des Amtes vom Sachgebiet F 53 durchgeführt. Ferner werden im Sachgebiet die Rettungswesten gewartet. Im Oktober qualifizierte sich ein Mitarbeiter bei der Firma Kademic, um diese Arbeiten eigenständig ausführen zu dürfen.

Im letzten Quartal 2018 und am Anfang des Berichtsjahres erfolgten die ersten Lieferungen von Hemden und Wetterschutzjacken der neuen Tagesdienstkleidung.

Die Lagerkapazität war zu 100% ausgelastet. Abhängig von dem Fördermittelbescheid stand die gesamte Lieferung der Tagesdienstanzüge noch aus. Um die angespannte Lagerkapazität und den damit verbundenen Arbeitsschutz gewährleisten zu können, erfolgte Anfang Februar eine Lagerbegehung im Umweltschutzlager. Im Einvernehmen der Verantwortlichen wurden ca. 1/3 vom Umweltlager baulich abgetrennt und konnten somit ab April von der BA-Kammer genutzt werden.

Um weitere Lagerkapazitäten zu schaffen, wurde umgehend mit der Ausgabe der neuen Kleidung begonnen. Neben dem Tagesgeschäft erfolgten insgesamt 22 Neueinkleidungen und über 18.500 Warenbewegungen. Damit die BA-Kammer noch besser für die Stadtteilfeuerwehren (STF) und die Jugendfeuerwehren erreichbar ist, werden seit Mai an zwei Tagen unter der Woche verlängerte Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung angeboten.

Mitte September kam die Nachricht zur Freigabe der Fördermittel für die Tagesdienstkleidung. Daraufhin konnte der Lieferauftrag ausgelöst werden. Am 18. September traf die erste LKW-Ladung mit 27 Paletten ein. Nach der zügigen Wareneingangskontrolle konnten am Jahresende die ersten Mitarbeiter/innen der Fachabteilungen mit der neuen Kleidung ausgestattet werden. Im Jahr 2020 wird die Einkleidung der Einsatzkräfte stattfinden.



6 Abteilung Leitstelle

6.1 Sachgebiet Leitstelle

Der Leitstellenbereich der Integrierten Regionalleitstelle (IRLS) Dresden erfasst die Landkreise Meißen und Sächsische Schweiz–Osterzgebirge sowie die Landeshauptstadt Dresden.

- 3.434 km² Fläche
- ca. 1,1 Mio. Einwohner
- ca. 3,5 Mio. Touristenankünfte pro Jahr (davon Dresden über 2,2 Mio.)
- 1 Berufsfeuerwehr mit 5 Feuerwachen
- ca. 380 Freiwillige Feuerwehren
- 3 Träger Rettungsdienst mit ca. 50 Standorten
- ca. 1.000 Einsatzfahrzeuge Feuerwehr und Rettungsdienst

Die Zahl der im Einsatzleitsystem erfassten Ereignisse ist gegenüber dem Vorjahr mit über 263.000 Dispositionen nahezu gleichgeblieben. Dabei war im Bereich Feuerwehr ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen, während die Zahlen im Rettungsdienst und im Krankentransport nur wenig stiegen. Da der Kassenärztliche Bereitschaftsdienst für die Landkreise ab Oktober 2019 von der zentralen Stelle in Leipzig übernommen wurde, gingen in diesem Bereich die Einsätze deutlich zurück.

nach der Einsatzart	2019 Anzahl	2018 Anzahl	2018 Δ in %	2017 Anzahl
Disponierte Ereignisse Gesamt	263.030	262.892	+0,1%	259.065
Feuerwehreinsätze	23.059	20.312	+13,5%	18.798
Notfallrettung	134.266	133.395	+0,7%	132.351
Krankentransport	87.727	87.209	+0,5%	87.394
Kassenärztliche Bereitschaft (bis 09-/2019)	13.941	18.070	-22%	16.946
Hubschrauber/ Übergaben/ Sonstiges	4.037	3.906	+3,4%	3.576

Die Frauen und Männer der Leitstelle disponieren alle Einsätze

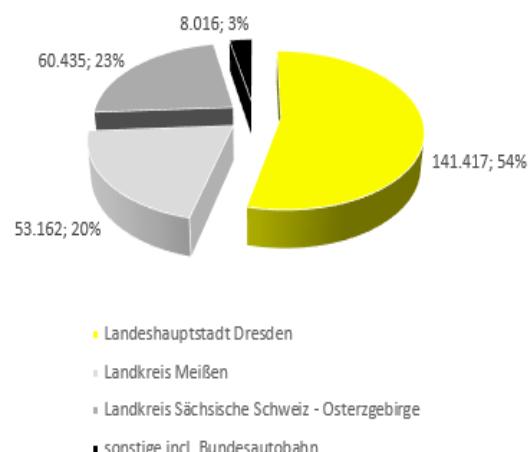
- der Notfallrettung, der Brandbekämpfung und der Technischen Hilfeleistung: **Notruf 112**
- des Krankentransportes: **0351/19222**
- für den kassenärztlichen Bereitschaftsdienst: **116 117**

Ab dem 01.10.2019 erfolgt keine Vermittlung der Rufnummer 116 117 (kassenärztlicher Bereitschaftsdienst) mehr durch die Leitstelle Dresden. Diese Einsätze werden seitdem durch die BDVZ (Bereitschaftsdienstvermittlungszentrale Leipzig) vermittelt. Betreiber ist die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen.

- in der Zusammenarbeit mit anderen Leitstellen: **0351/19296.**

Die integrierte Regionalleitstelle der Feuerwehr Dresden ist zentrale Koordinierungsstelle für die Verlegung von Notfallpatienten mit Rettungshubschraubern und Intensivtransportwagen im Freistaat Sachsen. Leitstellenübergreifende Unterstützung im Rettungsdienst gibt es auch mit anderen Bundesländern (z. B. dem Land Brandenburg) und dem Nachbarland Tschechien (Leitstelle in Usti n.L.).

Regionale Verteilung der Einsätze



Anrufverteilung in der Leitstelle Dresden		2019	
	Anzahl	in %	
Anrufe gesamt	717.252		
Notruf 112	178.178	24,8	
Krankentransporte 19222	106.867	14,9	
Kassenärztliche Bereitschaft 116 117	23.820	3,3	nur für die Landkreise
Leitstellenruf 19296	13.402	1,9	
Sonstige kommende Anrufe	216.344	30,1	
gehende Anrufe	178.641	24,9	

täglicher Mittelwert der Anrufe		wochentags	samstags	sonntags
Anrufe gesamt		2.154	1.794	1.611
Notruf 112		494	482	473
Krankentransport 19222		381	109	101
Kassenärztliche Bereitschaft 116 117		51	224	177
Leitstellenruf 19296		37	31	29
Sonstige kommende Anrufe		658	488	435
Gehende Anrufe		533	460	396

Die Leitstelle Dresden hat sich folgendes oberstes Qualitätsziel gestellt:

„Gleiche Chancen für jeden Notfallpatienten - egal wer gerade am Pult sitzt!“

Die Leitstelle hat dazu folgende Qualitätskennzahlen vorgegeben:

- 15 s für die Annahme von Notrufen und Funk-Notrufen
- 30 s für die Annahme von sonstigen Gesprächen
- 30 s für die Bearbeitung von Funk-Sprechwünschen der Einsatzkräfte

Auf die Leitstelle sind insgesamt 1.506 Brandmeldeanlagen, davon 921 aus dem Stadtgebiet Dresden, von zwei Konzessionären aufgeschaltet, welche automatisiert Alarme übertragen.

Neben der Entgegennahme von Hilfeersuchen durch Bürger oder technische Einrichtungen und der Alarmierung und Führung von Einsatzmitteln obliegt der Leitstelle noch eine Vielzahl weiterer Aufgaben. So werden durch die Leitstelle bei Erfordernis auch Katastrophenschutz-einheiten oder das Personal des Katastrophenschutzstabes alarmiert.

Dazu bedient sich die Leitstelle der digitalen Telefonalarmierung. Eine Auslösung von Sirenen zur Warnung der Bevölkerung gehört ebenfalls zu den Aufgaben der Leitstelle.

In der Regionalleitstelle waren zum Ende des Jahres 2019 insgesamt 80 Disponenten beschäftigt, davon

- drei Lagedienstführer im gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst
- 77 Einsatzdisponentinnen und -disponenten im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst.

Trotz der Erhöhung der Stellenanzahl um vier Disponenten liegt die personelle Belastung in der Leitstelle weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

Aus dem Einsatzdienst der Feuerwachen stehen insgesamt 65 Beschäftigte zur Verfügung, welche zusätzlich für die Tätigkeit in der Leitstelle ausgebildet sind. Diese ermöglichen durch Personalrotation den geforderten Praxiseinsatz der Disponenten auf Einsatzfahrzeugen und unterstützen bei Personalausfall. Bei hohem Anrufaufkommen (z.B. Unwetter) können sie schnell das Leitstellenpersonal verstärken. Hier wurden im Jahr 2019 insgesamt 16 Kollegen der Feuerwachen neu ausgebildet und stehen jetzt dem Rotationspool zur Verfügung.

Im Jahre 2019 wurden aus diesem Personalpool ca. 15.000 Stunden Dienst in der Leitstelle geleistet, unter anderem als Ersatz für neu eingestellte Kollegen, welche vor ihrem Einsatz erst den Lehrgang zum Disponenten absolvieren mussten. Insgesamt ca. 635 Dienstschichten im 24h-Dienst wurden durch Personal der Feuerwachen geleistet.

Gleichzeitig wurde die Rotation zwischen Feuerwachen und Leitstelle intensiviert. Zusätzlich halfen Mitarbeiter der Leitstelle vor allem seit Beginn der Kurse Notfallsanitäter ohne Personalausgleich auch auf den Wachen aus. Insgesamt wurden hier 269 Dienstschichten geleistet, was ca. 6.500 Stunden entspricht.

Das seit Februar 2018 bestehende kombinierte 24h-/8h- Schichtmodell wurde anhand des statistisch erfassten Anrufvolumens weiter angepasst und optimiert.

Neben ständig innerhalb des Regeldienstes durchgeführten Schulungsmaßnahmen wurden folgende spezielle Fortbildungen durch das Leitstellenpersonal absolviert:

- Einführung einer rechnergestützten standardisierten Norufabfrage
- Gesprächsführung (zwei Tage), mit auf die Bedürfnisse in der Leitstelle abgestimmtem Telefontraining
- Rettungsassistenten- bzw. -sanitäterfortbildung (vier Tage)
- Feuerwehr-Fortbildung für alle aktiven Einsatzkräfte (vier Tage)
- Erste-Hilfe-Lehrgänge
- mehrere Lehrgänge TEK (Training emotionaler Kompetenzen)
- Lehrgänge aus dem Fortbildungsprogramm der Landeshauptstadt Dresden

Im Bereich der Leitstellenleitung wurden mehrere Stellen neu besetzt. So nahmen Mitte des Jahres ein SB LDF/Beschwerdemanagement, ein SB Qualitätsmanagement/Fortbildung RD und ein stellv. Leiter Leitstelle die Arbeit auf. Außerdem wurde die Stelle des ärztlichen Leiters der IRLS besetzt. Durch diese personelle Verstärkung konnten mehrere offene Projekte in Angriff genommen werden bzw. bestehende Aufgaben besser abgearbeitet werden. Dadurch wird insgesamt eine Verbesserung der Leitstellenarbeit erreicht.

Schichtmodell 24/8	Mo-Fr	Sa/WoFT	So
Lagedienstführerwer (06:30 -06:30 Uhr)	1	1	1
Disponent 24h-Dienst (06:30 - 06:30 Uhr)	12	12	12
Disponent Früh 1 8h-Dienst (06:00 - 14:30 Uhr)	3	2	
Disponent Früh 2 8h-Dienst (7:30 - 16:00 Uhr)	3	1	
Disponent Spät 8h-Dienst 12:30 - 21:00 Uhr)	3		

Der ärztlichen Leiter Leitstelle nahm im Juli 2019 die Arbeit auf. Er wurde in die bestehenden und neuen Strukturen integriert. Die Schwerpunkte seiner Arbeit lagen in der Aus- und Fortbildung, dem Beschwerdemanagement und der strukturierten Notrufabfrage. Zur Umsetzung der in den Übergangsvorschriften der sächsischen Landesrettungsdienstplanverordnung geforderten rettungsdienstlichen Fortbildung für die Leitstellendisponenten mit der Qualifikation Rettungssanitäter, erstellte er in landesübergreifender Zusammenarbeit ein einheitliches Curriculum und koordiniert die Umsetzung der Fortbildung für Sachsen. Der Fortbildungsbeginn ist für die zweite Jahreshälfte 2020 geplant. Die IRLS Dresden wird mit der Einführung des interdisziplinären Versorgungsnachweises „IVENA“ im Jahr 2020 die Zusammenarbeit zwischen Leitstelle, Rettungsdienst und Krankenhaus deutlich verbessern. Hier wird in Zukunft die Verfügbarkeit von Klinikressourcen in Echtzeit dargestellt. Dies ermöglicht eine schnellere patientengerechte Zuweisung in das nächstgelegene und geeignete Krankenhaus und damit eine deutliche Verbesserung der Versorgung von Notfallpatienten. Nach einer stufenweisen Einführung ist die Nutzung im gesamten Leitstellenbereich Dresden geplant. Damit ist die IRLS Dresden die erste Leitstelle in Sachsen, die dieses System zur Verfügung stellt. Projektbeginn war im Herbst 2019 und wird vom SB LDF/Beschwerdemanagement und dem ärztlichen Leiter Leitstelle betreut.

Durch den SB Qualitätsmanagement und Fortbildung Rettungsdienst wurde das Thema der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements der IRLS in den Fokus der Leitstellenleitung gehoben. Dazu fanden bereits im letzten Jahr die ersten Sondierungsgespräche des QM-Teams statt. Ziel ist es, die Qualität der Arbeit der Leitstelle zu halten und zu verbessern. In diesem Zuge ist auch die Teilnahme an der AG strukturierte Notrufabfrage der Leistellen in Sachsen ein Teil des Aufgabengebietes des SB Qualitätsmanagement. Neben der Fortbildung der Rettungssanitäter entsprechend der Landesrettungsdienstplanverordnung zählt auch die Fortbildung der Rettungsassistenten und Notfallsanitäter der Leitstelle in das Aufgabengebiet. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit der Aus- und Fortbildung Rettungsdienst.

Im Rahmen des QM wurde eine Vielzahl von Feedbackgesprächen geführt, was von den Disponenten als sehr positiv wahrgenommen wurde.

Es wurde eine umfangreiche statistische Auswertung von Telefonreanimationen durchgeführt. In Auswertung dieser wird im Jahr 2020 das Thema neu strukturiert und jeder Disponent neu geschult.

Durch den SB Beschwerdemanagement wurden sämtliche ein- und ausgehenden Anfragen, Ereignismeldungen und Beschwerden gebündelt und bearbeitet. Durch eine Umstrukturierung konnte trotz deutlich steigendem Aufkommen eine lückenlose Nachweisführung und eine schnellere Bearbeitungszeit ab Mitte des Jahres erreicht werden. Das Beschwerdemanagement ist mit dem Qualitätsmanagement eng verzahnt.

Die mit der Datenpflege und Systemadministration betrauten Beschäftigten arbeiteten intensiv mit den Errichter-Firmen der Systeme zusammen, um die Struktur des Geodatenbestandes, die Bedienoberflächen und Stamm- und Einsatzdaten im Einsatzleitsystem (ELS) zu organisieren und laufend zu halten. Hier gab es folgende Schwerpunkte:

- Erneuerung der gesamten Hardware der Server sowie der Clients
- Upgrade der Datenbank des Einsatzleitsystems
- Umstellung der Digitalen Alarmierung
- Erweiterungen der aufgeschalteten Brandmeldeanlagen
- Laufendhaltung von Straßensperrungen
- Erweiterungen im BOS-Digitalfunk
- Anpassungen und Optimierungen der Alarm- und Ausrückeordnungen
- laufende Funktionstests und Einführung neuer Softwareversionen
- Einführung des Datenaustauschservers (Leitstellenverbundsystem) im gesamten Leitstellenbereich
- Erweiterung der statistischen Auswertungen

Ende 2019 waren ca. 90% aller ortsfesten Befehlsstellen in Betrieb. Es wurden im Durchschnitt 2 Übungen pro Monat (2-3 Stunden) durchgeführt, um bei Disponenten und Freiwilligen Feuerwehren Handlungssicherheit zu erreichen. Ziel ist die Unterstützung der IRLS bei großflächigen Schadenslagen. Entgegengenommene Hilfeersuchen werden direkt an die Befehlsstelle weitergeleitet und von dieser selbstständig mit den ihr zur Verfügung stehenden Kräften abgearbeitet. Das 2018 eingeführte rechnergestützte standardisierte Notrufabfragesystem wurde von vielen Mitarbeitern nicht im gewünschten Umfang genutzt. Hier sollen zukünftig bessere Werte erreicht werden.

6.2 Nachrichtentechnik

Das Sachgebiet Nachrichtentechnik löste auch in 2019 Aufgaben zur Sicherung und Erweiterung der Informations- und Kommunikationstechnik für das Brand- und Katastrophenschutzamt und die Integrierte Regionalleitstelle Dresden.

Investitionsschwerpunkte waren

- Umstellung auf VOIP der Telefonanlagen im Brand- und Katastrophenschutzamt mit Austausch aller Endgeräte und Schulung der Mitarbeiter über Multiplikatoren
- Testweise Umstellung der Durchsageanlagen ELA auf automatische Ansagen in Zusammenarbeit mit der Systemadministration Leitstelle
- Beginn des Aufbaus der Display-Lösungen (LVS-Display) in den Feuerwehren Niedersedlitz und Pirna, im ELW2, für das DRK zur Bunten Republik Neustadt und andere
- Begleitung und Unterstützung der Umbauten in der Rettungswache Luisenstraße 14-16, u.a. Koordinierung Neubau Fernmeldeanschlüsse, Neu-Ausrüstung mit Kommunikationstechnik der Rettungswache und aller dort untergebrachten Organisationseinheiten
- Umstellung aller Büro- und Leitstellenarbeitsplätze auf Windows 10, Installation VM-Ware Büronetz auf den neuen ELS-Arbeitsplätzen der Leitstelle
- Hardwerauswahl aller Netzwerkkomponenten (Switch) für das Büronetz im Amt 37
- die Einführung des Datenaustauschservers im Leitstellenverbund Sachsen
- die Ausschreibung einer Einsatzführungsssoftware für Befehlsstellen und die technische Einsatzleitung im Leitstellenbereich
- die Ausschreibung des interaktiven Versorgungsnachweises IVENA

Einführung von AML – advanced mobile location beim Notruf

Advanced-Mobile-Location (Bild: EENA-Report 2019 - <https://eena.org/advanced-mobile-location/>)

Die Netzbetreiber senden beim Handynotruf schon immer Standortdaten an die Leitstelle. Das dient aber eher einer groben Orientierung. Damit war nur sichtbar, in welcher Funkzelle sich ein Anrufer gerade befindet. Solch eine Funkzelle kann aber im ländlichen Raum sehr groß sein, was die Standortgenauigkeit verschlechtert bzw. eine wirkliche Ortung des Anrufers nicht ermöglicht.

Besser funktioniert das mit AML. Dahinter steckt eine Technik, die bei Notrufen automatisch die Ortungsfunktion von Smartphones aktiviert und an die Notfalldienste schickt – sogar, wenn man die Ortungsfunktion eigentlich abgestellt hat. Die Standortdaten werden per SMS im Hintergrund an von den Leitstellen Freiburg und Berlin betriebene AML-Endpunkte verschickt.

Die Leitstelle Dresden fragt als Pilotleitstelle in Sachsen seit Sommer 2019 von diesen Servern den Standort des Anrufers ab. Ende 2019 betraf dies bereits fast 50 % der Notrufe von Mobilfunknetzen.

Praktisch, wenn Anrufer ihren Standort entweder nicht kennen oder sich aus welchem Grund auch immer nicht klar ausdrücken können. AML, manchmal auch ELS emergency location service genannt, muss man nicht aktivieren. Die Technik steckt theoretisch in allen Android-Smartphones ab Version 4.0. iPhones brauchen für Notrufe mit automatischer Standortsendung die iOS-Version 13.3, welche auf Geräten ab dem iPhone 6s installiert werden kann.

Umstellung des Notrufes von ISDN sowie der 19222 / 19296 auf IP-Notruf

Im Jahre 2020 müssen deutschlandweit alle Leitstellen auf den Standard VoIP umgerüstet werden. Eine Herausforderung auch für die Leitstelle Dresden. In 2019 führten wir viele Gespräche mit dem Netzbetreiber TELKOM bzw. der T-Systems und dem Polizeiverwaltungsamts Sachsen. Es musste aber festgestellt werden, dass die endgültige Spezifikation und Funktionalität der neuen Anbindungen etwas nebulös geblieben ist. Wir haben uns trotzdem vorbereitet und erste Angebote und Umbaukonzepte beauftragt. Bleibt zu hoffen, dass der Netzbetreiber diese neuen Anschlüsse zeitgerecht und mit der notwendigen Funktionalität und IT-Sicherheit im zweiten/dritten Quartal 2020 ausliefern kann.

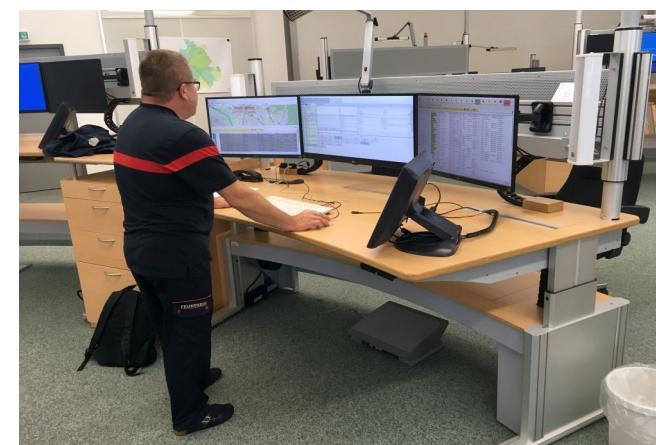


Aufbau einer Interimsleitstelle

Zur Unterstützung des Umbaus der Leitstelle Dresden auf komplett neue Hardware für die Funk-Notrufabfrage und das Einsatzleitsystem wurde im 3. Quartal 2019 eine Interimsleitstelle geplant und innerhalb von einer Woche mit eigenen Kräften der Nachrichtenwerkstatt errichtet. Diese 21 Arbeitsplätze verteilen sich auf vier Räume im Amt und wurden zwei Wochen operativ genutzt. Es gab in dieser Zeit keine Ausfallzeiten der Technik und ging von den Einsatzkräften an der Basis vollkommen unbemerkt über die Bühne. Eine Leistung, die uns stolz machte.



Sehr umfangreich sind die für die Fehlerbeschreibung und –verfolgung notwendigen Tätigkeiten der seitens des Freistaat Sachsen vorgeschriebenen Leitstellensysteme. Somit bleibt es notwendig, das 24h/7d-Bereitschaftssystem der technischen Systembetreuung weiterhin aufrechtzuerhalten. Nur eine zeitgerechte Störungsmeldung, deren qualifizierte Fehlermeldung und -beseitigung kann die Verfügbarkeit einer Leitstelle unserer Größe sichern.



Projekt „Leitstelle 2025“

In 2019 liefen erste Vorbereitungen für die Erneuerung der Leitstellen bis zum Jahre 2025. Am 31.12.2025 soll der IT-Support für die aktuell bestehenden Systeme auslaufen und es muss neue Systemtechnik einsatzbereit und das Personal geschult sein. Erneut eine Riesenherausforderung an das technische Personal der Leitstelle Dresden. Dies werden wir nur mit unterstützendem Projektpersonal bewältigen können, da wir die Trennung von den Netzen der Polizei herbeiführen müssen. Die Polizei möchte künftig eher national und international in ihren eigenen Netzen zusammenarbeiten.

Dazu sind moderne Verfahren der Interkommunikation zwischen den Partnern (automatische Übersetzer, Notfall-APPs, künstliche Intelligenz, standardisierte Notrufabfragen, ...) im Rahmen dieser neuen Stufe der Digitalisierung zu integrieren und zu testen.

Ein fortlaufender Punkt sind Arbeiten zum Aus- und Umbau neuer und umgesetzter Fahrzeugtechnik mit Kommunikationsmitteln: BOS-Digitalfunk, Meldeempfänger, Navigationstechnik, Technik der mobilen Datenerfassung im Rettungsdienst, Mobiltelefone.

Zur typischen Ausstattung mittlerweile jeder Freiwilligen Feuerwehr, jedes HLFs und jedes Einsatzführungsdienstes gehören mobile Endgeräte (iPad), deren Laufendhaltung, sowohl hardwareseitig als auch datentechnisch, zu bewältigen war.

Ebenfalls zu den nicht unerheblichen laufenden Themen gehören die Wartung und Instandsetzung der IT- und Telefon-Infrastruktur sowohl im Amt als auch an den Standorten der Feuer- und Rettungswachen sowie den Standorten der Freiwilligen Feuerwehren.

Beispiele der weiteren Arbeit im Sachgebiet sind:

- Unterstützung bei der Planung und später Durchführung der Ausrüstung und Inbetriebnahme von funk- und fernmeldetechnischen Anlagen für die Feuer- und Rettungswachen
- Wartung und Instandsetzung von Fahrzeug- und Handfunktechnik, Helm- und Kopfsprechgarnituren, digitalen Alarmempfängern, Gerätetechnik der mobilen Datenerfassung sowie der Navigationstechnik in den damit ausgerüsteten Fahrzeugen
- Administration der in Betrieb befindlichen Digitalfunkgeräte über das nutzereigene Management im BOS-Digitalfunk TACTILON
- Unterstützung der Abteilung Vorbeugender Brandschutz bei der Einordnung/Planung von BOS-Gebäude-/Objektfunkanlagen und Brandmeldeanlagen
- Durchführung von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen in Feuerwehr und Rettungsdienst
- Systembezogene Programmierung von fernmeldetechnischen Anlagen und Alarmierungseinrichtungen, inkl. des Sirenenwarnsystems
- Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an Kommunikationssystemen im Leitstellen- und Verwaltungsbereich einschließlich der Sprach- und Datenübertragungswege zu Wachen und Außenstellen
- Sicherstellung von besonderen Ereignissen, wie Stadtteil Dresden, Bunte Republik mit Fernmelde- und Informationstechnik
- Sicherstellung der Verfügbarkeit und ständige Aktualisierung der IT-Infrastruktur im Brand- und Katastrophenschutzamt

Anzahl der IT-Endgeräte im Brand- und Katastrophenschutzamt

Geräte	2019	2018
PC-Arbeitsplätze Büronetz	400	400
- davon Notebooks	150	150
Drucker	147	140
Scanner	33	30
Multifunktiongeräte	15	20
Mobile Endgeräte Rettungsdienst	120	120
PC-Arbeitsplätze Leitstellennetz		135
Mobile Endgeräte		45

Anzahl der Funktechnik im Brand- und Katastrophenschutzamt (gerundet)

	BFW	FFW	KatSchutz	RD	Gesamt
Fahrzeugfunkgeräte	190	80	25	110	405
Handfunk-geräte	435	310	45	180	970
Ortsfeste Meldeemp-fänger	6	9	1	(5)	21
Digit. Meldeempfänger	150	550	100	250	1.050
Sirenensteuerempfänger			220		220

7 Verwaltung, Finanzen und Bau

Die ehemalige „Abteilung Planung und Steuerung“ wurde umbenannt in „Abteilung Verwaltung, Finanzen und Bau“ – diese Bezeichnung ermöglicht einen punktgenauen Rückschluss auf die einzelnen Aufgabenbereiche, welche von 21 Kolleginnen und acht Kollegen in drei Sachgebieten bearbeitet werden.

Diese übernehmen die Haushaltsplanung und Buchführung sowie die Abrechnung aller Feuerwehr- und Rettungsdiensteinsätze in Dresden. Des Weiteren ist hier das Gebäudemanagement sämtlicher Feuer- und Rettungswachen zugeordnet, welches dem Brand- und Katastrophenschutzamt als Eigenverwalter obliegt. Durch ihre tägliche Arbeit tragen die Kolleginnen und Kollegen somit im Hintergrund, aber doch nicht unerheblich zum Funktionieren der Feuerwehr, des Rettungsdienstes und des Katastrophenschutzes in der Landeshauptstadt bei.

Die folgende Tabelle zeigt die gebuchten Erträge und Aufwendungen im Ergebnishaushalt sowie die investiven Ein- und Auszahlungen des Jahres 2019:

Jahr	2018	2019	Änderungen	
	Stand: 08.02.2019	Stand: 03.02.2020	2018 zu 2019	%
	EUR	EUR	absolut	%
Ergebnishaushalt				
Erträge	31.230.187	36.655.155	5.424.968	17
Aufwendungen	71.288.508	76.915.810	5.627.302	8
davon Personalkosten	44.975.417	46.854.089	1.878.672	4
Investitionsshaushalt				
Einzahlungen	2.364.873	1.027.939	-1.336.934	-57
Auszahlungen	8.666.342	9.380.389	714.047	8
davon Baumaßnahmen	2.336.959	4.148.779	1.811.821	78
davon Fahrzeuge	4.248.745	3.295.152	-953.593	-22
davon Ausstattungen	1.840.777	1.936.457	95.680	5
davon Löschwasser	239.861	0	-239.861	-100

7.1 Sachgebiet Betriebswirtschaft

Bewirtschaftung des Haushaltjahres 2019

Durch das Sachgebiet Betriebswirtschaft wurden im Jahr 2019 insgesamt 7.767 (Stand: 27.01.20) Rechnungen im elektronischen Rechnungseingang gebucht. Ausgenommen sind Buchungen der Erträge sowie im Aufwand Dienstreisen/Stadtfahrten. Den größten Anteil nehmen dabei die Buchungen für die Bewirtschaftung der Feuer- und Rettungswachen, die Freiwillige Feuerwehr, die Unterhaltung der Fahrzeuge, die Aus- und Fortbildung sowie die Beschaffung von Verbrauchsmaterialien und die Unterhaltung der Gerätetechnik im Rettungsdienst ein.

Der Ergebnishaushalt entwickelte sich relativ konstant. Die Steigerung bei den laufenden Aufwendungen ist im Wesentlichen auf Personalkostensteigerungen sowie höhere Aufwendungen für die Unterhaltung von Einsatzfahrzeugen und -geräten zurückzuführen.

Ein Großteil der Mehraufwendungen konnte dabei mit Hilfe deutlich gestiegener Erträge kompensiert werden. Diese resultieren zum einen aus der Erhöhung zugewiesener Fördermittel des Freistaates Sachsen sowie zum anderen aus Mehrerträgen für kostenersatzpflichtige Feuerwehr- und Rettungsdiensteinsätze.

Bei den investiven Auszahlungen lag der Schwerpunkt im Bereich von Investitionen für Bauvorhaben. Hierbei überwiegen die Auszahlungen für die Sanierung der Wache Louisestraße mit 2,5 Mio. Euro, welche im Dezember 2019 abgeschlossen werden konnte und als größte Rettungswache der Landeshauptstadt Dresden in Betrieb genommen wurde. Insgesamt stieg das Investitionsniveau des Brand- und Katastrophenschutzamtes gegenüber dem Vorjahr wieder an.

Einsatz von Fördergeldern für Maßnahmen im Brandschutz

Für das Jahr 2019 wurden dem Brand- und Katastrophenschutzamt 2.281.262 Euro Fördermittel für Maßnahmen im Brandschutz durch die Landesdirektion Sachsen zugewiesen. Weitere 946.805 Euro wurden aus 2018 nach 2019 übertragen. Zudem konnten Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten des Jahres 2020 in Höhe von 1.205.833 Euro eingegangen werden. Diese Fördergelder verteilen sich auf folgende Maßnahmen:

42.000 Euro	Beschaffung eines Einsatzleitwagen Umweltschutz für die Feuerwehr der Landeshauptstadt Dresden (in 2018 bewilligt und nach 2019 übertragen und abgerufen)
14.350 Euro	Beschaffung und Montage einer Schlauchpflegeeinrichtung in der Feuerwache Übigau (130.000 Euro in 2018 bewilligt, davon 14.350 Euro nach 2019 übertragen und abgerufen)
23.000 Euro	Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens für die Stadtteilfeuerwehr Klotzsche (in 2018 bewilligt und nach 2019 übertragen und abgerufen)
46.000 Euro	Beschaffung zweier weiterer Mannschaftstransportwagen für die Stadtteilfeuerwehren Brabschütz und Pappritz (in 2019 bewilligt und abgerufen)
645.000 Euro	Beschaffung von drei Tanklöschfahrzeugen für die Stadtteilfeuerwehren Weißig, Klotzsche und Langebrück (in 2018 bewilligt, nach 2019 übertragen und abgerufen)
384.588 Euro	Beschaffung von Dienstkleidung für die Berufs- und Freiwillige Feuerwehr Dresden (in 2019 bewilligt und abgerufen)
12.206 Euro	Funk- und Alarmierungstechnik: Solarstromversorgung für ortsfeste Befehlsstellen/Notfallmeldestellen (44.625 Euro in 2018 bewilligt, davon 12.206 Euro nach 2019 übertragen und abgerufen)
55.875 Euro	Funk- und Alarmierungstechnik: Alarmdisplays für die Gerätehäuser der Stadtteilfeuerwehren (in 2018 bewilligt, nach 2019 übertragen und zum Übertrag nach 2020 beantragt)
258.375 Euro	Errichtung einer künstlich angelegten Löschwasserentnahmestelle (Helfenberg) (112.500 Euro in 2018 bewilligt und nach 2019 übertragen, weitere 145.875 Euro in 2019 bewilligt, Gesamtfördermittel in Höhe von 258.375 Euro nach 2020 übertragen)
241.362 Euro	Neubau einer Regionalleitstelle im Rahmen des Brand- und Katastrophenschutzamtes (aus Vorjahren; davon 61.585 Euro abgerufen und 179.777 Euro nach 2020 übertragen)
22.186 Euro	Einführung des BOS-Digitalfunks; u. a. für die Errichtung ortsfester Landfunkstellen (aus Vorjahren; davon 22.186 nach 2020 übertragen)
7.280 Euro	Förderung der Jugendfeuerwehr entsprechend Ziffer V Nr. 4 RLFw (20 Euro p. P.) (in 2019 bewilligt und abgerufen)
2.000 Euro	Förderung für den Erwerb des Führerscheins der Klasse C bzw. CE in der Freiwilligen Feuerwehr entsprechend Ziffer VI Nr. 9 RLFw (1.000 Euro für 2 Personen) (in 2019 bewilligt und abgerufen)
30.700 Euro	Förderung der Angehörigkeit in der aktiven Abteilung der Freiwilligen Feuerwehren 2019 entsprechend Ziffer V Nr. 5 RLFw (50 Euro p. P.) (in 2019 bewilligt und abgerufen)
17.250 Euro	Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen für den Umweltschutz (in 2019 bewilligt, davon 10.161 Euro abgerufen und 7.089 Euro nach 2020 übertragen)
53.250 Euro	Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen für den Einsatzdienst (in 2019 bewilligt und abgerufen)
10.365 Euro	Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen für den Waldbrandeinsatz (in 2019 bewilligt und nach 2020 übertragen)
36.161 Euro	Beschaffung von Handscheinwerfern, -lampen und eines Stromerzeugers (in 2019 bewilligt und abgerufen)
54.220 Euro	Umbau der Atemschutzwerkstatt im Brand-, Rettungsdienst und Katastrophenschutzzentrum (in 2019 bewilligt und nach 2020 übertragen)

Im Ergebnis verwaltungsinterner Abstimmungen und unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit und auch Notwendigkeit von Beschaffungen und anderen Maßnahmen konnten 1.272.000 Euro des zur Verfügung stehenden Förderrahmens nicht ausgeschöpft werden.

Neufassung der Feuerwehrsatzung der Landeshauptstadt Dresden

Um künftig auch das ehrenamtliche Engagement weiterer Mitwirkenden in den Stadtteilfeuerwehren der Landeshauptstadt Dresden entsprechend zu würdigen, wurde die Feuerwehrsatzung im Jahr 2019 erneut in den Stadtrat eingebracht. Mit Beschluss durch diesen am 5. Dezember 2019 werden seither auch die Versorgungseinheiten sowie Fachberaterinnen und Fachberater als Teil der Stadtteilfeuerwehren definiert. Für die entsprechenden Mitglieder wird damit entsprechender Versicherungsschutz gewährleistet und ein pauschaler Auslagenersatz gewährt.

Kosten- und Leistungsrechnung als Grundlage für die neue Feuerwehrkostensatzung

Durch den Sächsischen Landtag wurde 2019 eine Änderung des Sächsischen Gesetzes über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz beschlossen. Deshalb war es erforderlich die Feuerwehrkostensatzung zu überprüfen und entsprechend anzupassen. Auf Basis der Kosten- und Leistungsrechnung und der erfolgreichen Nutzung der SAP-Module PM/MM für das Lager- und Instandhaltungsmanagement im Bereich der Fahrzeug- und Feuerwehrgeräterwerkstätten konnten die neuen Kostensätze unter Beachtung der aktuellen Rechtsprechung ermittelt werden. Die Beschlussfassung der Neufassung der Feuerwehrkostensatzung wird 2020 erwartet.

Die Kosten- und Leistungsrechnung wird weiterhin als Grundlage für die Entgeltverhandlungen mit den Krankenkassen im Rettungsdienst genutzt. Die Verhandlungen wurden 2019 in bewährter Weise der Vorjahre geführt und die Rettungsdienstentgeltvereinbarung mit den Krankenkassen festgesetzt. Am 5. Dezember wurde die Rettungsdienstgebührensatzung mit den neuen Gebühren ab 2020 im Stadtrat beschlossen.

Anlagenbuchhaltung

Wie in jedem Jahr waren auch im Jahr 2019 gemäß den bestehenden Regularien zur Anlagenbuchhaltung/Bestandsaufnahme und Bilanzierung des Vermögens Inventuren im Brand- und Katastrophenschutzamt durchzuführen. Neben den jährlich durchzuführenden Inventuren des Umlaufvermögens in den Lagern des Amtes stand im Jahr 2019 die Überprüfung des Anlagevermögens auf den Rettungswachen im Vordergrund. Im Ergebnis der durchgeföhrten Inventuren wurde der Anlagenbestand aktualisiert und dementsprechend Zu- und Abgänge von Anlagengütern gebucht.

Zur Gewährleistung einer korrekten Bilanzierung zum Jahresabschluss wurde durch die Anlagenbuchhaltung bis zum Jahresende die laufende Abrechnung/Aktivierung investiver Maßnahmen durchgeführt, Fördermittel wurden termingerecht abgerechnet und den einzelnen Anlagen zugebucht.

7.2 Sachgebiet Gebühren- und Einnahmerechnung

Durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sachgebietes 37.12 wurden folgende Einsätze abgerechnet:

- 125.000 Rettungsdienst- und Krankentransporteinsätze (KTW, RTW, NEF) mit einem Gesamteinnahmenvolumen von ca. 28 Mio. Euro
- 140 Einsätze mit dem Intensivtransportwagen (ITW) mit ca. 155.000 Euro
- 2.000 kostenpflichtige Hilfeleistungseinsätze der Feuerwehr mit einem Einnahmenvolumen von etwa 945.000 Euro, darunter
 - 738 Einsätze für Fehlalarm von Brandmeldeanlagen
 - 516 Einsätze für Fahrzeug-Brände, die Technische Hilfe bei Unfällen bzw. Beseitigung von Betriebsflüssigkeit nach Defekten an Fahrzeugen
 - 210 Einsätze für die Beseitigung von Wasserschäden
 - 201 Einsätze für die Rettung und den Transport von Tieren
 - 235 Einsätze für das Aufarbeiten von Bäumen und technische Hilfe auf Grundstücken
- Brandsicherheitswachdienste mit ca. 9.000 Stunden der Berufsfeuerwehr und ca. 4.150 Stunden der Stadtteilfeuerwehren in Höhe von ca. 290.000 Euro
- Ausbildungsmaßnahmen in Höhe von ca. 29.000 Euro
- Leistungen des Brandschutzerziehungszentrums Dresden in Höhe von ca. 15.000 Euro
- Verwaltungsgebühren für ca. 880 Leistungen des vorbeugenden Brandschutzes (Beratungen F27 + F40, Brandverhütungsschauen, Abnahme Brandmeldeanlagen) in Höhe von ca. 108.000 Euro
- Leistungen Schlauchwerkstatt und Atemschutzwerkstatt für Dritte in Höhe von 8.000 Euro
- 400 Leistungen für die Prüfung auf Kampfmittelbelastung in Höhe von ca. 32.000 Euro

Ausbildende, Praktikanten und Aufsteiger in den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst wurden für längere Zeiträume im Sachgebiet eingesetzt, eingearbeitet und in die Aufgabenerfüllung mit eingebunden.

7.3 Sachgebiet Allgemeine Verwaltung/ Grundstücke

Liegenschaftsmanagement

Im Zuge der Grundstücksverwaltung wurden folgende Aufgaben realisiert:

- Prüfung/Bearbeitung der Grundabgabenbescheide für Grundsteuern und Straßenreinigung
- Betriebskostenabrechnungen der Miet- und Vermietobjekte
- Überwachung der Betriebskostenverbräuche
- Bearbeitung zahlreicher Versicherungsfälle
- Überwachung und Anpassung der etwa 250 bestehenden Verträge
- Verwaltung und Kontrolle des Ergebnishaushaltes in den einzelnen Sachkonten

Erworben wurde für den Neubau der Rettungswache Leuben ein neues Grundstück.

Bauunterhaltungsmaßnahmen

Die Bauunterhaltung der Berufsfeuerwehren und Rettungswachen wurde im Rahmen der verfügbaren finanziellen Mittel im laufenden Jahr abgesichert. Dabei wurden rund 850 Einzelmaßnahmen, von der Organisation der Wartung über die Kleinreparaturen bis zu größeren Maßnahmen im Rahmen der Bauunterhaltung durch das Sachgebiet beauftragt und betreut. Eine direkte Abarbeitung von Mängeln und Havarien konnte durch eigenes Personal auch tlw. direkt und schnell selbst erledigt werden.

Baumanagement/Neubaumaßnahmen

Das Bauvorhaben „Rettungswache Neustadt“, also die Sanierung der historischen Feuerwache Luisenstraße 14/16, konnte weitestgehend abgeschlossen werden. Seit Mitte Dezember fahren hier nun die Fahrzeuge unter Leitung des DRK zu ihren Einsätzen. Die offizielle Einweihung erfolgte am 19. Dezember 2019.

Die Ausstattung der „Historischen Sammlungen“ erfolgt schrittweise in 2020.

Auf Grund der Größe und Komplexität des Vorhabens war während der gesamten Bauzeit eine ständige Kontrolle und auch Steuerung notwendig, um die gewünschten Ziele zu erreichen.



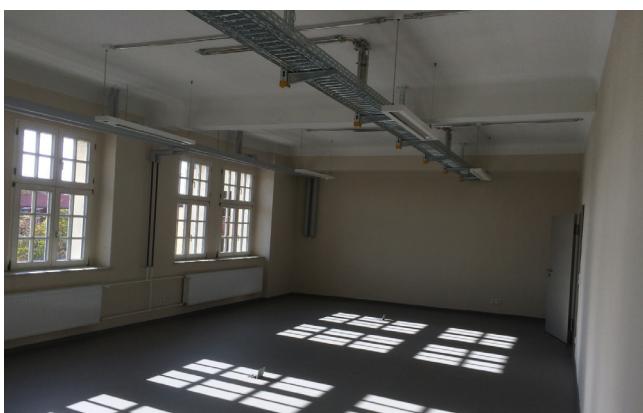
Im Zuge des Projektes „technische Sanierung Standort Übigau“ konnten die Räumlichkeiten für die Rettungsgerätekstatt (FW02/BT1) fertiggestellt werden. Der Umzug der Ausstattung erfolgt Anfang 2020.

In der Feuerwache 2 konnte mit einiger Verspätung die Sanierung der Sanitärräume im Bauteil 3 beginnen. Zunächst wurde eine komplette Entkernung des Bereiches auf allen 3 Etagen vorgenommen, da mit den Abteilungen zum Teil neue Grundrisse erarbeitet und fast alle Bereiche neu aufgeteilt wurden. Die Trockenbauarbeiten hierzu wurden begonnen. Die Arbeiten an der Lüftungsanlage haben auch begonnen und werden in 2020 fortgesetzt. Als Vorleistung dafür wurde die Dachsanierung fertiggestellt. Die Sanitärrinstallation erfolgt ab Januar 2020. Der Abschluss der Teilbaumaßnahme soll im 2. Quartal 2020 erfolgen.

Die angedachten Arbeiten in der KFZ – Werkstatt konnten leider nur teilweise begonnen werden. Die neue Hebebühne wird Anfang 2020 geliefert. Die anderen Maßnahmen müssen dann schrittweise weitergeführt werden.



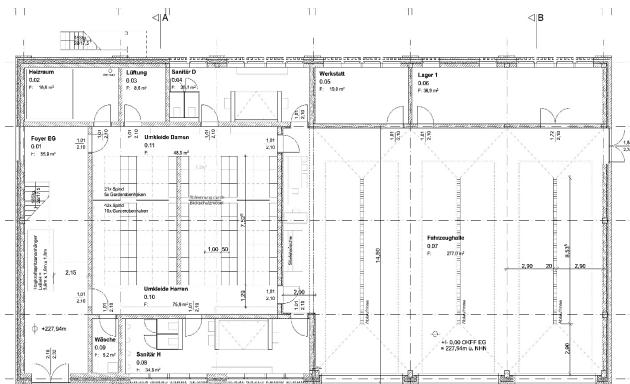
In der Albertstadt wurden die Baumaßnahmen am Ausbildungszentrum weiter fortgeführt. Nach der Fertigstellung der baulichen Hülle des Brandübungshauses in 2018 konnte am 25. Februar 2019 nun endlich die Gesamtanlage mit funktionierender Brandsimulationstechnik der Ausbildung übergeben werden. Der vorerst letzte Bauabschnitt, der die Aufstellung eines Realbrandcontainers und eines Strahlrohrcontainers beinhaltet, konnte am 22. September 2019 in Betrieb genommen werden.



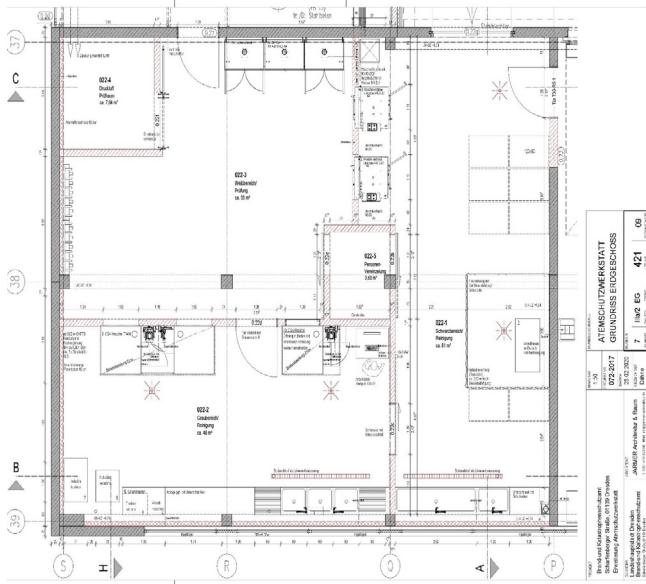
Als neue Maßnahme wurde die Vergrößerung der Atemschutzwerkstatt im Bereich der bisher bestehenden Reifenwerkstatt angeschoben. In enger Abstimmung mit F53 und dem Planungsbüro konnten die ersten Konzepte immer weiter verfeinert werden. Hierbei wurde auf eine klare Schwarz-Weißtrennung und saubere Arbeitsabläufe geachtet. Als schwierig stellte sich die Einordnung der noch auszuschreibenden Maschinen heraus. Die ersten Arbeiten sind nun ausgeschrieben, der Baubeginn wird wohl im März 2020 erfolgen. Mit Fertigstellung ist im 3. Quartal 2020 zu rechnen.



Für den Ersatzneubau des Gerätehauses der STF Mobschatz wurde im 1. Quartal 2019 ein Planerteam zusammengestellt, wobei die Projektsteuerung durch die STESAD erfolgt. Da das Objekt als Pilotprojekt für die weiteren Baumaßnahmen dienen soll, wurde zunächst eine umfassende Grundlagenermittlung erstellt. Die darauf aufbauenden Planungen erfolgten in enger Abstimmung mit Vertretern der Wehr. Es wurde hierbei auf einen kreuzungsfreien Alarmweg und Schwarz-Weißtrennung geachtet. Ein Augenmerk lag auch auf ausreichend großen Umkleiden und Lagerbereichen. Der Bauantrag wird im 1. Quartal 2020 eingereicht.



Die Verhandlungen zum Grundstücksankauf für den Ersatzneubau der STF Schönfeld/Zaschendorf konnten bis Ende 2019 abgeschlossen werden. Gemäß Vereinbarung mit dem Grundbesitzer erfolgt der vollständige Besitzübergang Anfang 2021.



Für den Neubau der Rettungswache Reick konnte auf der Mügelner Straße ein passendes Grundstück gesichert werden. Der Ankauf erfolgt im 1. Quartal 2020.

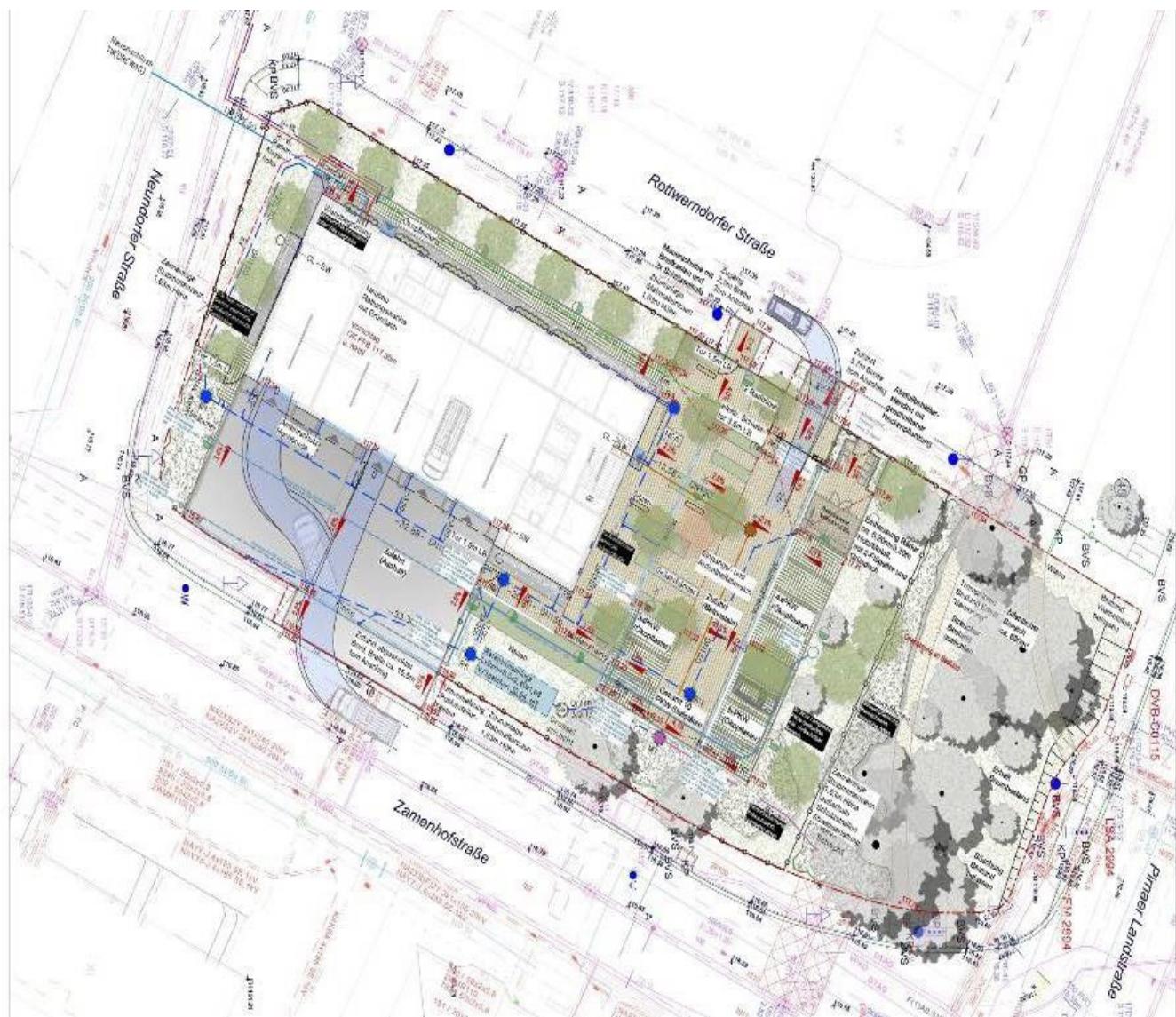
Für den Neubau der Rettungswache Räcknitz konnte auf der Stuttgarter Straße durch gute Zusammenarbeit zwischen Stadtplanungsamt und Wirtschaftsförderung ein städtisches Grundstück reserviert werden.

Bei der Grundstückssicherung für ein „Rettungsdienstzentrum Altstadt“ an der Strehler Straße konnten die Abstimmungen mit dem Stadtplanungsamt vertieft werden. Es wurde eine Beschlussvorlage eingereicht, welche die Grundlage für die Änderung des Bebauungsplanes entlang der Strehler Straße legt. Um eine Änderung des Bebauungsplanes für das Vorhaben zu realisieren, werden die Abstimmungen in 2020 fortgesetzt.

Ausstattung/ Inventar

Durch das Sachgebiet erfolgt die Ersatz- und Neubeschaffung nichtfeuerwehrtechnischen Geschäfts- und Ausstattungsbedarfes für sämtliche Objekte. Der Umfang reichte auch dieses Mal wieder von der Glühbirne über das Schwerlastregal bis zum Küchenherd. Gezielt erfolgte dieses Jahr die Ausstattung der Ausbildungsräume für die Notfallsanitäter. Mit der baulichen Fertigstellung der Rettungswache Neustadt erfolgte die Ergänzung und Neubeschaffung der notwendigen Ausstattung im Rettungsdienstbereich. Die Arbeiten erfolgten wie immer in enger Abstimmung mit dem späteren Nutzer. Die Bereiche der Schulungsräume und historischen Sammlungen werden nach und nach in 2020 ergänzt.





Bildquellennachweise und Bildbeschreibungen

Reihenfolge von o. n. u. bzw. l. n. r.

Seite	Bildbeschreibung
3	Collage der Feuerwachen
5	Amtsleiter Herr Andreas Rümpel
11	Übersicht der STF und BF
14	Übersicht Berufsfeuerwehren
15	Feuer- und Rettungswache - Alberstadt und deren Fahrzeugtechnik
15	Feuer- und Rettungswache - Löbtau und deren Fahrzeugtechnik
19	Übergabe eines Gerätewagens des Branderziehungszentrums von l. n. r.: LtdStD Herr Andreas Rümpel, HBMz Herr Michael Heinze und der erste BM Herr Detlef Sittel
19	23. Pokallauf der Jugendfeuerwehren auf der Cockerwiese
21	Hydraulische Rettungsgeräte auf einer Bereitstellungsplane sowie medizinisches Equipment bei einem Unfall
22	05.01.2019: Brand in einem Feinkostladen 07.01.2019: Verkehrsunfall mit LKW auf der Bundesautobahn 4 10.01.2019: Verkehrsunfall mit TRAM-LKW
23	11.01.2019: Brand eines Sattelzuges auf der Autobahn 01.02.2019: Gebäude droht einzustürzen 02.02.2019: Verkehrsunfall mit einer getöteten Person 06.02.2019: Verkehrsunfall mit TRAM und einer getöteten Person
24	13.02.2019: Verkehrsunfall PKW-TRAM, ein Toter/vier Verletzte 24.02.2019: Brand eines Mobilfunkmastes 29.03.2019: Kollision zwischen einem PKW und Rettungswagen 01.04.2019: Minibagger kippt in Baugrube
25	01.05.2019: Person in Elbe ertrunken 15.05.2019: Sieben Gartenlauben in Flammen 01.06.2019: Brand PKW im Autobahntunnel Coschütz BAB 17 11.06.2019: Linienbus kollidiert mit Fußgängerin
26	23.06.2019: Ausbruch Norovirus, MANV 15 Betroffene 03.07.2019: Brand Feld 05.07.2019: LKW verliert Ladung 08.07.2019: Großbrand eines Schuppen
27	12.07.2019: Verkehrsunfall TRAM - Kleinbus, drei Verletzte 05.08.2019: Brand einer Wohnung mit einer verletzten Person 07.08.2019: Verkehrsunfall, MANV sechs Verletzte 12.08.2019: Brand einer Wohnung im Hochhaus, zwei Verletzte
28	23.08.2019: Großbrand in Recyclinganlage 28.08.2019: Brand Oldtimer im Lingnerschloss 11.09.2019: PKW kollidiert mit Linienbus, Rettung von 14 Verletzten 11.09.2019: Brand Garage mit historischen Motorrädern

Seite	Bildbeschreibung
29	16.09.2019: Zwei PKW kollidieren 28.09.2019: LKW erfasst Radfahrerin 30.09.2019: Zahlreiche Einsätze durch Sturm tiefe "Mortimer" 05.10.2019: Sattelzug prallt gegen Tunnelwand
30	22.10.2019: Brand im Hochhaus 26.10.2019: Brand eines Motorrollers 28.10.2019: Unbekannte Substanzen mit der Post eingetroffen 13.10.2019: Gefahrenstoffaustritt auf einer Bausstelle
31	25.11.2019: Brand und einer Elektroverteilung 25.11.2019: Tiefgaragenbrand 26.11.2019: Straßenbahn entgleist nach Kollision mit LKW
32	12.12.2019: Tankzug verliert Salzsäure 13.12.2019: Brand in einer Sishabar 13.12.2019: Kollision von zwei TRAM
33	Feuer- und Rettungswache 1 - Albertstadt
34	Feuer- und Rettungswache 2 - Übigau Ansicht von der Washingtonstraße Feuer- und Rettungswache 3 - Striesen Ansicht von der Schlüterstraße Feuer- und Rettungswache 3 - Striesen Löschzug vor der Alarmausfahrt
35	Feuer- und Rettungswache 4 - Löbtau Löschzug Höhenrettung dem Hof vor dem Wachgebäude Feuer- und Rettungswache 5 - Altstadt Ansicht von oben Strehlener Straße
38	Übungen im Brandhaus - FW 1 Albertstadt
44	Einsatzübung am 18.05.2019 - Löschen eines brennenden Fahrzeuges
47	Notfallsanitäter Praxistag: Rettung von Personen aus einem Fahrzeug
48	Übung - Lebensrettende Sofortmaßnahmen
49	Musterfoto eines Bauvorhabens
52	Feuer- und Rettungswache 2 - Übigau, Perspektive von schräg oben und frontal von oben
58	1) Auslieferung der HLF 20 für die Feuer- und Rettungswachen der Berufsfeuerwehr 2) Mannschaftstransportfahrzeug STF Klotzsche 3) Dreimannschaftstransportfahrzeuge MB Vito für die Stadtteilfeuerwehren Gorbitz, Gompitz, Kaitz 4) Gerätewagen - Sanitätsdienst für den Katastrophenschutz 5) Gerätewagen - Brandschutzerziehung (GW-BEZ) 6) generalüberholte Feldküche STF Klotzsche
59	1) Rettungswagen von schräg vorne 2) Notarzteinsatzfahrzeug von der Seite 3) Rettungswagen für schwergewichtige Personen von innen
60	Technische Hilfeleistungen (Geräte)
62	Training Atemschutznotfall
63	Übungen mit Körperschutzanzug
64	1) Atemluftüberwachung 2) E-Stapler 3) Stromkasten 4) Notausgang Atemschutzgerätewerkstatt 4) Zugang und Ausgabestation der Atemschutzgerätewerkstatt
68	Advanced-Mobile-Location: EEA-Report 2019- Bildquelle: http://een.org/advance-mobile-location
69	Interimleitstelle im FLZ mit sechs Arbeitsplätzen Inbetriebnahme des ersten Platzes in der umgerüsteten Leitstelle am 21.09.2020

Seite	Bildbeschreibung
74	1) Umkleidebereich Rettungswache Neustadt 2) Schulungsraum im 2.OG der Rettungswache Neustadt 3) Brandübungshaus mit dem zusätzlichen Realbrandcontainer und Strahlrohrcontainer 4) Herstellung neuer Zugang zur Rettungsgerätekammer
75	1) Visualisierung 2) Grundriss Erdgeschoss 3) Planungsstand - Erweiterung Atemschutzwerkstatt 4) Ansicht Süd und West 5) Vorplanung Grunstückssicherung 6) Vorplanung Grundstückssicherung
76	1) Vorplanung Grundstückssicherung 2) Lageplan
	Bildquellenangaben: Bilder der Seiten 22 bis 32 sowie 44 Copyright: Roland Halkasch Seite 68 Bildquelle: http://een.org/advance-mobile-location alle anderen Bilder inklusive Fotocollage auf der Titelseite Copyright: Feuerwehr Dresden

Impressum

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Dresden

Brand- und Katastrophenschutzamt Dresden
Telefon (03 51) 8155 - 0
Telefax (03 51) 8155 - 253
E-Mail feuerwehr@dresden.de

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: Michael Klahre
Titelfoto: Gerätehäuser, Rettungswachen sowie Feuer- und Rettungswachen in der Landeshauptstadt Dresden
August 2020

Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular unter www.dresden.de/kontakt eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.